

I.

Combinirter

Jahresbericht

des

historischen Vereines

von

Oberpfalz und Regensburg

für die Jahre

1863 und 1864,

erstattet

von dem zeitlichen Vereinsvorstande

Joseph Mayer,

fürstl. Thurn- und Taxis'schen Justiz- und Domainenrath,
Ehren-Mitgliede der Akademie der Archäologie in Belgien zu Antwerpen
und der historischen Vereine von Ober- und Niederbayern, Mitgründer
und Mitglied des zoologisch-mineralogischen Vereines und Mitglied der
königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg.

(Mit acht Beilagen.)

Die Geschichte soll nicht allein zur Wissenschaft,
sondern zur Angelegenheit des Publikums gemacht werden;
die vaterländische Geschichte soll Gemeingut des gesammten
Volkes werden. Denn durch alle Schriften der Nation muß
die Liebe zum Vaterlande erweckt, erhalten und entwickelt
werden.

Westenrieder,

Gesch. f. d. Jugend, Vorrede, S. VIII.

Wenn wir auf die für uns denkwürdigen Ereignisse der letzten zwei Jahre zurückblicken, so haben wir zuerst das schmerzlichste, das nicht nur unser Vaterland, sondern auch insbesondere die Kreise der Wissenschaft und selbst unsern Verein schwer betroffen, hier zu verzeichnen. Am 10. März 1864 wurde König Maximilian II., der Allgeliebte, seinem treuen Volke durch einen unerwartet schnellen Tod entrissen. Nicht bedarf es der Ausführung, was schon Elio mit ehernem Griffel ihren Tafeln eingegraben, wie der hohe Verbliebene die Belebung, Förderung und Unterstützung der Forschungen auf dem Gebiete der deutschen und bayerischen Geschichte sich aufs eifrigste angelegen sein ließ, wie er Kommissionen zur Herausgabe bayerischer und deutscher Quellschriften, zur Durchforschung der Archive, zur Herausgabe der Chroniken der deutschen Städte, der Jahrbücher der deutschen Geschichte, der Geschichte der Wissenschaften in Deutschland, der historischen Volkslieder der Deutschen, der Sammlung der Weisthümer u. s. a. einsetzte und reichlich dotirte; wie er mit der Herausgabe der Alterthümer und Kunstdenkmale des bayerischen Herrscherhauses Freiherrn von Aretin betraute, und das in seiner Art einzige Werk: „Bavaria“, die umfassendste Landes- und Volkskunde Bayerns, und viele andere auf die Spezialgeschichte bezügliche Werke bearbeiten ließ; wie er die großartigste und nützlichste Anstalt, das National-Museum, seinem Volk „zu Ehr und Vorbild“ in's Leben rief; wie er den historischen Vereinen die Bearbeitung der topographischen Geschichten der Städte ihres Kreises zur besonderen Aufgabe machte und die Geburts- und Wohnstätten hervorragender Männer mit Gedenktafeln ver-

sehen ließ. Nur mit tiefer Rührung können wir gedenken, wie der Höchstfelige am 5. Juli 1852 unser Vereinslokal mit seinem Besuche beehrte, unsere Sammlungen mit dem größten Interesse besichtigte, sich um alle Verhältnisse des Vereines auf's genaueste erkundigte und uns dabei seine Bereitwilligkeit, unsere Bestrebungen möglichst zu unterstützen, ausdrücklich versicherte, und wie er bei der periodischen Vorlage unserer Verhandlungen Allerhöchst seine Anerkennung unseres Forschungsseifers in eigenen oder Kabinetts-Schreiben wohlgefällig auszusprechen geruhte. *) Möge es uns deshalb gestattet sein, den Thränen-seuchten, immergrünen Kranz unserer innigsten Verehrung und Liebe, unserer unauslöschlichen Dankbarkeit an dem Grabe des unvergeßlichen Monarchen niederzulegen, und möge uns die Gewißheit tröstend aufrichten, daß sein jugendlicher Nachfolger, Se. Majestät König Ludwig II. als Erbe der väterlichen Tugenden dieselbe Huld und Gunst der historischen Wissenschaft und ihren Jüngern angebeihen zu lassen ernstest Willens ist, wie aus dem später folgenden Kabinettschreiben so bestimmt hervorgeht.

Referent geht nun über, hinsichtlich der Thätigkeit des Vereines in der letztverfloffenen Periode, vom 1. Januar 1863 bis letzten Dezember 1864, das Nähere zu berichten.

In diesen beiden Jahren wurden gehalten zwei Generalversammlungen, (am 26. März 1863 und am 6. Oktober 1864), fünf Ausschusssitzungen, (am 5. Mai und 17. Novbr. 1863, am 4. Februar, 3. Mai und 5. Juli,) und eine schriftliche Ausschusßabstimmung (am 17. Februar 1864) und 11 Monatsitzungen, (am 7. Mai, 2. Juli, 6. August, 1. Oktbr. und 5. November 1863, 7. Januar, 3. März, 7. April, 2. Juni, 1. September und 3. Novbr. 1864). Der Sitzung

*) Verhandlungen x. Band 15, S. 469; Bb. 16, S. 302 und 303; Bb. 18, S. 363; Bb. 19, S. 315; Bb. 21, S. 305; Bb. 23, S. 393.

am 1. Oktober 1863 hatte auch zum erstenmale Herr Regierungspräsident v. Gutschneider beizuwohnen die Güte.

Wie bisher sind die Referate des Vorstandes über die Generalversammlungen und die Monatsitzungen in den hiesigen Lokalblättern und außerdem auch in dem Weidner Amtsblatte veröffentlicht worden.

In der Generalversammlung vom 26. März 1863 wurde der bisherige Ausschuß wieder gewählt, nämlich zum Vorstande der Referent, zum Sekretär Herr Hauptmann H. Weininger, zum Kassier Herr Bürgermeister Eser in Stadthof und zu Ausschußmitgliedern die Herren Dombaumeister Denzinger, Baron v. Lochner, Pfarrer Erb in Sinzing, Domkapitular und Dompfarrer Wein, Gymnasialprofessor Langoth, Baron v. Junker-Bigatto, Stiftskastner Wächter, Lycealrektor Dr. Kraus und Seminarregens Jakob.

Diese Generalversammlung faßte auf den Antrag des Vorstandes einstimmig den Beschluß: „Eine Veröffentlichung der Vereins-Unica, Archivalien und dgl., zu ganz oder zum großen Theil, in anderen Schriften als in den Vereinsverhandlungen ist nur mit Zustimmung des Ausschusses zulässig.“

Die von dem Herrn Kassier für das Jahr 1865 gestellte und von Herrn Justiz- und Domainenrathe Kleinschmidt revidirte Rechnung weist gemäß des angeschlossenen Auszuges (Beilage I.) einen Aktivrest von 340 fl. 47 kr. 6 hl. und ein Vermögen von 671 fl. 11 kr. 6 hl. aus.

Der Ausschuß, welcher in der Generalversammlung vom 6. Oktober 1864 gewählt wurde, bestand aus dem Referenten als Vorstand,

Herrn Hauptmann Weininger als Sekretär und
 Herrn Bürgermeister Eser als Kassier und Rechnungsführer,
 dann aus den Herren
 Domkapitular und Dompfarrer Wein,
 Dombaumeister Denzinger,
 Professor Langoth,
 Pfarrer Erb,
 Baron v. Junter-Bigatto,
 Lycealrektor und geistlicher Rath Dr. Kraus,
 Ordinariatsassessor Jakob,
 Stiftskastner Wächter und
 Justiz- und Domainenrath Kleinschmidt als Ausschuss-
 Mitglieder.

Nach dem weiteren Auszuge (Beilage II.) schließt die
 von Herrn Bürgermeister Eser für das Jahr 1864 gestellte
 Rechnung nach vollzogener Prüfung mit einem Aktivreste von
 332 fl. 36 kr. 2 hl. ab und weist ein Vermögen von 663 fl.
 24 kr. 2 hl. aus.

Nachdem Sr. Majestät dem Könige Ludwig II. der
 22^{te} Band der Vereinsverhandlungen zur Allerhöchsten Ein-
 sichtnahme mit unterthänigster Eingabe vom 30. Mai 1864
 überreicht worden war, ging dem Vorstande nachstehendes
 Schreiben des Sekretariats Sr. Majestät des Königs zu:

Berehrtester Herr Justiz- und Domainenrath!

Seine Majestät der König haben mit Vergnügen
 Ihre Zuschrift vom 30. Mai l. Js. sammt Beilage erhalten.

Seine Majestät sind ebenso wie Allerhöchst Deren
 Durchlauchtigster Vorgänger des Königs Maximilian II.
 Majestät ein Freund und Gönner der Geschichtsforschung,
 insbesondere auch der vaterländischen. — Es konnte daher
 Allerhöchst Denselben nur im hohen Grade erwünscht sein,

das von König Maximilian II. angeregte Werk der bayerischen Städte-Beschreibungen eifrig fortgesetzt zu sehen. Deshalb haben Seine Majestät das von Euer Hochwohlgeboren Namens des historischen Vereines der Oberpfalz und von Regensburg vorgelegte Werk „Geschichte der Stadt und Pfarrei Tirschenreuth“ (Band XXII. der gesammten Verhandlungen des Vereines) mit Wohlgefallen und Dank entgegengenommen und wünschen der Fortsetzung des patriotischen Unternehmens alles Gedeihen.

Indem ich im Allerhöchsten Auftrage Vorstehendes mitzutheilen mich beehre, ergreife ich mit Vergnügen diesen Anlaß zur Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung, mit welcher ich die Ehre habe zu sein

Euer Hochwohlgeboren

München
am 2. Juni 1864.

ganz ergebenster

v. Pfistermeister,

S. d. Rgs.

Dieser 22^{te} Band der Verhandlungen war in den hiesigen Lokalblättern und im Weidner Amtsblatte Num. 43 mittelst eines Artikels vom 26. April 1864 zur Anzeige gekommen. Auch die Augsburger Postzeitung besprach in Num. 133 die Geschichte und Topographie der Stadt und Pfarrei Tirschenreuth von Herrn Canonicus Mehler und bemerkte, daß das Werk zur Bereicherung der vaterländischen Geschichte diene, und daß dafür dem Verfasser aufrichtiger Dank gebühre. Ebenso enthielten das Morgenblatt zur bayerischen Zeitung Num. 234 und das Amberger Tagblatt Num. 134 empfehlende Anzeigen dieser Vereinschrift.

Bei dieser Gelegenheit möchte Referent zur Aufmunterung in unseren Bestrebungen darauf aufmerksam machen, daß im

17. und 18. Hefte der „Bavaria“ S. 714 zur Ergänzung auf die Leistungen unseres Vereines hingewiesen wird, welcher (wie es dort heißt) in seinen auf 21 Bände angewachsenen Verhandlungen die Geschichte Regensburgs, sowie des ganzen oberpfälzischen Kreises durch treffliche Arbeiten erläutert hat.

Im Hinblick auf den Stand der Vereinsmitglieder haben wir zu beklagen, daß folgende Mitglieder im Laufe dieser Periode gestorben sind:

Herr Regierungspräsident Karl Georg Joseph Freiherr von Künzberg-Langenstadt, k. b. Kämmerer und Comthur des Verdienstordens vom heil. Michael, am 2. Januar 1863. (Einen Nekrolog über ihn von . . . r. [Haumer?] brachte die bayerische Zeitung Num. 9),

Herr Karl Freiherr v. Leoprechting in Neunötting am Inn. (Sieh dessen Nekrolog von Dr. S. Holland im Morgenblatte zur bayerischen Zeitung Num. 40 vom Jahre 1864),

Herr Großhändler Friedrich Anton Bertram von hier,

Herr Canonicus Matthias Greindl dahier,

Herr Direktor und Ober-Justiz-Post- und Domainenrath
Dr. Joh. Bapt. Liebel,

Herr Generalmajor Ignaz Freiherr v. Pfetten,

Herr Kaufmann Johann Gottlieb Spachholz,

Herr Lehrer Forster von Hainsbach,

Herr Reichsrath Karl August Theodor Freiherr v. Fraunhofen auf Alt- und Neufraunhofen,

Herr Brauereibesitzer J. Heigl in Schirmitz und

Herr Regierungspräsident Friedrich Freiherr v. Podewils in Bayreuth.

Von unsern korrespondirenden und Ehren-Mitgliedern haben wir zu unserm großen Bedauern Herrn Rektor und Professor Dr. Sebastian Muhl in Eichstätt (siehe dessen Nekrolog im 26. Jahresbericht des historischen Vereines von Oberbayern S. 73) und Herrn Johann v. Geißel, Erzbischof von Köln und Cardinal (siehe Sitzungsberichte der

I. b. Akademie der Wissenschaften in München, 1865 I. Heft III., S. 296) durch den Tod verloren.

In Folge dienstlicher Versetzung, Domicilsveränderung oder freiwillig sind aus dem Vereine ausgeschieden die Herren: Prediger Wolfg. Alio bei der Pfarrkirche St. Rupert dahier, Seminar-Direktor P. Placidus Bohme im Schottenkloster St. Jakob dahier,

Staatsanwalt Max Theodor Maher dahier, Salzbeamter Joh. Nep. Prandl dahier, Gutsbesitzer Karl Freiherr v. Schack dahier, Regimentsarzt Dr. Karl Sorg dahier, Klaflehrer Dr. Karl Spandau dahier, Steinmetzmeister Franz Poschner in Stadthof und Bezirksamtsassessor Dr. Gust. Gehring in Neunburg v. W.

Nach dem anliegenden Verzeichnisse (Beilage III.), worin die 18 neu eingetretenen Mitglieder mit Sternchen bezeichnet sind, zählt der Verein 282 ordentliche Mitglieder.

Zu den 90 historischen Vereinen und gelehrten Gesellschaften, welche mit uns in Verbindung stehen, gesellen sich noch

der historisch-antiquarische Verein in Schaffhausen, die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg, die philomatische Gesellschaft in Reisse und der Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.

Die Arbeiten, welche von Vereinsmitgliedern und anderen Mitarbeitern eingeliefert wurden, sind folgende:

1) Geschichte und Topographie der Stadt und Pfarrei Tirschenreuth von Herrn Canonicus Ludwig Mehler (abgedruckt im 22. Bande der Verhandlungen).

2) Einige historische Nachrichten über Schloß und Herrschaft Luzmannstein, aus Urkunden gesammelt.

3) Eine Stammtafel der Zenger von 1268 — 1590.

4) Monographie über das Geschlecht der Zenger von 1268 — 1616.

5) Beiträge zur Geschichte von Murach und seiner Besitzer, der Grafen von Sulzbach und Ortenburg (1098 — 1272).

6) Die Schenken aus der Au und ihre Nachfolger, die Muracher und Parsberger im Besitze von Flügelsberg, aus Urkunden zusammengestellt.

7) Die Wappen in der Kirche von Fronau (abgedruckt im 25. Bande). Ziff. 2 bis 7 einschl. von Herrn Schullehrer Joseph Plaf in Lauterhofen.

8) Historische Notizen über das Schloßgut und die Burgruine Wetterfeld (1118 — 1810). Von Herrn Gerichtsarzt Dr. Märkel dahier.

9) Geschichte des Klosters Bielenhofen von Herrn Landrichter A. Eder (abgedruckt im 23. Bande der Verhandlungen).

10) Chronik und Topographie von Schwandorf von Herrn Pfarrer Pessler in Windischeschenbach (abgedruckt im 24. Bande).

11) Die letztwilligen Verfügungen Herzogs Otto I. des Moosbachers (1444 — 1461) und

12) Kulturhistorische Beiträge zur Geschichte der Oberpfalz. (Zwei Aufsätze von Herrn Reichsarchiv-Assessor Dr. Häutle in München (abgedruckt im 23. und 25. Bande der Verhandlungen).

13) Ueber den Barbara- oder Mügenberg bei Eschenbach von Herrn Regierungsassessor Wilh. Scherer, welcher auch hierüber in der Sitzung vom 1. September 1864 einen mündlichen Vortrag hielt. (Abgedruckt im 23. Bande.)

Weiter wurden von dem Referenten folgende Berichte und Gutachten erstattet, beziehungsweise abgegeben:

1) Bericht über die vormalige Kloster- und jetzige Pfarrkirche in Ensdorf, vielmehr über die daselbst begrabenen Mitglieder des Wittelsbach'schen Regentenhauses vom 6. Mai 1863 in Folge einer Regierungs-Entschließung vom 20. März

1863 Num. 16754. (Nach diesem Berichte ruhen in der Kirche, deren Restauration gemäß einer Anzeige des l. Pfarramtes dringend nothwendig geworden ist, die nächsten Stammeltern des glorwürdigsten bayerischen Regentenhauses, nämlich Otto IV. Pfalzgraf von Wittelsbach, † 4. August 1155, seine fromme Gemahlin Helika, eine geborne Gräfin v. Kengersfeld, † am 13. September 1170, sein Sohn Pfalzgraf Friedrich, † als Laienbruder am 15. September 1196, und sein Enkel Pfalzgraf Otto, † in der Kindheit um 1184.)

2) Schreiben an das l. Regierungsfiskalat Regensburg vom 18. Juni 1863 ad num. 682, die Baulast bei dem Cooperatoren-Hause in Pöndorf betreffend.

3) Schreiben an das protestantische Pfarramt Bohenstrauß vom 15. Dezember 1863 über die Quellen zur Geschichte von Bohenstrauß.

4) Beantwortung nachstehender Fragen des Herrn Professors Bernhard Grueber in Prag vom 2. Jan. 1864:

I. Um welche Zeit erscheinen die Mark- oder Pfalzgrafen von Bohburg als Herren der bñtlichen Marktgraffschaft des Nordgaues, und welche Ausdehnung hatte dieses Gebiet?

II. In welchem Verhältnisse stehen die Grafen von Bohburg zu dem herzoglichen Hause von Bayern, und hatte Bayern je die Landeshoheit im Egerer Gebiete?

III. Welches sind die wirklichen Gründe der Scheidung Friedrichs von Hohenstaufen von seiner ersten Gemahlin, der Adelheid von Bohburg?

IV. Wie kommt es, daß die Bohburgischen Besitzungen trotz der erfolgten Scheidung bei dem Hause der Hohenstaufen als Erbgüter verblieben?

(Herr Professor Grueber legte die deßfallige Ausarbeitung dem historischen Theile seiner gebiegeneu Schrift: „Die Kaiserburg zu Eger und die an dieses Bauwerk sich anschließenden Denkmale“ [in den Beiträgen zur Geschichte

Böhmens Abth. III., Band II., 1864, herausgegeben vom Vereine für Geschichte der Deutschen in Böhmen] zu Grunde, und hatte dabei die Aufmerksamkeit, in der Einleitung dem Referenten hiesfür seinen herzlichsten Dank zu sagen.)

5) Schreiben an Herrn Geheimen Kabinetsrath v. Silencron in Meiningen vom 12. Februar 1864 über ein Gedicht auf die Thaten Karls von Burgund im großen altteutschen Codex auf der hiesigen Kreisbibliothek.

6) Notizen vom 25. Februar 1864 über den Bestand des historischen Vereines und der übrigen hiesigen gelehrten Gesellschaften für Herrn Corlet in Paris, Sekretär der Redaktion des Jahrbuches der gelehrten Gesellschaften von Frankreich und dem Auslande, herausgegeben vom Grafen d'Héricourt.

7) Bericht an die k. Regierung vom 5. März 1864 über die historische Bedeutung des Bergschloßes Siegenstein und über die Motive für die fernere Erhaltung der Schloßruine in Folge einer Regierungs-Entschießung vom 17. Febr. 1864 Num. 14051, die Veräußerlichkeit der Schloßruine Siegenstein mit Graben, Bezirksamts Roding, betr.

8) Gutachtlicher Bericht über die Förderung der Industrie durch die historischen Vereine vom 11. März 1864 in Folge eines Präsidial-Erlasses vom 21. Januar 1864 Num. 345.

9) Gutachten über den Werth der alten Regensburger Pfennige nach dem dormaligen Münzfuße für Herrn Advokaten Burkhard in Mallersdorf vom 8. April 1864. (Hiernach hatte Regensburg gegenüber den von den bayerischen Herzogen geprägten schlechten Pfennigen gute Silberpfennige, auf weiß, geprägt, wovon 240 Stück ein Pfund ausmachten und einer den Werth von 5 Hellern jetzigen Geldes hat.)

10) Bericht vom 1. Juni 1864 über die allgemeine Katalogisirung der Kunstwerke in den bedeutenderen Städten Europa's, hier des historischen Vereines in Folge eines Präsidial-Erlasses vom 27. Mai 1864 Num. 797, wornach mit

Unterstützung der k. großbritanischen Regierung in London die Kataloge aller öffentlichen und Privat-Kunstsammlungen und Museen der bedeutenderen Städte Europa's zusammengestellt werden.

11) Bericht vom 31. Juli 1864 über den alten Thurm im Gottesacker zu Ens d o r f zufolge einer Regierungs-Entschließung vom 9. Juli 1864 Num. 27521.

Außerdem hatte der Herr Vereinssekretär die Verzeichnung der zugegangenen Urkunden besorgt und Herr Baron v. L o c h n e r vier Spezial-Kataloge über die Vereinsbibliothek hergestellt.

Am 9. Oktober 1863 wurden wieder zwei Hügelgräber bei Sinzing eröffnet. Referent theilt seinen betreffenden Bericht, welcher in der Sitzung vom 5. Novbr. 1863 vorgetragen und im Correspondenzblatte der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine Num. 1 vom Jahre 1864 abgedruckt wurde, in der Beilage IV. mit.

Wenn Referent hier auch noch anführen zu müssen glaubt, daß er, nachdem er schon am 28. April 1862 zum Mitgliede des äußeren Ausschusses des Dombauevereines gewählt worden war, als solches der feierlichen Einsegnung des ersten Hauptsteines zum neuen Hochbaue des nördlichen Domthurmes am 29. Juni 1864, dem Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus und dem Patrocinium des Domes, und der Veretzung dieses Steines auf den Thurm am 2. Juli desselben Jahres beigewohnt hat, so geschieht es nur, um anzudeuten, daß auch der historische Verein in seinem Vorstande, wie früher in seinem Sekretär, Oberlieutenant S c h u e g r a f, dem verdienstvollen Verfasser der Dombaugeschichte, berufen ist, den feierlichen Akten bei dem Ausbaue unserer herrlichen Kathedrale beizuwohnen und überhaupt zu diesem Zwecke nach Kräften in seinem Kreise mitzuwirken.

Dem Schriftenaustausche mit den historischen Vereinen und gelehrten Gesellschaften verdanken wir die in der Anlage V. verzeichneten schätzbaren Schriften.

Aus den weiteren zwei Verzeichnissen (Beilage VI. und VII.) ist die nicht unbedeutende Vermehrung unserer Bibliothek und unserer Sammlungen, welche wir zum großen Theile der Freigebigkeit verehrter Gönner und Mitglieder zu danken haben, zu ersehen.

Hierzu ist noch besonders Folgendes anzuführen:

1) Hinsichtlich der Broschüre: „Das wahre Sterbehäus Keplers von C. W. Neumann“ wird, um unliebe, wiederholte Erörterungen zu vermeiden, lediglich auf die Erklärung im Morgenblatte zur bayrischen Zeitung Num. 305, in dem Regensburger Anzeiger Num. 309 und im Conversationsblatte Num. 139 vom Jahre 1864 mit dem Beifügen hingewiesen, daß der Verein mit Schreiben vom 31. Oktober 1864 den Stadtmagistrat ersucht und veranlaßt hat, den irrthümlich am Hause F. 48 angebrachten Denkstein an das Haus D. 104 als das wahre Wohn- und Sterbehäus des großen Astronomen Kepler versehen zu lassen. (Siehe Regensburger Anzeiger von 1864 Num. 313.)

Nur um zu zeigen, daß auch von Seite des historischen Vereines und seines Vorstandes Herr Notar Gruner bei der von ihm beabsichtigten Herausgabe einer populären Biographie Keplers nach Möglichkeit unterstützt worden ist, will hier ein Artikel aus dem Staatsanzeiger für Würtemberg von 31. März 1864 Num. 75 angeführt werden:

„Regensburg. Längst hat unsere Stadt das vom Weiler Komité geleitete Denkmalunternehmen für den großen auf dem hiesigen Peterskirchhofe begrabenen Kepler mit wärmster Theilnahme begleitet und sich gefreut, wie hier an seiner Todesstätte, so auch an dem Orte seiner Geburt ein seinen Namen verherrlichendes Monument entstehen zu sehen. Gleiche Freude und gleich lebhaftes Interesse hat nun auch der neue Gedanke Ihres für Keplers Verewigung in Erz so rühmlichst verdienten Landsmannes des Herrn Notar Gruner, erweckt, dem ehernen Monumente durch Abfassung eines populären Buches über den Vater der Astronomie ein literarisches an die Seite zu stellen. So ist es denn selbstverständlich, daß Herr Gruner, der gegenwärtig sich hier

aufhält, um für seinen letztgenannten Zweck die alten reichsstädtischen Archive zu durchsuchen, allseitiger Aufmerksamkeit und freundlichster Entgegenkommens sich erfreut. Gleich in den ersten Tagen seines Aufenthalts erging an ihn vom historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg und vom Magistrate die Bitte, einen Vortrag über Kepler zu halten. Dem Ansuchen freundlich entsprechend sprach Herr Gruner über das Leben und Wirken Kepler's in anziehender Weise und im Verhältniß zu dem reichen Stoffe in solch gedrängter, lichtvoller Kürze, die auf vollständige Beherrschung des ausgedehnten biographischen Materials schließen ließ. Dem Vernehmen nach gelang es dem geübten Auge des Herrn Gruner, in den hiesigen Archiven unter kräftigster Mitwirkung des Vorstandes des historischen Vereins, Domainenrath Mayer, und des unermüdeten Alterthumsforschers, Platzadjutanten Neumann, sehr wichtige Urkunden vorzufinden, die über Kepler und seine Familienverhältnisse neuen interessanten Aufschluß geben. Es ist zuversichtlich zu erwarten, daß das von Herrn Gruner und seinen Mitarbeitern unternommene Werk, wie wir es bereits von Nürnberg wissen, so auch hier den größten Anklang findet.“

2) In Stadthof wurde am 22. Juni 1863 in dem Hause Num. 113 des Spiritusfabrikanten Sämmer, vormals Gelling, beim Graben eines Kanals 2' tief ein Topf mit Silbermünzen, 4½ Pfund schwer, gefunden, zerbrochen und verworfen.

Die mit Grünspann überzogenen Münzen in einem vermoderten Säckchen sind meistens herzogliche und bischöfliche, vermuthlich in Regensburg geprägte Dickpfennige des 12. und 13. Jahrhunderts und noch nicht bestimmt. Darunter befindet sich ein Dickpfennig mit der Umschrift Ratisbona, die Büste eines Herzogs zwischen zwei Thürmen und über einer Brücke mit 3 Bogen auf der Vorder- und auf der Rückseite einen Bischof darstellend, wahrscheinlich von Bischof Heinrich I., Grafen von Wofrathshausen (1131—1155), unter welchem die steinerne Brücke dahier von 1135—1146 erbaut wurde, geprägt. (Plato schreibt dagegen diesen Pfennig in seiner Nachricht von dem Regensburgischen Münzwesen (Manuscript im Vereinsarchiv, S. 61) dem Bischofe Gebhard III. (1036—1060) zu.)

Ferner ein Dickpfennig von demselben Bischof mit Herzog Heinrich von Oesterreich nach Obermahr's historischen Nachrichten von bayrischen Münzen (S. 166 und 204) geprägt; ein Dickpfennig Kaiser Philipp's (1198 — 1208) [s. Capp'e's Kaisermünzen, 1 Abth. S. 150] und zweierlei Dickpfennige Otto IV. (1198 — 1218) [s. ebenda S. 152 und Obermahr S. 211 und 213]. Endlich ein Lindauer Dickpfennig, dessen Avers eine Linde in einem Kranz von Sternchen zwischen einer Einfassung und dessen Revers das Bildniß eines Fürsten mit Scepter und Schwert zeigt. Von diesen Münzen sind uns uns von den Herren Eisenhändler Niedermaier, Goldarbeiter Kappelmeier und Funktionär Steindl 20 Stücke geschenkt und 44 durch Kauf erworben worden. Sie zerfallen in 17 Sorten, worunter sich 9 herzoglich bayrische befinden.

3) Der k. Gendarmerie-Stationskommandant Groh von Schmidmühlen ließ im Frühjahr 1864 in der Privatwaldung Archenleiten zwischen den Ortschaften Armensee und Oberadelhof zwei germanische Grabhügel öffnen. Die darin gefundenen Alterthumsgegenstände wurden uns von der kgl. Regierung mit hohem Signat vom 10. Juni 1864 Num. 7191 mitgetheilt, worauf wir an dieselbe mit dem ergebensten Dank die Bitte stellten, dem Stationskommandanten Groh unsere besondere Anerkennung seiner Aufmerksamkeit und Bemühung für Ausgrabung dieser Alterthümer kund geben zu lassen.

Das Nähere über diesen Fund ist aus dem anliegenden Protokoll vom 6. Mai 1864 (Beilage VIII.) zu entnehmen.

4) Bei der Anlage eines englischen Gartens auf den Feldern hinter dem freiherrl. v. Dörnberg'schen Garten bis zum Gulden-Garten wurden im Jahre 1864 viele römische, mittelalterliche und Renaissance-Gegenstände ausgegraben. Hievon hat Herr Kunstgärtner Junghänel dem Vereine den kleineren und unbedeutenderen Theil übergeben, nachdem der Referent ihm alle daselbst ausgegrabenen römischen Münzen bestimmt hatte.

Aus den hier vorgefundenen Herdstellen, Brunnen, Münzen, Geschirrrümmern und Knochenresten dürfte wohl geschlossen werden, daß sich auch über diese Fläche die römische Niederlassung erstreckte und daß hier vielleicht der Troß seine Stelle hatte, wie denn nach Palhausen's Behauptung in seinem „Garibald“ oder „Urgeschichte der Baiern“ (S. 41) die Castra regina, von der Stadt Reginum wohl zu unterscheiden, sich viel weiter, vermuthlich bis Am Ring und bis nach Rogging erstreckten. *)

5) Im Oktober 1864 wurde eine große Anzahl römischer Münzen, angeblich mehr als 300 Stück, auf einem Felde hinter der Zorn'schen Maschinenfabrik ausgeackert. Da 36 dieser Münzen an den historischen Verein in München verkauft wurden, war es dem Vorstande desselben, Herrn Ministerialrath Grafen Fr. H. Hundt, möglich, in seiner Abhandlung über den Fund der römischen Denare bei Niederachau (im XXVII. Band des oberbayerischen Archivs) Proben der 36 Antoniane von diesem Funde mitzutheilen. Dank der gefälligen Anzeige eines unbekanntes Gönners konnten noch 10 Stück dieser Münzen für den Verein erworben werden.

6) Papst Benedikt VIII. übergab im Jahre 1014 mit der Kaiserkrone dem Kaiser Heinrich dem Heiligen das in Rom seit Jahrhunderten hochgeehrte Bild unserer lieben Frau, das der heil. Lukas gemalt haben soll und schon Papst Gregor der Große in Rom zur Zeit der Pest im Jahre 591 feierlich herumtragen ließ, und der Kaiser schenkte dasselbe als die kostbarste Gabe seiner Stiftung der alten Kapelle dahier. Seit dieser Zeit war dieses Bild das eigentliche Palladium des Stiftes und für ganz Regensburg ein Gegenstand religiöser Verehrung. Im Jahre 1810 kam aber dasselbe auf

*) Vergl. Band 10 der Verhandlungen S. 184 u. ff. und Band 4 der Verhandlungen S. 144 u. ff.

eine unrühmliche Weise nach München*) und von da in die Gemäldegallerie von Schleißheim, nachdem an dessen Stelle eine Copie von Maler Götz zurückgelassen worden war. In neuerer Zeit versetzte es Freiherr von Aretin in das bayerische National-Museum. Als dieß Sr. bischöfliche Gnaden Ignatius von Regensburg erfuhr, wurden von ihm Schritte gethan, dieses für unsere Stadt so wichtige und ehrwürdige Denkmal der Liebe eines teutschen Kaisers für die Stadt und sein Stift zurückzugewinnen, und im Laufe der deßhalb eingeleiteten Unterhandlungen ging das Directorium des National-Museums auf ein Tauschanerbieten unter der Bedingung ein, daß nebst den angebotenen Tauschobjekten auch noch ein Stück der uralten Teppiche im hiesigen Rathhause mit abgetreten würde. Nachdem der Stadtmagistrat Regensburg unserem Vereine ein kleines Stück eines solchen mit Figuren durchwebten Teppichs schon im Jahre 1852 mit Schreiben vom 17. Dec. Num. 3676 unter Vorbehalt des Eigenthums überlassen,**) und das hochwürdige Kapitel der alten Kapelle sich nun bereit erklärt hatte, uns dafür ein geschnitztes Flügelaltärchen und die Curvatura eines Propfpedums abzutreten: so stellte unser Ausschußmitglied Herr Ordinariatsassessor Jakob im Auftrage Sr. bischöflichen Gnaden an den Ausschuß den Antrag, behufs der Wiedererlangung des für die Geschichte Regensburgs und des Stiftes so bedeutsamen Bildes bei dem Stadtmagistrate die Bewilligung zur Ablassung dieses Teppichs an das National-Museum nachzusuchen. Dieser Antrag wurde vom Ausschusse einstimmig genehmigt und vollzogen und hierauf vom Stadtmagistrat auch die Abtretung des Teppichs mit Schreiben vom 5. April 1862 Num. 13936 bereitwilligst zugestanden. Das National-Museum gab im November 1862 das Muttergottesbild gegen die bezeichneten Tauschobjekte an das Kapitel der

*) Das Nähere hierüber sieh in Ant. Eberhard's Predigt, das Gnadenbild in der alten Kapelle zu Regensburg, 1864. Seite 4 und 5.

***) S. Verhandlungen zc. B. 16, S. 338 u. B. 21, S. 11.

alten Kapelle zurück, und, nachdem die an die Stiftskirche anstossende Gnadenkapelle neu hergestellt und erweitert worden war, wurde am 24. April 1864 in einer feierlichen Procession, zu welcher durch ein Schreiben des Collegiatstiftes vom 15. dess. Mts. und Jhrs. dem Programm gemäß auch der historische Verein eingeladen worden war, dahin wieder übertragen. Darauf wurden am 8. Mai dem historischen Verein von dem Collegiatstifte die versprochenen Alterthumsgegenstände übergeben, nämlich

I. ein geschnitzter und bemalter Flügelaltar (bereits beschrieben in Niedermayer's Künstler und Kunstwerke der Stadt Regensburg S. 147 und in J. Voß und G. Jakob, die mittelalterliche Kunst in ihrer Anwendung zu liturgischen Zwecken S. 27 Ziff. 85), welcher von den Chronisten für den Felsaltar des Kaisers Heinrich des Heiligen gehalten wurde, aber nach den daran angebrachten Wappenschilden (im ersten Schild ein gekrönter, schwarzer, rechts hin aufsteigender Bär im gelben Felde mit rothen Leisten und im zweiten Schilde ein halb rother, halb weißer sechseckiger Stern in einem halb weißen, halb rothen Felde) von dem hiesigen Bürger und Rathsmitgliede Sigmund Graner und seiner Hausfrau, einer gebornen Englmahr, vermuthlich vor des ersteren im Jahre 1484 erfolgtem Tode dem heil. Apostelpaare Simon und Bartholomäus in der alten Kapelle gestiftet worden ist. Dieses Ehepaar stellt auch der in der St. Kassianskirche beim Haupteingange rechts befindliche Grabstein der am 2. Juli 1491 verstorbenen Wittwe Elisabeth Graner nebst ihren beiden Töchtern dar. *) Graner's Vorfahrer Jakob Graner war einer der hiesigen 4 Hauptleute, als die Bürger im Städtekriege die Bayern unter Herzog Albrecht am Bürger- oder Ergleberge

*) S. Nied, Cod. chron. dipl. T. II. p. 1069.

im Jahre 1388 am St. Briceitag total schlugen, vielleicht daher der Löwe im Graner'schen Wappen. *) Die Silber des Botivaltars beziehen sich höchst wahrscheinlich auf den Hausbesitz des Graner'schen Ehepaars (1497 das Schwäbel'sche Haus), sowie auf ihre darin geübte Frömmigkeit und Wohlthätigkeit. **)

II. Das zweite Tauschobjekt ist ein in Kupfer vergoldetes Pedum oder ein Krummstab von 1502, beziehungsweise 1582 (ebenfalls bereits beschrieben in oben citirter Schrift von Bock und Jakob S. 10) mit folgenden zwei Inschriften im Umkreis der Curvatura: 1. „In. hono. Dei. omp. b. Mar. Vir. S. Jo. Bapt. S. Cath. S. Mar. Magda. et S. S. omn. confes. est. hoc. pastor. per. rm. in. Xpo. p. d. Petr. Craft.“ — 2. „Rat. 1502. et renov. per. Jo. Bap. Pihelmair. SS. Th. Doct.“ Unter dem Standbilde der „S. Mar. Magdal. patr. Eccl. Almiren.“ befindet sich im bischöflichen Wappenschild die Jahrzahl 1582.

Petrus Krafft wurde nach den Ordinariatsakten am 4. Aug. 1500 von Bischof Rupert II. von Sponheim zum Generalvicar von Regensburg ernannt und erscheint im Jahre 1516 als Weihbischof, episcopus Jeropolit. Er soll 1530 gestorben sein.

Joh. Bapt. Pichelmaier war 1577 dahier Canonicus und Domprediger, 1578 Generalvicar und 1579 Weihbischof, episcop. Almirensis. †) Nach Gumpelzhaimer's Sitzungsvortrag vom 5. April 1837 S. 14 befindet sich

*) Gumpelzhaimer 1, 394. Gemeiner 1, 252 — 254.

**) Im 25. Band der Verhandlungen S. 285 ist, nach B. 15 S. 163 und 167 irrthümlich, auch der Sinzenhof als Bestzung der Graner angegeben.

†) S. Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Regensburg für das Jahr 1841, S. 166.

in Alteglofsheim der Grabstein des Weibbischofs Joh. Bapt. Pichelmaier ohne Jahrzahl. —

Nachdem von Seite des Stadtmagistrats beschlossen worden war, das dahier zu gründende Realgymnasium in die Räume des ehemaligen Thon-Dittmer-Hauses aufzunehmen, mußte zu diesem Zwecke der westliche Flügel dieses Gebäudes erweitert werden. In Folge dessen wurde auch der an unsere Lokalitäten sich hinziehende, gegen den Hof zu offene Gang in das Innere des Gebäudes eingeschlossen, wodurch unser Lokal nicht nur an Raum, sondern auch an Licht gewonnen hat. Die Uebergabe dieses vergrößerten Lokals an den Verein erfolgte am 1. November 1864, worauf Referent die vollständige Einräumung und Ordnung der Sammlungen alleinig besorgte.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß wir am 27. Mai 1863 die Ehre hatten, Ihre königliche Hoheit die Frau Erbprinzessin Helene und Se. Durchlaucht den Herrn Erbprinzen Maximilian von Thurn und Taxis in diesen Räumen behufs der Besichtigung unserer Sammlungen zu empfangen und Ihnen zwei Exemplare der Beschreibung derselben zum freundlichen Andenken zu überreichen.

Beilagen.

I. Auszug

aus der Rechnung des historischen Vereines von
Oberpfalz und Regensburg
für die Periode vom 1. Januar 1863 bis dahin
1864.

A. Einnahmen.

	fl.	kr.
I. Kassabestand vom vorigen Jahre	138	50
II. Rechnungsbefehle und Ersatzposten	—	—
III. Beiträge der Mitglieder	631	12
IV. Schenkungen:		
a) Beitrag Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten Maximilian Karl von Thurn und Taxis	24	—
b) Beitrag Sr. bischöflichen Gnaden des hochwürdigsten Hrn. Bischofs Dr. Ignaz von Senestrey	10	—
V. Allerhöchst bewilligte Beiträge aus Kreisfonds	250	—
VI. Zinse von Aktivkapitalien:		
a) von dem freiherrl. v. Speck-Sternburg- schen Vermächtnisse von 325 fl.	15	30

Seite 1069 32

	fl.	fr.
Uebertrag	1069	32
b) von 6 fl. 12 fr. Einlage bei der Spar-		
St. kasse Stadtmhof	—	12
VII. Zufällige Einnahmen	66	29
Zusammen	1136	13

B. Ausgaben.

	fl.	fr.	hl.
I. Zahlungsrückstände	—	—	—
II. Rechnungsbefehle und Erfasposten	—	—	—
III. Verwaltungskosten:			
a) Schreibgebühren u. Schreibmaterialien	22	48	2
b) Buchbinderlöhne	22	39	—
c) Mobilien	19	12	—
d) Porti und Botenlöhne	24	51	—
e) Inserationen	2	6	—
f) Miethzins	200	—	—
g) Beheizung	—	—	—
h) Mobiliar-Feuerversicherung	5	11	—
i) Bedienung	42	54	—
k) Lokal-Reinigung	13	3	—
IV. Auf den Zweck:			
a) Herausgabe der Verhandlungen	294	4	—
b) Ankauf von Urkunden	11	24	—
c) " " Büchern und Zeitungen	38	49	—
d) " " Siegeln	—	—	—
e) " " Bildern und Blisten	80	—	—
f) " " Plänen und Landcharten	—	—	—
g) " " Alterthümern	3	6	—
h) " " Münzen	9	—	—
V. Für besondere Feste	—	—	—
Seite	789	7	2

	fl.	fr.	hl.
Uebertrag	789	7	2
VI. Anlage von Kapitalien:			
Obiger Sparkassezins	—	12	—
VII. Zufällige Ausgaben:			
Für Eröffnung zweier Hügelgräber bei Sinzing	6	6	—
Zusammen	795	25	2

C. A b g l e i c h u n g.

Einnahmen	1136	13	—
Ausgaben	795	25	2
Aktivrest	340	47	16

D. V e r m ö g e n.

1) Vermächtniß des Max Freiherrn von Speß-Sternburg	324	—	—*)
2) Einlage in die Sparkasse Stadthof	6	24	—
3) Obiger Aktivrest	340	47	6
Summe	671	11	6

Für den Auszug:

J. Mayer, d. Z. Vorstand.

*) Für die gezogene bayr. Staatsobligation von 25 fl. — wurden 4 Freiburger Loose à 6 fl. — gekauft, daher Vermögensminderung von 1 fl. —, welcher oben VI. vereinahmt ist.

II.

Auszug

aus der Rechnung des historischen Vereines von
Oberpfalz und Regensburg

für die Periode vom 1. Januar 1864 bis dahin
1865.

A. Einnahmen.

	fl.	kr.	hl.
I. Kassebestand vom vorigen Jahre	340	47	6
II. Rechnungsbesetzte und Ersatzposten	—	—	—
III. Beiträge der Mitglieder	589	47	—
IV. Schenkungen:			
a) Beitrag Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Maximilian Karl von Thurn und Taxis	24	—	—
b) Beitrag Sr. bischöflichen Gnaden des hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Ignatius von Senestrey	10	—	—
V. Allerhöchst genehmigter Beitrag aus Kreisfonds	250	—	—
VI. Zinse von Aktivkapitalien:			
a) von dem freiherrl. v. Speck-Stern- burg'schen Vermächtnisse von 324 fl.	13	30	—

Seite 1228 4 6

	fl.	fr.	hl.
Uebertrag	1228	4	6
b) von 6 fl. 24 fr. Einlage bei der Spar-			
kasse Stadtmhof	—	24	—
VII. Zufällige Einnahmen	20	36	—
Zusammen	1249	4	6

B. Ausgaben.

I. Zahlungsrückstände			
II. Rechnungsbefehle und Ersatzposten	—	—	—
III. Verwaltungskosten:			
a) Schreibgebühren, Schreibmaterialien			
und sonstige kleine Regieausgaben	27	48	4
b) Buchbinderlöhne	21	53	—
c) Mobilien	—	27	—
d) Porti und Botenlöhne	14	41	—
e) Inserationen	1	41	—
f) Miethzins	200	—	—
g) Beheizung	9	48	—
h) Mobiliar = Feuerversicherung	5	11	—
i) Bedienung	42	54	—
k) Lokal = Reinigung	6	—	—
IV. Auf den Zweck:			
a) Herausgabe der Verhandlungen	431	9	—
b) Ankauf von Urkunden	20	30	—
c) „ „ Büchern und Zeitungen	102	2	—
d) „ „ Siegeln	—	—	—
e) „ „ Bilbern und Büsten	4	27	—
f) „ „ Plänen und Landcharten	—	—	—
g) „ „ Alterthümern	7	12	—
h) „ „ Münzen	19	21	—
V. Für besondere Feste	—	—	—
	Seite 916	4	4

	fl.	kr.	hl.
Uebertrag	916	4	4
VI. Anlage von Kapitalien:			
Obiger Sparkassezins	—	24	—
VII. Zufällige Ausgaben	—	—	—
Zusammen	916	28	4

C. A b g l e i c h u n g

Einnahmen	1249	4	6
Ausgaben	916	28	4
Aktivrest	332	36	2

D. V e r m ö g e n.

1) Vermächtniß des Max Freiherrn von Speck-Sternburg	324	—	—
2) Einlage in die Sparkasse Stadthof	6	48	—
3) Aktivrest	332	36	2
Summe	663	24	2

Für den Auszug:

J. Mayer, d. J. Vorstand.

III.

Verzeichniß der Vereinsmitglieder im Jahre 1864. †)

I. Kreishauptstadt Regensburg und Stadthof.

- 1) Christ. Adam, k. Professor. *
- 2) Dr. Joseph Amberger, Domkapitular.
- 3) Ludwig Graf v. Benzel-Sternau, q. k. b. Generalmajor.
- 4) Jakob Bertel, Beichtvater im Kloster zum heil. Kreuz.
- 5) Anton Blant, Bildhauer.
- 6) Alfred Baron v. Bühnen.
- 7) Brandenburg, fürstl. Domainenrath.
- 8) Heinrich Brauser, Großhändler.
- 9) Ludwig v. Burbaum, k. Regierungs- Finanz- Direktor.
- 10) Alfred Coppenrath, Buchhändler.
- 11) Martin Danbl, Waisenhausinspektor.
- 12) Denzinger, Dombaumeister.
- 13) Deml, Stadtpfarrer.
- 14) Georg Dengler, bischöfl. Kanzellist. *
- 15) Max v. Dörnberg, Freiherr.
- 16) Ernst Dörnberg, Freiherr, Chef der fürstl. Gesamt-
Verwaltung.
- 17) Dorner, Privatlehrer.
- 18) Dozer, k. Advokat.
- 19) Martin Egler, Pfarrer.

†) Die neuingetretenen Mitglieder sind mit * bezeichnet.

- 20) Jakob Ehgartner, Domkapitular.
- 21) Dr. Baptist Englmann, k. Lycealprofessor.
- 22) Epplein, Kaufmann.
- 23) Efer, Apotheker in Stadthof.
- 24) Fickel, Kaufmann.
- 25) Joseph Fikentscher, Fabrikbesitzer.
- 26) Wilhelm Fikentscher, Fabrikbesitzer.
- 27) Forster, Gerichtshalter.
- 28) Albert Frommel, k. Kreisbaurath.
- 29) Gehring, k. Advokat.
- 30) Greimer, k. Advokat.
- 31) Graf Kasimir v. Grabenreuth, p. k. General.
- 32) Maximilian v. Gutschneider, k. Regierungspräsident. *
- 33) Hamminger, Privatier.
- 34) Hart, Assistent. *
- 35) Hartlaub, Kaufmann.
- 36) Hasselmann Fritz, Steinmez. *
- 37) Dr. Joseph Hasselwander, k. Kreismedicinalrath.
- 38) Hauser, Kaufmann.
- 39) Heigl, Rechtspraktikant.
- 40) Held, Kaufmann.
- 41) Herman, Dekan.
- 42) Michael Hermann, Beichtvater im Kloster zu St. Clara.
- 43) Helmberger, Inspektor des k. Studienseminars St. Emeram.
- 44) Hinterhuber, k. Gymnasialrektor.
- 45) Hinterleitner, Goldarbeiter.
- 46) Hofmeier, Tuchfabrikant.
- 47) Graf Holnstein, k. Kämmerer.
- 48) Georg Jakob, Dombvikar.
- 49) Freiherr Junker-Vigatto, k. Kämmerer.
- 50) Kaiser, fürstl. Oberdomainenrath.
- 51) Klein, Assistent der k. Baubehörde.
- 52) Kleinschmidt, fürstl. Justiz- und Domainenrath.

- 53) Kortüm, fürstl. Domainenrath.
- 54) Kraft, Stadtpfarrer.
- 55) Dr. Bapt. Kraus, k. Hycealvektor.
- 56) Kreen, Zimmermeister in Stadtmhof.
- 57) K. v. Krefz, Privatier.
- 58) Krieg, fürstl. Obereinnehmer.
- 59) Kürden, fürstl. Baurath.
- 60) Langoth, k. Professor.
- 61) Lehner, P. Aldephons, Direktor in Metten.
- 62) Wilhelm Lindheimer, pens. Lieutenant.
- 63) Lindner, Dompfarrcooperator.
- 64) Lipp, Domkapitular.
- 65) Heinrich Graf v. Lösch, k. Hauptmann.
- 66) Freiherr v. Pochner, k. Kämmerer.
- 67) Lukas, Militärprediger. *
- 68) Manz, Buchhändler.
- 69) Märkl, prakt. Arzt.
- 70) Mayr, Magistratsrath.
- 71) Joseph Mayer, fürstl. Justiz- und Domainenrath.
- 72) Melzl, k. Kreisforstrath.
- 73) Metz, k. Advokat.
- 74) Mengein, Dombechant.
- 75) Mehler, Canonicus zu St. Johann.
- 76) Meilinger, k. Professor. *
- 77) Dr. Mittl, Domkapitular.
- 78) Möller, quiesc. Landgerichtsassessor.
- 79) Mühe, k. Kreisbaubeamter.
- 80) Mühlbauer, Redakteur.
- 81) Mühleisen, Kaufmann.
- 82) Müller, Privatier.
- 83) Müller, k. Rechnungskommiffär.
- 84) Neuffer, Großhändler.
- 85) Neuman, k. Oberlieutenant.
- 86) Niedermeier, Eisenhändler.

- 87) Neumüller, Kaufmann.
- 88) Notthast, fürstl. Oberrevisor.
- 89) Ostler, q. l. Landrichter.
- 90) Karl Peters jun., Gastwirth.
- 91) Popp, k. b. Lieutenant.
- 92) Popp, prakt. Arzt.
- 93) Raith, Privatier.
- 94) Reber, Canonicus.
- 95) Regensburg Stadtmagistrat.
- 96) Reger, Generalvicar.
- 97) Rehbach, Fabrikant.
- 98) Reitmahr, Buchhändler.
- 99) Reischl, k. Professor.
- 100) Ribaupierre, k. Generalmajor.
- 101) Riesch, k. Advokat.
- 102) Ries, Canonicus. *
- 103) Roscher, Großhändler.
- 104) Rümmelein, Großhändler.
- 105) Sauer, fürstl. Bauinspektor.
- 106) v. Scheben, Domparrcooperator.
- 107) Scherer, q. l. Regierungsdirektor.
- 108) Scherer, k. Regierungsassessor.
- 109) Schindler, Photograph.
- 110) Schmid, fürstl. Archivar. *
- 111) Dr. Schmitz, Pycealprofessor.
- 112) Dr. Schreier, Medicinalrath.
- 113) Schubart, Bürgermeister.
- 114) Schuman, Dechant.
- 115) Ignatius v. Senestrey, Bischof von Regensburg.
- 116) Senestrey, bischöfl. geistl. Rath.
- 117) Senestrey, Realitätenbesitzer.
- 118) Stahl, Kunstmaler.
- 119) Steger, q. l. Revierförster.
- 120) Maximilian Karl Fürst von Thurn und Taxis.

- 121) Della Torre, Professor.
 122) Wachter, Stifts-Kastner.
 123) Julius Wackenreiter, f. Oberlieutenant
 124) Walberdorff, Graf v., f. Kämmerer.
 125) Hugo Walberdorff, Graf v., f. Kämmerer.
 126) Wechs, f. Zollamtsassistent.
 127) Wein, Domcapitular.
 128) Weininger, pens. f. Hauptmann.
 129) Wesselaß, Kapellmeister. *
 130) Wieser, bischöfl. Registrator.
 131) Anton Ziegler, pens. f. Hauptmann.
 132) Freiherr v. Zuhlen, f. b. Kammerherr.

II. Stadtmagistrat Amberg.

- 133) Provinzialbibliothek in Amberg.
 134) Gymnasialbibliothek " "
 135) Stadtmagistrat " "
 136) Ernst v. Will, p. f. Appellationsgerichts-Präsident.
 137) Freiherr v. Richtenstern, q. f. Landrichter d. J. in Amberg.

III. Bezirksamt Amberg.

- 138) Joh. Bapt. Rog, Stadtpfarrer in Hirschau.
 139) Freiherr v. Rünzberg, f. Bezirksgerichtsrath in Amberg.
 140) Frhr. v. Lochner-Hüttenbach, f. Lieutenant à la suite.

IV. Bezirksamt Burglengensfeld.

- 141) Graf Gustav Eckart von der Mühle, f. Kämmerer in Leonberg.
 142) Eduard Forster, f. Bezirksamtmann in Burglengensfeld.
 143) Andreas König, Stadtpfarrer in Schwandorf.
 144) Wilh. Frhr. v. Rünzberg, f. Kämmerer in Fronberg.
 145) Tobias Mayer, Pfarrer in Kalmünz.
 146) Johann Bröls, Revierförster in Pottenstein.
 147) Chr. Stettner, Frühmeßbeneficiat in Schwandorf.

V. Bezirksamt Cham.

- 148) Stadtmagistrat Cham.

- 149) Stadtmagistrat Furth.
 150) v. Pigenot, k. Bezirksamtman in Cham.
 151) Joseph Ziegler, Stadtpfarrer.

VI. Bezirksamt Eschenbach.

- 152) A. Eber, k. Landrichter in Eschenbach.
 153) Karl Kleber, Stadtpfarrer daselbst.
 154) Stadtmagistrat Auerbach.
 155) Marktgemeinde Preßath.

VII. Bezirksamt Heman.

- 156) Trattenbach, Pfarrer in Deuerling.
 157) Marktgemeinde Altmannstein.
 158) Magistrat der Stadt Dietfurt.
 159) J. N. Fischer, Expositus in Than.
 160) G. Lehner, Pfarrer in Bettbrunn.
 161) Peter Ochsenkühn, Pfarrer in Gutenhofen.
 162) Marktgemeinde Riedenburg.
 163) Scherer, Pfarrer in Staadors.
 164) R. M. Schläfer, k. Landrichter in Riedenburg.
 165) Joseph Zitzberger, Pfarrer in Sollern.

VIII. Bezirksamt Kemnath.

- 166) Em. Bachmeyer, Stadtpfarrer in Stadt Kemnath.
 167) Dr. Ignaz Brennhofser, k. Bezirksarzt daselbst.
 168) Stadtgemeinde Kemnath.
 169) Franz Freiherr v. Rünsberg, k. Landwehr-Major und
 Rittergutsbesitzer von Reibitz.
 170) Freiherr v. Rünsberg, Gutsbesitzer zu Guttenthan.
 171) G. Müller, Pfarrer in Kulmain.
 172) H. Schuhgraf, k. Bezirksamtman in Kemnath.
 173) Ritter v. Jbscher, Gutsbesitzer auf Siegritz.
 174) Albert Freiherr v. Reizenstein, Gutsbesitzer auf Reuth.
 175) Gust. Freiherr v. Lindenfels, Gutsbesitzer auf Altenstadt.
 176) R. Schmied, Gutsbesitzer zu Trautenberg.
 177) J. N. Thumer, Stadtpfarrer in Erbendorf.

IX. Bezirksamt Nabburg.

178) Stadtmagistrat Nabburg.

179) Stadtmagistrat Pfreimd.

X. Bezirksamt Neumarkt.

180) Max Bez, Beneficiat in Freistadt. *

181) Karl Freiherr v. Pichtenstern, k. Bezirksamtmanu in Neumarkt.

182) David Fischer, Schulverweser in Freistadt.

183) Johann Seitner, Schullehrer in Seligenporten.

184) Joh. Bapt. Gloßner, Pfarrer in Thanhausen.

185) Michael Kräzer, Registrator bei dem k. Landgerichte Neumarkt.

186) Georg Krieger, Beneficiat in Neumarkt.

187) Mojs, Bürgermeister in Neumarkt.

188) Stadtmagistrat Neumarkt.

189) Johann Schuster, Pfarrer in Sulzbürg.

190) Dr. Fr. Schweninger, k. Bezirksarzt in Neumarkt.

191) Dr. Fr. Kav. Paulhuber, Stadtpfarrer in Heideck.

192) Nikolaus Mayerhöfer, Pfarrer in Wöding.

XI. Bezirksamt Neunburg v. Wald.

193) Stadtmagistrat Neunburg v. Wald.

194) Marktgemeinde Schwarzhofen.

195) Dr. Joseph Dietl, k. Bezirksarzt in Oberviechtach.

196) Marktgemeinde Oberviechtach.

197) Stadtmagistrat Schönsee.

198) Marktgemeinde Winklarn.

XII. Bezirksamt Neustadt a. d. W.

199) Heinrich Beck, k. Notar in Neustadt.

200) Beer, Lehrer in Koblberg.

201) Dr. Brenner-Schäffer, k. Bezirksarzt in Neustadt.

202) Theodor Männer, Apotheker in Neustadt. *

203) Stadtmagistrat Neustadt.

204) Jos. Bessler, Pfarrer in Windischeschenbach. *

- 205) Stadtmagistrat Weiden.
 206) Joh. Bapt. Zahn, Pfarrer in Großkonreuth.
 207) Wiebenhofer, k. Advokat in Neustadt. *

XIII. Bezirksamt Regensburg.

- 208) Friedrich Martin, k. Bezirksamtmann dahier.
 209) Jakob Leitzl, Pfarrer in Altenthan.
 210) Joh. Bapt. Eberl, Pfarrer in Pfakofen.
 211) Franz Xaver Leonhard, Pfarrer in Rßfering.
 212) Jakob Sellmeier, Pfarrer in Aufhausen.

XIV. Bezirksamt Roding.

- 213) Rudolph Dost, k. Landrichter in Roding.
 214) Joseph Meg, Pfarrer in Nittenau.
 215) Stadtmagistrat Bruck.
 216) Stadtmagistrat Nittenau.

XV. Bezirksamt Stadtamhof.

- 217) Nicolaus Erb, Pfarrer in Günzing.
 218) Peter Schmid, Pfarrer in Eilsbrunn.
 219) Graf v. Drechsel, Gutsbesitzer in Karlstein.
 220) Karl Ginter, Marktschreiber in Regenstau.
 221) Wolfgang Hauser, Pfarrer in Regenstau.
 222) Graf von Oberndorf, Gutsbesitzer in Regendorf.

XVI. Bezirksamt Sulzbach.

- 223) Gack, Decan in Sulzbach.
 224) J. N. Rückert, Stadtprediger daselbst.
 225) Stadtmagistrat Sulzbach.
 226) Wimmer, k. Bezirksamtmann.
 227) Seb. Wittmann, Pfarrprovisor in Königstein.

XVII. Bezirksamt Tirschenreuth.

- 228) Johann Krebs, Lehrer in Waldsassen. *
 229) Bernh. Mehler, Pfarrer in Schwarzenbach.
 230) Magistrat Tirschenreuth.
 231) Magistrat Mitterteich.
 232) Joh. Bapt. Meyer, Stadtpfarrer in Tirschenreuth.

- 233) Magistrat Walbsaffen.
234) Magistrat Waltershof.

XVIII. Bezirksamt Velburg.

- 235) Augustin Gruber, Schullehrer in Hohenburg.*
236) Joh. Sächerl, Pfarrer in See.
237) Lengfelder, Pfarrer in Traunsfeld.
238) Joseph Pfäß, Lehrer in Lauterhofen.
239) Stadtmagistrat Velburg.

XIX. Bezirksamt Hohenstrauß.

- 240) Georg Bruner, Pfarrer in Leuchtenberg.
241) J. Sebastian Trofner, Cooperator in Pleistein.

XX. Bezirksamt Waldmünchen.

- 242) Joh. Stichauner, Pfarrer in Tiefenbach.
243) Frhr. v. Voitenberg, Gutsbesitzer in Herzogau.

XXI. Kreis Oberbayern.

- 244) Joh. Ev. Brandl, Reichsarchivs-Praktikant.
245) Wilhelm Kastner, Stadtrichter.
246) Baron Jul. v. Dörnberg, q. l. b. Rittmeister.
247) Ludwig Fölg, Lehrer an der k. Realschule.
248) Frhr. v. Gobin, k. Kämmerer und q. Regierungs-Präsident.
249) Dr. Lang, k. Gymnasialprofessor.
250) Fr. Kav. v. Schönwerth, k. Ministerialrath.
251) Frhr. v. Reizenstein, Rechtspraktikant.
252) Adolph Seidl, Privatier.
253) Stich, k. Appellationsgerichtsrath.
254) Berger, k. Rentbeamter in Ebersberg.
255) Dr. Laberer, Pfarrer in Pöfing.
256) Karl Siegert, k. Notar in Trostberg.
257) Martin Maß, Pfarrer in Theising.
258) Dr. Gottfried Wandner, k. Unterarzt in Ingolstadt.

XXII. Kreis Niederbayern.

- 259) Dr. Gareis, k. Notar in Deggen Dorf.

in München.

- 260) Johann Geiger, Pfarrer in March.
 261) Martin Graf, Pfarrer in Geiersthal.
 262) Härtl, Pfarrer in Niederhausen.
 263) Albert Leismüller, Pfarrer in Teugn.
 264) Hofrath Dr. Oberndorf, I. Bezirksarzt in Kelheim.
 265) Rosmann, Beneficiat in Heiligbrünnel.
 266) Scheibel, freires. Pfarrer und Commorant in Weltenburg.
 267) Franz Seraph Seeaner, Pfarrer in Massing.
 268) Johann Anton Seehan, Pfarrer in Konzell.
 269) Joh. Bapt. Stoll, Lehrer in Kelheim. *
 270) Ignaz Brehm, Mauthcontroleur in Passau.

XXIII. Kreis Oberfranken.

- 271) Karl Gös, q. l. Bezirksgerichtsrath in Bayreuth.
 272) Dietrich, quiesc. l. Rentbeamter in Bayreuth.
 273) Rudolf Frhr. v. Reizenstein, Gutsbesitzer in Bayreuth.
 274) J. Gabler, Controleur bei der Gasbeleuchtungsanstalt
 in Bamberg.
 275) Stabelmann, Pfarrer in Leuthen.

XXIV. Kreis Unterfranken und Aschaffenburg.

- 276) Friedr. Frhr. v. Zu-Rhein, l. Regierungspräsident etc.
 277) Franz Müller, l. Baubeamter in Schweinfurt.
 278) Gustav Sondermann, Pfarrer in Ermershausen.

XXV. Kreis Schwaben und Neuburg.

- 279) Ludwig Grabner, l. Rentbeamter in Ottobauern.
 280) Joseph Roidl, l. Bezirksgerichtsrath in Donaauwörth.
 281) Joh. Christ. Spindler, l. Forstmeister in Donaauwörth.

XXVI. Auswärtige.

- 282) J. M. Enders, Redakteur der Biene in Neutitschein
 in Mähren. *
 283) C. Grunner, l. Oberjustizrevisor in Ulm. *
 284) Dr. Franz Isidor v. Proschko, l. l. Polizei-Oberkom-
 missär in Linz. *

IV.
Zweiter Bericht
über die Bloßlegung von Hügelgräbern bei
Sinzing
am 9. October 1863. *)

(NB. Siehe den ersten Bericht im 23. Bande, Seite 431.)

Schon im Herbst des vorigen Jahres wollte die versprochene weitere Eröffnung von Hügelgräbern bei Sinzing vorgenommen werden; allein der Eintritt regnerischer Witterung hinderte bekanntlich daran, und so wurde mit Genehmigung des Waldbesizers, des Freiherrn Zuplen van Nyvelt, die Vornahme des Geschäftes in diesem Jahre auf Freitag, den 9. October, festgesetzt.

Wieder führte uns das Dampfschiff Morgens 7 Uhr nach Sinzing. Die Fahrt auf der krümmungsreichen Donau stromaufwärts ist ziemlich langwierig; indessen wird man reichlich durch die Amuth der Ufer entschädigt, welche noch dazu ein so reiches Panorama von historischen Punkten bieten, daß der

*) Einen Bericht über diese Ausgrabungen hat der Referent bereits in No. 1 v. J. 1864 Seite 7 des Correspondenzblattes des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, wie früher erwähnt wurde, veröffentlicht. Da jedoch derselbe manchen unserer Mitglieder noch nicht bekannt geworden sein dürfte, so erscheint er hier nochmals, wenn auch in etwas veränderter Form.

Geschichtskundige fortwährend neue Bilder aus längst vergangenen Jahrhunderten an sich vorüber ziehen sieht.

Raum hat man Regensburg verlassen, so erscheint schon rechts (auf dem linken Donauufer) das freundliche Winzer, dessen niedliche weiße Häuser das hohe Alter des Ortes nicht vermuthen lassen. Der Name selbst ist längst nummehr ein historischer, denn der Weinbau ist hier seit dem 30jährigen Kriege gänzlich erloschen. Uebrigens verdanken wir demselben eine Reihe uralter Urkunden; so schenkten bereits i. J. 680 Herzog Theodo, 737 Herzog Obilo verschiedenen Klöstern Weinberge „in loco Vuinzara“; von König Arnulf melden uns die Urkunden, daß er i. J. 896 die Mönche zu St. Emmeram mit Weingärten daselbst begabte; selbst das Hochstift Salzburg besaß deren hier nebst der Ueberfuhr, wie wir aus einer Bestätigungsurkunde Kaiser Heinrich's von 1062 ersehen. Nach verschiedenen Schicksalen kam die Hofmark Winzer an den Deutschorden und endlich 1804 an den Staat.

Bald nach Winzer öffnen sich plötzlich zwischen den Orten Rager und Kneiting die Berge und zeigen uns im Hintergrunde, auf mäßiger Höhe gelegen, das ehemalige Frauenkloster Adlersberg (auch Arlesberg genannt). Gleich einem andern bekannten Rätchen verließ hier zur Zeit der Reformation (1525) die Priorin Rätchen Hinzehauser das Kloster und begab sich mit dem Prior Moriz Fürst aus dem Dominikanerkloster in Regensburg nach Nürnberg, wo sie Ein Paar wurden.

Während dieser Betrachtungen hatten wir uns der Stelle genähert, wo die Raab ihr romantisches Thal verläßt, um sich mit der Donau zu vereinigen. Am Fuße des von den beiden Flüssen bespülten Vorgebirges liegt der berühmte Wallfahrtsort Maria-Ort. Das dortige uralte steinerne Marienbild soll der Sage nach, gleich einigen andern Wallfahrtsbildern, an den Ufern der Donau zur Zeit der Bilderstürmerei in Constantinopel den Fluß herauf geschwommen sein. Die Ueber-

einstimmung der Sagen und das hohe Alter dieser Bilder läßt vermuthen, daß diese Sagen historischen Hintergrund haben, und daß die Bilder in der That zur Zeit der Völkerstürmerei aus dem Orient gerettet und die Donau herauf zu Schiffe in ihre jetzigen Standorte gebracht worden sind.

Gegenüber von Maria-Ort unweit des rechten Donauufers liegt die ehemalige Benediktiner-Abtei Prüfening, die ihre Stiftung Bischof Otto dem Heiligen von Bamberg (1109) verdankt. Gegenwärtig ist das Kloster nebst seinen Gütern Eigenthum des Freiherrn Zuhlen van Nyvelt. Im Mittelalter (bis 1486) war hier die Ueberfuhr, welche die Verbindung zwischen Regensburg und Nürnberg herstellte; in ebengedachtem Jahre ließ jedoch Herzog Albrecht von Bayern die Strasse auf das linke Donauufer verlegen, wodurch diese beschwerliche Ueberfuhr vermieden wurde.

Noch in Gedanken über diese und so manche andere historische Begebenheiten vertieft, hatten wir Singing erreicht, von wo aus wir uns mit dem dortigen Herrn Pfarrer Erb in den sogenannten Häufelschlag begaben. Hier trafen wir bereits unserer gewärtig den freiherrl. v. Zuhlen'schen Forstgehilfen und fünf Holzhauer.

Es wurde beschlossen, dießmal gleichzeitig zwei Gräber zu öffnen.

Das eine, rechts vom Fußsteige und etwas mehr aufwärts von dem im Jahre 1861 geöffneten Grabe hatte 42 Schritte im Umfange und gegen 5' in der Höhe; das andere, links vom Fußsteige und südlicher gelegen, hatte einen Umfang von 44 Schritten und eine Höhe von beiläufig 4'; beide waren oben abgeplattet, mit Bäumen und Gesträuch bewachsen und am Fuße mit einem Kranze von Steinen umgeben.

Die Eröffnung geschah in der Weise, daß man die Gräber zuerst von oben und zwar das erste von Osten nach Westen und das andere von Westen nach Osten theilweise

abgraben, sodann einen Durchstich in der Breite, daß zwei Männer neben einander arbeiten konnten, machen und somit das Innere der Gräber bloßlegen ließ.

Das erste Grab enthielt eine Schichte Sand, dann eine Schichte Lehm, dann wieder Sand und diese Schichten waren mit größeren und kleineren Bruchsteinen ausgefüllt.

Es wurde hier der Durchstich bis über die Hälfte des Grabes hinaus und bis zur Sohle des Waldbodens gemacht, ohne auch nur die geringste Spur einer Verbrennung oder irgend eines Gegenstandes wahrzunehmen.

Im zweiten Grabe, das schon seinem Aeußern nach aus Steinen gebildet war, fanden sich bei der Bloßlegung meistens große, zum Theil centnerschwere Feld- und Bruchsteine, welche unzweifelhaft aus der Ferne hierher geschleppt worden waren, unregelmässig auf- und nebeneinander geschichtet. Auch der beinahe totale Durchstich dieses Grabes lieferte nicht die geringste Ausbeute.

Zur Erklärung dieses auffallenden Ergebnisses kann Referent nur auf seine Ansicht im ersten Berichte vom 8. Okt. 1861 Bezug nehmen. Auch David Popp hat nach seiner Abhandlung über einige alte Grabhügel, welche bei Amberg entdeckt wurden, (Ingolstadt, A. Attenkover, 1821. 4.) und die der Beschreibung nach den unsrigen gleichen, von diesen 19 Hügeln zwei große geöffnet, welche bloß Sand und gar keine Steine oder irgend etwas anderes enthielten, und sie für ehemalige Opferplätze, Altarstätten oder dergleichen gehalten. (Seite 9.)

Unsere Bemühungen waren also ziemlich resultatlos geblieben; das einzige Neue, was wir in Erfahrung brachten, war, daß das Landvolk aus der Umgegend den Ort für unheimlich hält. Ein Holzhauer wollte sogar erst kürzlich in der Nähe gegen Abend eine lange weiße Gestalt gesehen haben, die alsbald verschwand, als er sich ihr näherte. Diese und noch manch' andere Spuckgeschichte wurde uns erzählt.

V.

Verzeichniß

der

von in- und ausländischen historischen Vereinen
und gelehrten Gesellschaften eingesendeten
Druckschriften.

**A. Von inländischen gelehrten Gesellschaften und
historischen Vereinen.**

1. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte: 1862 I. Heft III. und IV., 1863 I. Heft
I., II., III., IV., III. Heft I., II., III., IV., 1864 I. Heft
I., II., III.
Abhandlungen der historischen Klasse II. Band 2 Abth. 1839.
" " " " III. Band 1. Abth. 1841.
2. Von der Kommission zur Herausgabe bayrer. und teutscher
Quellen = Schriften in München:
3. Band 2 Abtheilung.
9. Band 1. und 2. Abtheilung.
3. Vom germanischen Museum in Nürnberg:
9. Jahresbericht. 1863.
Anzeiger für Kunde der teutschen Vorzeit. Die Blätter der
einschlägigen Periode.

4. Von dem historischen Verein für Mittelfranken in
Ansbach:
31. Jahresbericht. 1863.
5. Von dem historischen Verein im Regierungsbezirke von
Schwaben und Neuburg in Augsburg:
27. combinirter Jahresbericht für die Jahre 1861 und 1862.
Die römischen Steindenkmäler, Inschriften und Gefäßstempel
im Maximilians-Museum zu Augsburg von M. Mezger.
6. Vom historischen Verein in Bamberg:
26. Bericht.
7. Vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken.
9. Band, 1. Heft.
Erinnerungen an Jean Paul, Vortrag von Dr. Kraußold.
8. Von dem historischen Verein für Niederbayern in
Landsküt:
- Verhandlungen. 8. Band, 3. und 4. Heft.
Verhandlungen. 9. Band, 1., 2., 3. und 4. Heft.
Verhandlungen. 10. Band, 1. Heft.
9. Von dem historischen Verein von und für Oberbayern
in München:
- Oberbayerisches Archiv. 22. Band, 2. und 3. Heft. — 23. Band.
— 24. Band.
10. Von dem historischen Filialverein in Neuburg a. d. D.:
- Collectaneen = Blatt. 28. Jahrgang. 1862.
Collectaneen = Blatt. 29. Jahrgang. 1863.
11. Vom zoologisch-mineralogischen Verein in Regensburg:
- Correspondenz = Blatt. 17. Jahrgang. 1863.
Abhandlungen. 9. Heft. 1864.

12. Von dem historischen Verein von Unterfranken und
Aschaffenburg in Würzburg:

Archiv. 8. Band, 1. Heft.

Archiv. 16. Band, 2. und 3. Heft.

Archiv. 17. Band, 1. Heft.

Die Sammlungen zc. 1., 2. und 3. Abtheilung.

**B. Von ausländischen gelehrten Gesellschaften und
geschichts- und alterthumsforschenden Vereinen.**

1. Von dem Gesamtverein der teutschen Geschichts- und
Alterthums-Vereine in Stuttgart:

Das Correspondenzblatt für die einschlägige Periode.

2. Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien:

Sitzungsberichte. 39. Band, Heft 3, 4, 5. — 40. Bd., S. 1,
2, 3, 4, 5. — 41. Bd., S. 1, 2. — 42. Bd., S. 1,
2, 3. — 43. Bd., S. 1, 2. — 44. Bd., S. 1. Registr. IV.

Archiv. 28. Band, Heft 2. — 29. Bd., S. 1, 2. — 30. Bd.,
S. 1, 2.

Fontes rerum austriacarum. Band V., 1. Abth., Bd. XXII,
2. Abtheilung.

3. Von der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft
des Oesterlandes in Altenburg:

5. Band, 4. Heft. 1862.

6. Band, 1. Heft.

4. Von der Akademie für Archäologie in Belgien zu
Antwerpen:

Annales. Tome dix-neuvième. 4. Livraison.

5. Von dem Verein für Geschichte der Mark Brandenburg
in Berlin:

Novus codex diplomaticus Brandenburgensis. XXIV. und
XXV. Band.

Märkische Forschungen. VIII. Band.

6. Von dem Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande
in Bonn:

Jahrbücher. 25. 1. Heft. 33. und 34. (17. Jahrg. 1. 2.) 36.
(18. Jahrgang.)

Das f. g. Schwert des Tiberius.

Jupiter Dolichenus.

Erklärung eines antiken Sarkophags in Trier.

Das Denkmal des Herkules Saranus in Broththal von
Johann Freudenberg.

Die römische Villa bei Weingarten.

Fr. Flieder, die Grippswalder Matronen- und Mercuriussteine.

7. Von dem Borarlberger Museumsverein im Bregenz:

6. Rechenschaftsbericht. 1863.

8. Von dem Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens
in Breslau:

Zeitschrift des Vereines. 5. Band, 1. und 2. Heft.

Codex diplomaticus Silesiae. 4. Band.

9. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur
in Breslau:

40. Jahresbericht. Breslau, 1863.

Abhandlungen u. 1862. 2. Heft.

Abhandlungen. 1862. III. 1864. I.

Jahresbericht im Jahre 1863.

10. Von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförde-
rung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Mittheilungen. 1862. 1863.

11. Von der k. Friedrichs-Universität für Norwegen in
Christiania:

Narsbereteining for Naaret 1861.
Halohundredaars = Fests September 1861.
Norste Bägtlobber fra Fjortende Aarhundrede.
Olaf den Helliges Saga ved Snorre Stur Iasson.

12. Von dem historischen Verein für das Großherzogthum
Hessen in Darmstadt:

Archiv, X. Band, 1. 2. und 3. Heft.
Hessische Urkunden. 2. Band, 2. Abth. — 3. Band.
Wagner. Die Wüstungen im Großherzogthum Hessen.
Provinz Starkenburg.

13. Von dem k. sächs. Verein zur Erforschung und Erhaltung
der vaterländischen Geschichts- und Kunstdenkmale in
Dresden:

Mittheilungen. 13. Heft.

14. Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde in
Frankfurt a. M.:

Neujahrsblatt. 3 römische Votivhände aus den Rheinlanden etc.
von Dr. J. Becker.

Mittheilungen. II. Band, Num. 2 und 3.

Dertliche Beschreibung der Stadt Frankfurt a. M. von
J. G. Vattonn.

Arzte, Heilanstalten, Geisteskrante im mittelalterlichen Frank-
furt a. M. von Dr. Kriegel.

15. Vom Freiburger Alterthumsverein in Freiberg:

Mittheilungen. 2. Heft.

16. Von dem historischen Vereine in St. Gallen:

Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte. 1862. II., 1864.

17. Von der Gesellschaft für Geschichte und Archäologie
in Genf:
Mémoires et documents. Tome treizième.
18. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften
in Görlitz:
Neues Lausitzisches Magazin. 40. Band, 2. Hälfte.
19. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mittheilungen. 12. Heft.
20. Vom voigtländischen alterthumsforschenden Verein
in Greiz:
Jahresbericht von 1860.
33. Jahresbericht. 1862.
Fortsetzung des Catalogs der Bibliothek.
21. Von dem thüringisch-sächsischen Geschichts- und Alter-
thumsverein zu Halle:
Neue Mittheilungen. 9. Band, 2., 3. und 4. Heft.
22. Von dem historischen Verein für Niedersachsen in
Hannover:
26. Nachricht. 1863.
Zeitschrift. Jahrgang 1862.
23. Von dem Verein für siebenbürgische Landeskunde in
Hermannstadt:
Jahresberichte für 1861/62 und 1862/63.
Archiv. Neue Folge, 5. Band, 2. und 3. Heft. 6. Band,
1. und 2. Heft.
Joh. R. Schuller, die Verhandlungen von Mühlbach im
Jahre 1551 und Martinuzzi's Ende. 1862.
Victor Kästner, Gedichte in siebenbürgisch-sächsischer
Mundart. 1862.

3 Programme der Gymnasien in Hermannstadt, Bistritz und Mühlbach von 1862.

Fr. Müller, deutsche Sprachdenkmäler aus Siebenbürgen. Programme der Gymnasien zu Hermannstadt und Mebiasch für 1862/63.

24. Vom Ferdinandeum in Innsbruck:

Zeitschrift, 3. Folge, 1. Heft.

Rechnungsausweis und Personalstand 1863.

25. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

Zeitschrift. Band IX., Heft 2, 3 und 4. Bd. X., S. 1 und 2. Mitglieder-Verzeichniß für 1862.

Mittheilungen. Num. 5 — 8 einschließlich, 9 — 11.

Historische Beiträge zur Geschichte der Schlacht bei Hanau von G. W. Köber.

26. Von der Königl. Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer in Kiel:

Bericht vom Jahre 1857.

20. und 23. Bericht, 1861 und 1863.

Ueber Alterthumsgegenstände von F. v. Warnstedt.

27. Von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte in Kiel:

Jahrbücher für die Landeskunde der Herzogthümer. Band VI., Heft 1 — 3. Bd. VII., S. 1.

28. Von dem Geschichtsverein für Kärnthen in Klagenfurt:

Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. 1862. 8. Jahrgang.

29. Vom historischen Verein für Krain in Laibach:

Mittheilungen. 17. Jahrg. 1862. 18. Jahrg. 1863.

Marci a S. Paduano etc. Bibliotheca Carnioliae. Laibach,
1862. 4.

30. Von dem Geschichts-Verein der romanischen Schweiz in
Lausanne:

Mémoires et documents. Tom. XVIII. und XIX.

31. Von dem Museum Francisco-Carolinum in Linz:

23. Bericht. 1863.

32. Von der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde
in Leiden:

Handelingen. 1863.

33. Vom historischen Verein der fünf Orte Lucern, Uri,
Schwyz, Unterwalden und Zug in Lucern:

Der Geschichtsfreund. 19. und 20. Band.

34. Von dem Verein für Lübeckische Geschichte und Alter-
thumskunde in Lübeck:

Zeitschrift. Band 2, Heft 1.

35. Vom Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte
und Alterthümer in Mainz:

Zeitschrift. 2. Band, 3. Heft.

Führer in dessen Museum.

36. Von dem hennebergischen alterthumsforschenden Vereine
in Meiningen:

Neue Beiträge. 2. Lieferung.

37. Von der philomatischen Gesellschaft in Reisse:

Denkschrift zur Feier ihres 25jährigen Bestehens. Reisse, 1863.

38. Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde
Westphalens in Paderborn:

Zeitschrift. 3. Folge, 3. Band. Münster, 1863.

Verhandlungen d. histor. Vereins, Bb. XXVI.

4

Univ.-Bibliothek
Regensburg

39. Von dem Verein für Geschichte der Deutschen in
Böhmen zu Prag:
Geschäftsbericht für 1862/63.
Mittheilungen, II. Jahrgang Num. I, II, III, V. und VI.
III. Jahrgang Num. I.
Beiträge zur Geschichte Böhmens. Das Homiliar des Bischofs
von Prag. Saec. XII.
Geschichte von Trautenau.
Die Laute der Tepler Mundart von Joh. Nassl.
Beiträge zur Geschichte Böhmens. Abth. I. Band II. Die
Krönung König Karls IV. nach Johannes dictus Porta
de Avonniaco.
Aendertungen zur Stoffsammlung in den deutschen Mundarten
Böhmens von J. Petters. 1864.
40. Von dem Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahresberichte für die Jahre 1861 und 1862.
41. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in
Salzburg:
Mittheilungen. I., II. und III. Band.
42. Von dem altmärkischen Verein für vaterländische
Geschichte in Salzwedel:
13. Jahresbericht 1863.
v. d. Knesebeck, die Rittermatrifeln der Altmark und des
Herzogthums Magdeburg. 1859 und 1860.
43. Von dem historischen Verein in Schaffhausen:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 1. Heft 1863.
44. Von dem Verein für mecklenburgische Geschichte und
Alterthümer in Schwerin:
Jahrbücher. 28. Jahrgang. 1863.

45. Von dem Verein für Geschichte und Alterthümer der
Herzogthümer Bremen und Verden und des Landes
Hadeln zu Stade:

Archiv. I. 1862.

46. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und
Alterthumskunde in Stettin:

Baltische Studien. 19. Jahrgang, 2. Heft.

47. Von dem württembergischen Alterthumsverein in
Stuttgart:

Schriften. 6. Heft, 1863.

Jahreshefte. 10. Heft.

48. Vom königl. statistisch-topographischen Bureau in
Stuttgart:

Württembergische Jahrbücher. Jahrg. 1862. 1. und 2. Heft.

49. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier:
Jahresbericht über die Jahre 1861 und 1862. Trier, 1864

50. Vom Verein für Kunst und Alterthum in Ulm:

15. Veröffentlichung. 3 Handzeichnungen alter Meister.

51. Von Smithsonian Institution in Washington:

Annual report. 1856.

Annual report. 1862.

52. Vom Alterthumsverein in Wien:

Bericht und Mittheilungen. Band VI. 1863. Bb. VII.

Dr. C. Fr. v. Sacken, Ueber die vorchristlichen Cultur-
epochen Mitteleuropa's zc. Wien, 1862.

53. Von der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien:

Mittheilungen. VI. Jahrgang. 1862.

54. Von dem Verein für Nassauische Alterthumskunde und
Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen. 7. Band, 1. Heft.

Mittheilungen. Num. 2.

Neujahrsgabe. Januar 1863.

55. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer
in Zürich:

18. und 19. Bericht.

Mittheilungen. 3. Band, 1847. Band XV., Heft 1.

Inscriptiones helveticae, ab Joanne Gaspare Orellio.

Remarques sur le livre intitulé „Habitations lacustres des
temps anciens et modernes, par Frédéric Troyon.“

Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde.
Num. 1. 1864.

VI.

Zwölfte Fortsetzung

des

Bücher-Katalogs

der

Vereins-Bibliothek.

2526. Alterthümer und Kunst-Denkmal des bayerischen Herrscher-Haufes. 5. Lieferung. Fol. (Geschenk von Herrn Reichsrath v. Aretin.)

2527. Befreiungshalle, die deutsche, bei Kelheim. Historische Beleuchtung ihres Ursprungs und seiner nächsten Antecedentien. 2c. Regensburg, Fr. Pustet. 8.

2528. Begriff, kurzer, aller im h. R. Teutscher Nation aufgerichteter in der Maynzischen Edition de anno 1692 befindlicher Reichsabschiede, 2c. Regensburg, J. J. Seidel. 1703. 8.

2529. Breitschwert, J. L. C. Johann Keplers Leben und Wirken. Stuttgart, Böslund und Sohn. 1831. 8.

2530. Brunner, Gg. Geschichte von Leuchtenberg und den ehemaligen Landgrafen von Leuchtenberg. Madler in Weiden. 1863. 8.

2531. Busl, Gregor, Trauerrede auf den Allerd. Großm. König Maximilian II. von Baiern. Regensburg, 1864. 8.

2532. Christoph's I. Bischofs von Augsburg Rede,

gehalten am Schlusse der Synode im Jahre 1517. 8. (Geschenk von Herrn Prof. Tafrathshofer.)

2533. Chur-Pfalz Wiederantwort-Schreibens an Chur-Mäinz, (Copia,) wegen des jüngsten Verlauffs zu Neuen-Baimberg, sub dato den 21. Julii Anno 1668. Mit Behlagen. Beigebunden sind:

Kurze Anzeig, mit fünf Behlagen, Auß was Ursachen des Pfalzgrafen Churfürstl. Durchl. sich des Schloß vnd Stättleins Landstuhl bemächtigt haben. MDCLXVII.

Gründlicher Bericht mit 21 Behlagen, darinnen umständlich angeführt ic. wird, wie die Freyherrn von Hoheneck ic. das Lehenbare Haus Hoheneck ic. des Herzogs von Lottringen f. Durchl. übergeben ic. MDCLVIII.

Relation auß Lautern vom 23. Aug. 1668 wie es mit Eroberung beeder Schlöffer Landstuhl und Hoheneck hergangen. 4. (Geschenk des Herrn Hauptmanns Grafen v. Lösch.)

2534. Ciceronis (M. T.) alterum epistolarum Volumen. Cum praefatione Joannis Sturmii. Indice et Pauli Manutii Annotationibus. MDLXIII. (Geschenk von Herrn Oberrevisor Cramer.)

2535. Cohen, Max und Sohn. Antiquarischer Lager-Catalog. Nr. 453. Bonn, 1863. 8.

2536. Coppenrath. Antiquarischer Anzeiger. Nr. 19, 20 und 21. Regensburg, 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

2537. Dempf, Theophil. Herzliche Gedächtnus des hochw. ic. Herrn Engelbert des h. r. Reichsfürsten des hochf. Stifts Kempten Abbtm ic. Kempten, Andreas Stadler, 1760. Fol. (Geschenk von Hrn. Professor Tafrathshofer.)

2538. Döllinger, Dr. J. v., Rede zum Gedächtniß Sr. Majestät des Königs Maximilian II. und seiner Regierung. München, 1864. 8.

2539. Eberhard, Ant. Das Gnadenbild in der alten

- Kapelle zu Regensburg. Predigt 2c. Regensburg, 1864.
- A. Coppenrath. 8.
2540. (Engerer, E.) Denkschrift über die Vortheile und Vorzüge einer Eisenbahn von Regensburg nach Donauwörth und Günzburg. Regensburg, 1863. 4. (Geschenk vom Vorstande.)
2541. Fechter, Dr. D. A. Basler Taschenbuch auf das Jahr 1863. Fiftter Jahrgang. Basel, Schweighauser. 1863. 8.
2542. Fließbach, Dr. Ferd. Münzsammlung, enthaltend die wichtigsten seit dem westphälischen Frieden bis zum Jahre 1800 geprägten Gold- und Silbermünzen sämtlicher Länder und Städte. Leipzig, Ernst Schäfer. 1853. 8.
2543. Freitag, Adam. Architectura militaris. Leyden, B. und A. Egeviens. 1642. Fol. (Geschenk des Herrn Bau-
rathes Kürten.)
2544. Frobenius, Justinian. Epistola de legitima potestate Summi Pontificis. Bullonii, 1764. 4. (Geschenk des Herrn Vicars Dr. Mettenleiter.)
2545. Gaisberger, Jos., Archäologische Nachlese I. und II. Linz, J. Wimmer. 1864, 1865. 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)
2546. Gemeiner, R. Th. Nachrichten über die in der Stadtbibliothek befindlichen Bücher. Regensburg, 1785. 8.
2547. Gemeiner, Karl Theod. Umstände, besondere, aus der Reformationsgeschichte. Regensburg, 1817. 8. (Geschenk des Herrn Vicars Dr. Mettenleiter.)
2548. Gemeiner, R. Th. Geschichtliche Rechtfertigung der am neulichen Jubelfest von der evangelisch-lutherischen Kirche öffentlich zu Tage gelegten Freude 2c. Regensburg, 1817. 8. Augustin. 8.
2549. Gesetze und Vorschriften zur äussern, intellektuellen und sittlichen Bildung der Studierenden in Churbaierschen Hyceen. 1803. München, Ant. Franz. 4. (Geschenk von Herrn Professor Weih.)

2550. Goldmayer, Andreas. Historisch, astronomische und astrologische Beschreibung vom ersten Ursprung der Stadt Regensburg. Nürnberg, 1653. 4. (Im Verlag des Autors.)
2551. Gottschalk von Regensburg. Bayerns Helden- und Balladenbuch. Erste und zweite Lieferung. Nürnberg. Landshut, 1863. Nietzsch. 8.
2552. Gumpfenberg, Ludw. Albert Frhr. v. Die Geschichte der Familie von Gumpfenberg. Würzburg, 1856. 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)
2553. Gumpfenberg, L. A. Frhr. v. Die Gumpfenberger auf den Turnieren als Nachtrag zu Obigem. Würzburg, 1862. 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)
2554. Härtl, Michael. Geschichte der Stadt Landau a. d. Rar. Landshut, 1863. 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)
2555. Häutle, Dr. Chr. Beiträge zur Landes-, Fürsten- und Kultur-Geschichte der deutschen Staaten. 1. Heft. München, 1864. E. A. Fleischmann. 8.
2556. Haller, Dr. Jos. Handelsvertrag und Zollverein. München. (Geschenk von Herrn Buchhändler Coppenrath.)
2557. Haßler. Das Memannische Todtenfeld bei Ulm. 1860. Ulm, Stettin'sche Buchhandlung. 4.
2558. Hefner, Otto Titan v. Der Vaterlandsfreund. Num. 1 — 15. München, 1864. 4.
2559. Heinisch, G. F. Geschichte Bayerns. Bamberg, 1858. Buchner. 8. (Gesch. des Studier. E. Schwening.)
2560. Heinrich, Placidus. De longitudine et latitudine geograph. urbis Ratisbonae Ratisb., 1801. 4.
2561. Hofrichter, J. C. Ansichten aus der Steiermark. 22. — 29. Heft. 4. (Gesch. des Hrn. Verfassers.)
2562. Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Baiern. München, 1861. 8. (Geschenk des Herrn Barons v. Kochner.)

2563. Hohenthal, Frhr. R. U. v. Das Recht des Stärkeren nach seinem Ungrund und die Freyheit und Unabhängigkeit der Völker. Regensburg, 1787. 4. (Geschenk des Herrn Vicars Dr. Mettenleiter.)

2564. Hormayer, Frhr. Jos. v. Taschenbuch für vaterländische Geschichte. 15 Bände. 1830 — 1839, 1841, 1844, 1845, 1846 und 1848. Leipzig, 8.

2565. Hulfius, Levinus. Imp. Romanorum Numismatum series a C. Jul. Caesare ad Rudolphum II. Francofurti, MDCIII. 8.

2566. Jahresbericht über das k. Lyceum und über das k. Gymnasium und die lat. Schule zu Regensburg für das Studienjahr 1862/63. Stadthof, 1863. 8. Mähr. 4. (Geschenk von Herrn Lyceal-Rektor Dr. Kraus.)

2567. Jahresbericht über das k. Lyceum und über das k. Gymnasium und die lat. Schule zu Regensburg für 1863/64. Stadthof, 1864. 8. Mähr. 4. (Gesch. d. Vorstandes.)

2568. Jahresbericht über die k. Kreislandwirthschafts-Gewerbs- und Handelschule zu Regensburg für 1862/63 und 1863/64. Stadthof. 4. (Geschenk des Herrn Rektors Dr. Wandner.)

2569. Kalender des Teutischordens für 1802. 8. (Geschenk von Herrn Privatier Wurmher auf dem Steinweg.)

2570. Kalender für katholische Christen auf das Jahr 1863. 23. Jahrg. Sulzbach. v. Seibel. 8. (Geschenk des Studierenden Ernst Schweninger.)

2571. Kawaczinski. Die Feste Coburg. Coburg, 1843. 8. (Gesch. des Hrn. Postofficials Frhrn. v. Kochner.)

2572. Kayser, Anna Magdalena, geb. Straßkircher, geschildert von ihrem Ehegatten. Bayreuth, 1794. Hagen. 8.

2573. Khell, Jos. e. S. J. Appendicula altera ad numismata graeca populorum et urbium. Vindobonae. J. Th. de Trattner. 1764. 4. (Geschenk von Herrn Buchbinder Erich.)

2574. Koch-Sternfeld, J. E. v. Das Gasteiner-
Thal und seine Heilquellen in der Tauernkette. München,
1820. Jos. Lindauer. 8.
2575. Kornmann, Rupert. Nachträge zu den beiden
Sibyllen der Zeit und der Religion. Regensburg, F. B.
Rotermundt. 1818. 8. (Geschenk des Vorstandes.)
2576. Krämer, August. Joseph Franz Freiherr v.
Göz. Ein biographisches Fragment. Regensburg, H. Au-
gustin. 1816. (Geschenk des Herrn Zeichnungskunstlehrers
A. Fr. Wiedemann.)
2577. Kremer, Chr. Jak. Diplomatische Beyträge
zum Behuf der Deutschen Geschichtskunde. 1. B. 3 Stück.
(Genealogische Geschichte derer Graven von Sponheim.)
Frankfurt und Leipzig, 1761. 8.
2578. Lachmann, Karl v. Der Nibelungen Noth und
die Klage. Berlin, G. Reimer. 1859. 8.
2579. Länder und Staaten. Ein- und Abtheilungen
überhaupt und die neueste Reichseintheilung Bayerns
insbesondere. Erlangen, 1838. Palm. 8.
2580. Lang, Ritter v. Baierns Gauen. 2 Bände.
Nürnberg, 1830/31. 8.
2581. Lebensgeschichte des Herrn Joh. Christ. Harrer,
Dr. und Physici der Reichsstadt Regensburg. Regensburg,
1790. Zeitler. 4.
2582. Lerchenfeld, Gustav Frhr. v. Geschichte Baierns
unter König Max Joseph I. Berlin, 1854. 8.
2583. Litzel, M. Georg. Historische Beschreibung der
kaiserlichen Begräbniß in dem Dom zu Speyer. Speyer,
1825. J. Fr. Kranzbühler jun. 8.
2584. Löwenmayer, Dr. M. Predigt, gehalten bei
dem Trauergottesdienste in der Synagoge von Regensburg
den 18. März für den höchstseligen König Maximilian II.
von Bayern. Regensburg, 1864. 8.
2585. Lünig, Christian Johann. Thesaurus juris.

Fürth und Leipzig, 1725. Fol. (Geschenk des Herrn Dom-cooperators Baron v. Scheben.)

2586. Mannert, Konrad. Geschichte der alten Deutschen. Stuttgart und Tübingen, 1829. 8.

2587. Maurer, Konrad. Ueber das Wesen des ältesten Adels der deutschen Stämme. München, 1846. 8.

2588. Mauth- und Accisordnung, churbaierische, und Tarif v. J. 1765. München, Friedrich Ott. Fol.

2589. Merian, Matth. Topographia Palatinatus Rheni et vicinarum regionum &c. 1645. Beigebunden: Topographia Archiepiscopatum Moguntinenfis &c. 1646. Fol.

2590. Metteren, Eman. v. Ehgentliche und vollkommene historische Beschreibung des Niederländischen Kriegs. 1. und 3. Theil. Amsterdam. Joh. Jansons. 1627. 1640. Fol.

2591. Meidinger, Franz Ser. Historische Beschreibung der churfürstl. Städte Landshut und Straubing. Landshut, 1787. 8. (Geschenk von Leopold Sperl, Vorarbeiter in den f. Promenaden und Anlagen.)

2592. Melanchthon. Posteritati. Jac. Aug. Thuani Poëmatium &c. Amstelodami, 1722. 8. (Geschenk von Herrn Adjutanten Neumann.)

2593. Mettenleiter, Dr. Dominic. Marien-Sagen Bayerns. (Abgedruckt im Unterhaltenden Sonntagsblatt des b. Volksblattes. 1855. Nr. 2 u. ff.) 4. (Geschenk des Hrn. Verfassers.)

2594. Mittermüller. Leitfaden zur bayerischen Geschichte für Mittelschulen. 1857. Jos. Thomann. Landshut. 8. (Geschenk des Vorstandes.)

2595. Neuffer, Wilh. Einige Worte über den preußisch-franzöf. Handelsvertrag. Regensburg, G. S. Manz. 1863. 8.

2596. Neumann, C. W. Das wahre Sterbehäus Kepler's. Regensburg, 1864. F. G. Wössenecker. 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

2597. Obermayer, Joseph Eucharis. Historische Nachrichten von bairischen Münzen. Frankfurt und Leipzig, 1763. 4.

2598. Ostertag, Joh. Ph. Rede über den Ursprung der Sternbilder. Regensburg, 1790. 4.

2599. Ostertag, Joh. Ph. Rede über das Verhältniß der Maaße der Alten zu den Heutigen. Regensburg, 1791. 4.

2600. Ostertag, Joh. Ph. Rede von den Scaphien der Alten. Regensburg, 1780. 4. (Diese 3 Werke Geschenke des Herrn Vicars Dr. Mettenleiter.)

2601. Paritius, Georg Heinr. Das jetzt lebende Regensburg. 1722. 8. (Geschenk des Herrn Vicars Dr. Mettenleiter.)

2602. Pögl, Dr. Joseph. Rede an die Studierenden der Universität zum Antritt des Rektorats. München, 1863. 4. (Geschenk des Herrn Rechtsanwärters Fr. Mayer.)

2603. Praher, Stephan. Erste Thahl des Bobograischen Fliegenwabels. Passaw. Tob. Kenninger und Conr. Frosch. 1614. 4. (Geschenk des Herrn Kaufmanns v. Tasch.)

2604. Prechtl, Dr. J. B. Geschichte der vier Märkte Au, Wolnzach, Mainburg und Mandlstadt in der Hallertau. Freising, 1864. Fr. Datterer. 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

2605. Pütz, Wilh. Grundriß der deutschen Geschichte mit einer Uebersicht der Geschichte des preussischen Staates. Koblenz, 1861. R. Bädeler. 8. (Geschenk des Studierenden Ernst Schweningen.)

2606. Pustet, Friedr. Katalog der von dem Herrn Kaufmann Bertram hinterlassenen Bücher, Landkarten, Kupferstiche u. dgl. Regensburg, 1864. 8.

2607. Raumer, Friedr. v. Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. 6 Bände. Leipzig, 1823/25. 8.

2608. Reformation-Chronik, Regensburger, in Reimen vom Jahre 1620. Den 15. Oct. 1842. 8.

2609. Regensburger Staats- und Adreßbuch auf das Jahr 1809. 8. (Geschenk eines Ungenannten.)
2610. Regensburger Adreßbücher für die Jahre 1812, 1816 und 1829. 8.
2611. Regensburger Sacl=Kalender für das Jahr 1783. 8. Regensburg, gedruckt mit Kehlerischen Schriften. (Gesch. des Herrn Vicars Dr. Mettenleiter.)
2612. Schaden, Adolph v. Die historischen Fresken unter den Arkaden des Hofgartens zu München. München. Jos. Lindauer. 8.
2613. Schematismus der Geistlichkeit der Diocese Regensburg. 1846. (Gesch. des Herrn Justiz=Rathes Klein=schmidt.)
2614. Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Regensburg für 1863 und 1864. 8. (Geschenk des bischöflichen Ordinariats.)
2615. Schrank, Fr. v. Paula. Reise nach den südlichen Gebirgen von Baiern. München, 1793. Jos. Lindauer. 8.
2616. Seidenbau-Verein in Regensburg, dessen Statuten und Generalversammlungs=Verhandlungen. (Geschenk von Herrn Professor Weih.)
2617. Sighart, Dr. J. Geschichte der bildenden Künste im Königreiche Baiern. München, 1862. 3. Bde. 8.
2618. Söttl, J. M. Der christliche Fürst. München, 1862. 8. (Geschenk des Vorstandes.)
2619. Söttl, Dr. J. M. Max der Erste, König von Bayern. Augsburg, 1864. J. A. Schloffer. 8. (Geschenk des Herrn Verfassers.)
2620. Speckle, Daniel. Architectura von Festungen u. Straßburg. L. Zogner. 1608. Beigebunden: Le Fortificationi di Bvonaivto Lorini. Venetia. 1609. Fr. Rampazetto. Fol. (Geschenk des Herrn Baurathes Kürten.)
2621. Spruner, Karl v. Baierns Gauen als Gegen=schrift zu Ritter v. Langs Baierns Gauen. Bamberg, 1831. 8.

2622. Status ecclesiasticus Ratisbonensis. 1814, 1818, 1821 und 1823. 8.
2623. Statuten des Vereines zur Entschädigung der Geschwornen von Oberpfalz und Regensburg, 1859. Demmler. 8. (Geschenk des Vorstandes.)
2624. Stegmann, A. Bayerns Conradinische Erbschaft. (I. Abth.) Rempten. J. Nöfel. 1864. 8. (Geschenk von Herrn Professor Lafrathshofer.)
2625. Steiner, Dr. Zur Urgeschichte der Stadt Seligenstadt. Großsteinheim, 1868. 8.
2626. Steiner, Dr. Nachträge zu den 4 Theilen der Inscriptiones Germaniae I. und Germaniae II. 8.
2627. Stillfried, Rud. Frhr. v. und Dr. Traugott Märker. Monumenta Zollerana. 6. und 7. Band. Berlin, 1860 und 1861. 4. (Geschenk vom k. preussischen Hausarchiv in Berlin.)
2628. Thesaurus Numismatum von 1700 bis 1704. Nürnberg. Fol.
2629. Thur, S. D. H. Math. Allgemeiner Reichs- und Regenspurgischer Comitial-Calendar für 1777 und 1781. Regenspurg, Neubauer 4.
2630. Uebersicht des Werkes zur Verbreitung des Glaubens für alle gute Katholiken. Einsiedeln, 1837. klein 8. (Geschenk des Herrn Vic. Dr. Mettenleiter.)
2631. Untersuchungen, freimüthige, eines Protestanten über die in Oktober erschienene Schrift: Einige Ansichten der künftigen Jubelfeier der Protestanten von einem Katholiken. Regensburg, 1817. kl. 8. (Geschenk des Herrn Vic. Dr. Mettenleiter.)
2632. Voigteln, Nic. Geometria subterranea oder Marktscheide-Kunst. Eisleben. G. A. Leg. 1713. Fol. (Geschenk des Herrn Baurathes Kürten.)
2633. Weininger, Hans. Die Befreiungshalle bei Kelheim. Regensburg, G. S. Manz. 1863. 8.

2634. (Weininger, H.) Regensburg und seine Um-
gebung. Ein Wegweiser für Fremde. Regensburg. Fr. Pustet. X
(1864.) 8.

2635. Weinzierl, Eblestin. Predigt zur Jubiläums-
Feier Max Joseph von Bayern am 15. Februar 1824 in
der Hofkirche zu München. 4. (Geschenk des Herrn Registi-
rators Forchthammer.) 1823

2636. Weltchronik, eine Zeitung für das bildungsfähige
und gebildete Publikum. 1. Band. Monat August. Amberg
und Sulzbach. Seidel. 1801. 8. (Geschenk von Herrn Han-
delsmann Wurmherr.)

2637. Welzl v. Wellenheim. Verzeichniß der Münz-
und Medaillen-Sammlung des zc. 3. Bände. Wien, 1844.
J. Hermann und Sohn. 8. 1844

2638. Westenrieder, L. Historischer Kalender für
1787, 1788, 1790 — 1806, 1810, 1811, 1813, 1815. 17
Bände mit Kupfern. München bei J. Lindauer. 8.

2639. Westenrieder. Der Würm- oder Starnberger-
See und die umliegende Gegend. München, 1811. C. A.
Fleischmann. 8.

2640. Wehderwerke, Abelige, d. i. ausführliche Beschrei-
bung vom Jagen zc. Mit Holzschnitten. Frankfurt a. M.
bei Joh. W. Ammon und W. Serlin'sche Buchh. 1661. 4.
(Geschenk von Herrn Forstmeister Drexel.)

2641. Wild, Dr. Albert. Ueber Volkssitten und Volks-
aberglauben in der Oberpfalz. 4. Aufl. München, Dr. C.
Wolf und Sohn. 1862. 8. (Geschenk von Herrn Lehrer
Forchler.)

2642. Zeidlerus, Paulus. Insignia urbium et vico-
rum superioris palatinatus. Ratisbonae, 1584. Joh. Burger.
8. (Gesch. des Hrn. geistl. Rathes und Dompfarrers Wein.)

2643. Zschokke, Heinrich. Die bayerischen Geschichten.
4 Bände. H. R. Sauerländer. Aarau, 1821. 8.

VII.

Verzeichniß
der
Zugänge zu den Sammlungen des Vereins.

A. Archivalien, Urkunden, Autographien und Facsimilen, alte und neuere Handschriften.

a) Geschenke.

1 — 3. Regensburger Wundarzt-Ordnungen von 1579, 1691 und 1719.

4. Akten, die Angelegenheiten der hiesigen Barbirer und Bader von 1595 u. ff. betr.

Ziff. 1 — 4 Geschenke von der Frau Wittve des Herrn Landarztes Heinrich dahier.

5. Kurzer Auszug aus der politischen Geschichte Waldfassens bis 1777. Erster Theil. Von Herrn Maskelehrer Adam.

6 — 18. 13 Autographien der Erlanger Universitäts-Professoren Fabrt, Glück, Gmünder, Harl, Heller, Memel, Pfaff, Pöffe, Pucher, Puchta, Ran, Schubert, Wendt (von 1821 — 1823.)

19. Preussischer Sauvegarde-Brief für Baron Kochner von Hüttenbach in französischer Sprache. Ausbach, den 26. Juni 1800.

Ziff. 6 — 19 von Herrn Baron v. Kochner.

20. Akten über Kriegsumlagen von Schwabach, Roth, Ansbach, Weissenburg, Wilzburg von 1633 — 1660 mit Autographen der Markgräfin Sophie und des Markgrafen Albrecht zu Brandenburg. Von Herrn Kaufmann Schömann.

21. Schreiben des Probstrichters Michael Mayr aus Niederlinhart an die Reichsfürstin von Niedermünster vom 28. September 1778, ob man mit dem üblichen Fuchsklopfen beginnen solle. Von Herrn Sekretär Stum.

22. Dekret zu einer Supernumerär-Kanzlistenstelle bei der kurfürstl. Reichsdirektorialgesandtschaft zu Regensburg für Joh. Wilh. Wolff von Aschaffenburg vom 4. Januar 1802 mit Unterschrift und Wappen des Erzkanzlers und Kurfürsten Friedrich Karl Joseph v. Erthal, Erzbischof zu Mainz und Bischof zu Worms. Von Herrn Handelsmann Wurmherr auf dem Steinweg.

23 — 25. Verzeichniß der in Regensburg und Stadthof wohnenden Herrn Aktionäre der pr. k. w. Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft.

Ordnung der Regensburger evang. Wittwen- und Waisen-Societät von 1768.

Einladung zum Freischießen für die Jubiläumsfeier vom 8. Februar 1824.

Von Herrn Baron v. Junker-Bigatto.

26. Promotionsbekanntmachung der Universität Salzburg von 1681. Von Leopold Sperl, Vorarbeiter in den Promenaden.

27. Tagbuch des hiesigen Gürtlerhandwerkes von 1672 — 1817 nebst Specifikation der Kosten eines angehenden Gürtlers vom Hansgericht Regensburg von 1806. Von Herrn Gürtlermeister Ring in München.

28. Abschrift des Vertrages des Herzogs Albrecht von Bayern mit der freien Reichsstadt Regensburg von 1496 und eine hierauf bezugnehmende Relation.

29. Regensburger Chronik von Donauer von 1552 —
— 1650. 28 und 29. Mit Vorbehalt des Eigenthumsrechtes.
Von Herrn Bauassistenten Ziegler.

30 — 32. Drei Pergamenturkunden von Georg Matthias
v. Selpert, J. U. L. Com. palat. caes. Senior des inneren
Raths, Kirchendirektor, Hansgraf, 1. Reichstagsdeputirter,
oberster Kriegsrath, geb. 24. Febr. 1688 † 17. April 1750,
nämlich:

Diplom über dessen Ernennung zum Notarius publ.
durch Joh. Fr. Höckner, Com. palat. caes. et Advoc. Lips.
vom 1. Okt. 1709, in purpurfarbigen Sammt gebunden;

Diplom über die Verleihung der kais. Pfalz- und Hof-
grafenwürde an denselben durch Kaiser Karl VI. in Wien
vom 8. Oktober 1722, in karmoisinrothen Sammt gebunden,
mit dem großen Majestätsiegel in hölzerner Kapsel;

Adelsdiplom für denselben, am 27. April 1735 zu Lazens-
burg von Kaiser Karl VI. unterzeichnet, mit dem großen
Majestätsiegel in einer gravirten Messingschale und in kar-
moisinrothen Sammt gebunden, mit gelben und rothen Bän-
dern und in einer Blechbüchse. Das neuverliehene Wappen
ist von den Wappen des teutschen Reiches und der 7 Kurfürsten
in kleinen Medaillons umgeben.

Von einem ungenannten Gönner.

33. Festgesang zur Eröffnung der Befreiungshalle am
18. Oktober 1863, Autograph von dem Verfasser Herrn
Aug. Becker. Von Herrn Hauptmann Weininger.

34. Ein kindlich Denkmal meinem gütigsten Fürsten und
hochwürdigsten Herrn Eblestin (Steiglehner, Fürstabt von St.
Emmeram) bei seiner Namensfeier i. J. 1803 vom Bögling
F. B. Spät, Dde. Von Herrn Registrator Forchthamer.

35 — 37. Subdiaconats-Empfangschein des Fürstabtes
Eblestin Steiglehner vom 19. Dezember 1761 mit Unter-
schrift und Siegel des Weihbischofs Joseph Anton Frhr. v.
Wolframsdorf.

Ein Gotteshaus-Saalbuch vom Landgerichtsbezirke Burglengenfeld. Ein altes Adressen-Formularbuch.

Von Herrn Chorvicar Dr. Mettenleiter.

38. Saalbücher des Reichsstiftes St. Emmeram von den Jahren 1660 und 1719.

39. Index sämtlicher dahin grundbaren Ortschaften.

40. Brief- und Saalbuch-Handlungsprotokolle vom Jahre 1631 bis 1643 und von 1755.

41. Grundzinsrechnung des Reichsstiftes Niedermünster vom Jahre 1788.

42. Hofkastenamtsrechnung desselben Stiftes von 1778.

43. Abteiamtsrechnung desselben Stiftes von 1781.

44. Abteiliche Kastenamts-Getreiderechnung desselben Stiftes von 1792.

45. Kapitalszinsrechnung desselben Stiftes von 1788.

46. Stifts-Einnehmungsrechnung ebendaher von 1792.

47. Kirchenrechnung des Probsteigerichts Niederlinhart von 1786.

48. Herbststiftbuch von Obermünster über die Untertanen von Mettenbach, Sallach und Geiselhöring von 1788 — 1791.

49. Akt, Gebäude und Realitäten des Domkapitels zu Regensburg.

50. Akt, das Schloß Weichs betr.

51. Kastenamts-Rechnung des Regensburger Domkapitels von 1811/12.

52. Jahresrechnung des Primatistischen Hauptkastenamts von 1803.

53. Manual über die Grundzinse zc. des Augustiner Klosters dahier von 1777.

54. Jahresrechnung der Deutsch-Ritterorden-Comende St. Egidii dahier von 1792.

55. Saalbuch des Klosters Karthaus von 1791.

56. Saalbuch des Klosters Pielenhofen von 1553.

57. Steuer- und Anlagen-Manual desselben von 1739
— 1742.
58. Die von Sr. päpstlichen Heiligkeit ausgeschriebene
Türkensteuer von 1684. (Kloster Pielenhofen.)
59. Jahresrechnung des Klosters Pielenhofen (Marien-
stett) von 1789.
60. Amtsrechnung des Landgerichts Stadthof von 1740.
61. Steuer- und Umgeld-Amtsrechnung des Pfliegerichts
Regenstau von 1740.
62. Pfliegamts-Rechnung der Aemter Sallern und Zeit-
larn von 1770.
63. Richteramtsrechnung von Zeitlarn von 1742.
64. Steuer- und Anlagen-Rechnung der Richterämter
Sallern und Zeitlarn von 1781.
65. Rechnung der Hofmark Weichs von 1797.
- 66 und 67. Zwei Kirchentaleuder des Stifts Nieder-
münster ohne Jahrzahl.
68. Zusammenstellung der alten Civiljustiz- und Criminal-
Gerichts-Ordnung.
69. Stadtzinsrechnungen des Reichsstifts Niedermünster
von den Jahren 1614, 1620, 1625, 1626, 1630.
70. Saalbuch des Klosters St. Emmeram für Ining
von 1564.
71. Kloster Reichenbachische Probstei Dengling'sche Stifts-
zc. Register von 1692/98.
72. Zins- und Gültbuch von Wolf Tramer, Mauthner
in N. von 1518, das Beneficium St. Sim. et Judä betr.
73. Zehentbeschreibung von Niedermünster von 1645.
74. Lehenverzeichnis des Klosters Pieslenhofen von 1557.
75. Urkundenbücher von Niedermünster von 1281 und
1575 und von 1350 — 1416.
76. Beschreibung der Felder zc. in Schierling, zum
Colleg. S. D. in Straubing gehörig.
77. Saalbuch der Pfarrei Abbach.

78. Urkundenbuch des teutschen Hauses zu St. Hilgen von 1385, 1587 — 1595.
79. Niedermünstersches Einnahmsregister.
80. Stiftsbuch des Klosters Walderbach von 1738.
81. Rechnung von Niedermünster von 1790.
82. Akt, die Amberger Salzschiiffahrt betr. von 1666 — 1751.
83. Bürgerliche Depositengelber. des Niedermünsterschen Probstgerichtes Niederlindhart.
84. Akt, den s. g. Karmeliten-Garten und die Reparatur des Brückls und des Grabens in Kumpfmühl betr. von 1695 — 1788.
85. Verzeichniß der Zehenten um Regensburg zur alten Kapelle von 1564.
86. Amtsrechnung des Amtes Salern von 1745.
87. Consens- und Laudemialprotokoll des f. Hauptkasten-amtes, Dep. Niedermünster, von 1807.
88. Registrum monast. St. Emmerami von 1506.
89. Kellerrechnung von Obermünster von 1783/84.
90. Registratur des Barfüßer-Klosters über alle Zins von 1588.
91. Rechnung von Obermünster von 1777.
92. Schwester Peterse, des Probstes Ortlieb zu Pfatter Tochter, bekennet, daß sie dem Bruder Heinrich von Eßmühl, Prior zu Regensburg und dem Predigerorden ihr Haus und Hoffstatt mit Zugehör zu Pfatter nächst dem Greulhof ver-schafft um sothanes Geld am St. Margarethen-Abend 1326. Als Siegler Eckprecht von Haydau. Als Zeugen Bruder Ulrich von Kapselberg, Bruder Albrecht der Tollinger, Leutwein Süsse, Wachtmeister auf Tunau, Alhart sein Sohn, Conrad der Schreiber auf St. Jakobs Thurm, Conrad der Hahn, Scherg zu Pfatter. Das Wachsiegel noch ziemlich wohl erhalten.
93. Ulrich Schreiner, gefessen zu Pfatter, und seine

Hausfrau verlaufen ihr Haus und Hoffstatt zu Pfatter — auf der Prediger Hoffstatt genannt — an Bruder Diebold und den Convent der Prediger um sothanes Geld am Pfinztag nach St. Michael 1382. Als Siegler Liebhard der Probst zu Pfatter; als Zeugen Ulrich der Mäuszant, Pfarrer zu Pfatter, Ulrich der Preithut, Cunrad der Perckhaimer und Wirnhir der Rindhaimer, alle gefessen zu Pfatter. Das Siegel fehlt.

94. Bestätigungsurkunde des Bischofes Johann von Regensburg über die Schenkung der Frau Gerwich Sickinginger von Ammansfall (wohl das heutige Herrensaal) zu einer ewigen Messe daselbst, wozu sie 1388 einen Weinberg in Ammansfall und den Zehent von Schulthaisenddorf, zu Dorf und Feld, schenkt. Das Siegel fehlt.

95. Conrad der Schuster zu Ammans Sall und seine Frau bekennen, daß sie gerichtet (in's Reine gekommen) sind mit ihrer Stiefmutter Elisabeth Schuster zu Ammans Sall wegen deren Ansprüche — 4 Riebel Weingarten — auf das Gut zu Ammans Sall; am Montag vor St. Nicolaus 1407. Als Siegler Ulrich Judmann zu Arnbach, derzeit gefessen zu Kelheim; als Taidinger Ulrich Amann, Berthold Faichel zu Ammans Sall, Ulrich und Conrad Mur zu Viehhausen; als Siegelzeugen Conrad Pognier Bürger zu Kelheim, Heinrich Richter Knecht zu Becking und Ulrich Palachar, Amtmann zu Kelheim. Das Siegel fehlt.

96. Conrad, Ulrich und Berchtold die Amman zu Sulzbach, Brüder, verkaufen aus ihren Neben daselbst in der Feugen — unterhalb des Hausmann und Kuchenmeister's Weingarten — Lehen des Heinrich von Stauf — an die Augustiner zu Regensburg um 60 Heller Ewiggeld am Abent St. Erhardt 1418. Als Siegler Herr Heinrich von Stauf, Herr Dietrich der Teurlinger, Pfleger zu Donaustauf; als Taidinger Rienhard Sittauer, Bürger von Regensburg

und Berchtold Pach er zu Sulzbach. Das Siegel des Teur-
linger noch leidlich erhalten, jenes des Herren von Stauf fehlt.

97. Michael Pauls, gefessen zu Pfatter, und Agnes seine
Frau bekennen, daß ihnen die geistlichen Herrn — Herr Diet-
rich von Traublingen Prior und die Prediger zu St.
Blasien — geliehen haben ihre eigene Hofstatt zu Pfatter,
darauf sie vor auch ein Haus haben — man nennt es einen
Garten — gegen Zinsung von 12 R regensburger Hellern
und 2 Hühnern an Michaeli. — Am Montag nach St. Veit
1423. Als Siegler Paul Hirs, Probst zu Pfatter. Das
grüne Wachsiegel mit einem einschichten Hirschhorn als
Wappen noch ziemlich wohl erhalten.

98. Ulrich Wezel, Bürger in der Vorstadt zu Regens-
burg, und seine Frau verkaufen Haus und Hofstatt zu Rein-
hausen neben Georg Wolfel — gegen St. Nicolaus über —
an Ulrich den Prennaer zu Reinhausen. Dieses Anwesen
zinsset an Herrn Leopold den Gumprecht Bürger zu Re-
gensburg 35 gute R . Heller. An Matthäus 1425. Als Siegler
Thomas Trenpeck, Richter in der Vorstadt zu R .; als
Zeugen Ulrich Schoter, Berchtold Senfft, Michael
Allerlay, Keiger Prundel. Das Siegel fehlt.

99. Georg Mehlinger zu Kösching verspricht der
Aebtissin Osana von Niedermünster, nachdem sie auf
seine Bitte dem Wolfhard Hezer die Kirche zu Kösching, so
von ihr zu Lehen geht, verliehen, zu Dienst sein zu wollen.
Am Samstag nach St. Michael 1434. Als Siegler Georg
Mehlinger selbst.

100. Johann von Stauf zu Ernfels, weiland Biz-
thum in Niederbayern, und Margareth seine Frau verkaufen
mit Wissen und Willen des Herrn Johann Neuhauser,
Domdechant zu Regensburg, $7\frac{1}{2}$ R . Heller aus ihrem Ur-
fahr zu Singing — gegenüber dem Kloster Prüfening — das jetzt
Berthold Alkofer inne hat, an Herrn Leonhard Rirchmann,
des Caplans von St. Maria-Magdalena-Altars im Dom,

und an Peter Wagner, Caplan der St. Willibaldkapelle in der Dombekantei, um 150 R. Heller. Am Erchttag nach Sonntag reminiscere in der Fasten 1477. Als Siegler Johann von Stauf und Albrecht von Stauf, sein Better. Des letzteren grünes Wachsiegel noch sehr wohl erhalten, jenes des erstgenannten fehlt dagegen.

101. Ulrich Milach zu Wisent und Beatrix seine Frau kaufen mit Bewilligung Georg Hacks, Prior vom St. Blasien-Kloster, 3 Tagwerk Wiesmahd, so sie von der alten Michael Granzmeier geerbt und in der Pfatterer Au gelegen sind — in der Fuchslachern genannt — an Paul Lobmaier zu Pfatter. Zinset obigem Kloster 2 Regensburger Heller Stiftgeld. Als Siegler der Prior von St. Blasien und der Convent. Des ersteren Siegel schon ziemlich verwischt, jenes des letzteren fehlt.

102. Heinrich der Prathut bekennt am weissen Sonntag 1361, daß er seiner Ansprach halber gegen die Herrn des Augustiner-Ordens von Unseres Herrn Capelle zu Regensburg wegen eines Gutes zu Pfatter gänzlich im Reinen ist. Als Siegler Lienhard der Probst zu Pfatter, das Siegel selbst fehlt.

103. Ruger der Senfft, gefessen am Steinweg in dem Gericht der Vorstadt zu Regensburg, und seine Hausfrau verkaufen an St. Matthias Tag 1366 ihr Weinzierrecht und Baurecht von dem Weingarten, den Erwin der Messer gehabt und der dem Augustiner-Orden eigen ist und vom Weibbischof auf Leihgeding verliehen bekommen, um 3 Pfund 12 R. Pfenninge an den Guardian dieses Ordens. Taibinger Niclas der Leupmann, Conrad der Keuter, Ruger der Federl, alle Bürger von Stadtamhof. Siegler Niclas Leupmann, Richter in der Vorstadt. Das Siegel fehlt.

104. Rues der Fozz zu Rainhausen und Alhait seine Frau bekennen am Erchttag vor Eilftausend Maidentag 1393, daß sie verkaufen ein Haus nebst Hoffstatt, Steinwerl und

Garten, ein halb Pfund R. Pfening jährlichen Geldes zu einer Gilt an Bruder Wirnhir den Pefemeister St. Augustin=Ordens um sieben Pfund R. Pfeninge. Liegt das Anewesen zu Rainhausen an der Bruck nächst des Chäzers Haus. Siegler Lienhard der Symon, Richter in der Vorstadt, Zeugen Ruzer der Stopper, Leutel der Schoter, Hansel an der Regenbruck und Albel der Federlin. Das Siegel fehlt.

105. Hilprant der Kopfhaupter zu Oberachdorf verkauft eine Wismahd zu $3\frac{1}{2}$ Tagwerk — zu Pfatter in der Au gelegen und an das Wismahd unter dem Namen „das Spital“ stoffend — Lehen Herzog Albrechts von Niederbayern, so jährlich dem Probste des Herzogs zu Pfatter 8 R. Pfeninge zinsset, an den Convent der Augustiner in Regensburg um 9 Pfund weniger 60 Pfeninge. Siegler: Er selbst und Probst Peter von Pfatter. Das Siegel fehlt.

106. Conrad Haindel, genannt der Snäppel, zu Rainhausen und seine Hausfrau verkaufen am Freitag in der Osterwoche 1402 aus ihrem Haus, der Hoffstatt und dem Garten daselbst, so sie von Eckrecht Chöllner und seiner Frau erworben, 60 Pfund R. Pfening Gilt an Frau Gertraud der Reindbozin, des Raindboz in dem Spielhof Wittwe, Bürgerin zu R. um $4\frac{1}{2}$ R. regensburger Pfeninge, welche Pfenniggilt selbe den Augustinern zu einem Jahrtrag für ihren Mann bestimmte. Als Siegler Lienhard der Symon, Richter in der Vorstadt, als Kaufzeugen Ulrich Müldorfer, Bürger zu Regensburg, Conrad Pefel von Pach, Ulrich Snäppel, beide zu Rainhausen. Das Siegel fehlt.

107. Conrad der Chorherr der Carmeliter zu Straubing und Friedrich der Göffel sein Bruder, gefessen in dem Regen unter den Becken in dem Gericht der Vorstadt zu Regensburg, verkaufen Haus und Hoffstatt unter den Becken zwischen Albrecht Federlein und Heinrich Peslein an die

P. P. Augustiner um 3 Schilling lange R. Pfening und 37 Pfund andere R. Pfeninge. Als Siegler Leonhard Symon, Richter in der Vorstadt, als Thaidinger und Zeugen Carl Haindel, Bürger in der Vorstadt, Conrad Schram, Heinrich Pefel im Regen, Ich der Bolner, Ulrich Haindel zu Rainhausen und andere Leut genug. Das Siegel fehlt.

108. Hans Probst, Richters zu Welburg, Gerichtsbrief für Ulrich Frey, Augustiner zu R., wegen den vier Bettelorden gegen Georg Pefler um 4 Metzen Korn ewiger Gilt, die Cunigunde seine verstorbene Frau diesen vier Bettelorden zu ihrem Seelenhelle verschafft hat. Schiedsrichter Conrad Hewß, Heinrich Hüntfill, Fürsprecher Ulrich Mändel, Richard Maahr, Ulrich Kämmerer, Ulrich Mittel. Siegler Hans Probst, das Siegel selbst fehlt. Datum Samstag vor Pfingsten 1415.

109. Hans Punzinger's Lehenrevers gegen Frau Ottilia die Abtissin von Niedermünster wegen der Lehen, die sein Ahnherr selig Bernhard Trawped und sein Schwager Sighard Püdenstorfer zu Leib hatten und er zu Leib bekommen. Am Tage des heiligen Apostels Jakob 1452. Als Siegler der veste Ritter Herr Hans von Fraunberg vom Haag zu Brunn (allem nach wohl Hans der „Freudige“, so in der Dorfkirche zu Brunn ruht) und er selbst wie sein Bruder Caspar Punzinger. Ein Siegel ist abgerissen, das zweite von Hans Punzinger nur als Bruchstück vorhanden.

110. Johann Ruprecht Stauff Freiherr von Ehrenfels verkauft an Frau Margreth, des Michael Stehrer, Bürgers und Rathes zu Regensburg Wittwe, an Hans und Wolfgang, Bürger und des Rathes, ihre Söhne, den halben Theil des Hofes zu Alkofen (bei Abbach) und den halben Theil des Fischwassers — der Negler genannt — die Weingärten, das Urfar, den Zins zu Singing, die Zinse

zu Mading, Holzwachs ic. ic, von welchen Gütern sein Vetter Herr Bernhardin Stauff Freiherr von Ehrenfels den anderen halben Theil hat, um 800 fl. rheinisch. Am Pfingstag nach Invocavit in der heiligen Fasten 1524. Als Siegler der Verkäufer und sein Schwager Joachim von Stauff Freiherr von Ehrenfels, dann der edel und vest Christoph Gießer der ältere von Winzer. Die Siegel fehlen.

111. Wolfgang Mader Bürger von Eichstädt und Barbara seine Frau verkaufen Haus und Hof mit dem Salztobel — zwischen dem ehrbaren Johann Schwaiger Stadtschreiber und Hans Habermaier — an den eben genannten Johann Schwaiger und Anna dessen Frau um 31 Gulden. Als Siegler die Stadt Eichstädt, doch ist das Siegel nicht vorhanden. Am 1. Erchttag im August 1543.

112. Michael Graßmaier zu Pfatter und Margareth seine Frau reversiren am Freitag nach Dionys 1543 gegen Sixt Nussee, Lesemeister der Dominikaner zu R., wegen drei Tagwerk Wiesmahd zu Pfatter in der Au, in den Fuchslöchern genannt, die ihm selbe zu ewigem Erbrecht verliehen. Siegler Andreas Kottenflue, Probst zu Pfatter, als Zeugen Hans Vischer und Hans Hamburger zu Pfatter. Das Siegel fehlt.

113. Hans Neumaier, Söbner zu Tünzling, gestattet 1560 (das Datum ist weggeschnitten), mit Genehmigung des Abtes Erasmus von St. Emmeram, seinem Sohn Hans Neumaier und Katharina seiner Frau ein Haus zu erbauen in der zu seinem Anwesen gehörigen Hofwiese. Als Siegler der Abt von St. Emmeram, doch fehlt das Siegel, als Zeugen Leonhard Gäßner zu Luckenpoint und Stephan Hofbauer zu Köfering.

114. Nicolaus Weichser, zu Pfatter im Landgericht Haydau seßhaft, reversirt sich am 5. November 1579 gegen den Prior von St. Blasien in R. wegen eines Hauses in Pfatter — neben Hans Lohemaier gelegen und gegenüber

von Leonhard Stadler und von ersterem käuflich erworben — so ihm Gerhard van der Stratten der Prior geliehen. Als Siegler der Probst von Pfatter, Zeugen sind keine angeführt. Das Siegel fehlt.

115. Hans Paurneindt zu Kneitting und Anna seine Frau verkaufen am Tage von Maria-Himmelfahrt 1591 an Hans Piller und Anna dessen Frau einen Acker bei dem Pfaffensteig am Hinterfeld zwischen Peter Khienestl und Christoph Weinzierl, so auf Michaeli 8 Regensburger Heller gegen St. Jakob in Regensburg zinsset, ferner einen an diesen Acker stossenden Büchel, der gleichfalls den Schotten 4 reg. Heller zinsset. Als Siegler Hans Ludwig Trainer zu Au, fürstlich bayerischer Rath und Pfleger zu Stadtmhof, als Siegelzeugen Barthel Holzmann zu Kneiting, Georg Leichtl zu Niederwinzer. Das Siegel fehlt.

116. Christoph Kürschner, Schuhmacher zu R., reversirt sich am 22. September 1635 gegen Albrecht Bischof von Regensburg sammt seiner Frau Elisabeth wegen eines vom Hochstift zu Lehen rührenden Hauses gegenüber der fürstlichen Residenz, dessen Hälfte seine Frau von ihrer Mutter Eva Pacher ererbt. Als Siegler Christoph Kürschner, das Siegel jedoch abgeschnitten.

117. Wolf Strehle, Bürger und Almosenamtsbeisitzer, reversirt sich am 28. Juni 1641 gegen Bischof Albrecht von Regensburg als Lehenträger des Almosens über 5 Huben aus einem Hofe zu Burgweinting, dem Blatternhaus gehörig, über Haus, Hofstatt und Garten bei St. Leonhard, darin die Armen erhalten werden, und Namens des neuen Spitals wegen einer Hub zu Riekofen, im Namen des Bruderhauses über einen Weingarten, am Preunberg bei Donaustauf, der Müllweingarten genannt, nomine der armen Leute zu St. Lazarus wegen des Hofes und zwei Stadeln an dem Graß, dem Baumgarten, so dazu gehört, und der Hofstatt unter dem alten, jetzt der Grashof ge-

nannt, bei St. Pauluskloster, ferner über den grossen und kleinen Zehnten aus dem Hofe zur Grueb, darauf vor Jahren die Haarpauer fassen und auf dem Rürthal daselbst, so vom Hochstift zu Lehen rührt und kürzlich Sebastian Much Kaufmann zu Lehen empfing. — Das noch wohl erhaltene Siegel des Bürgers und Almosenamtsbesizers Wolf Strehle zeigt in einem rechten Schrägbalken ein Gebund Streu oder Stroh, als Kleinod ein Männlein mit Stulphut, das in seiner rechten Hand einen Büschel Streu oder dergleichen aufweist.

118. Anna Maria Abtissin von Niedermünster verleiht dem Hans Cronberger und Anna seiner Frau am 10. Januar 1642 einen neuen Erbbrief über dessen, dem Stifte lehenbare Sölde und vier Gereute zu Osterheimb gegen die jährliche Abgabe von 1 Schilling und 18. N. Pfennige. Als Sieglerin die Abtissin, doch fehlt das Siegel.

119. Anna Maria Abtissin von Niedermünster verleiht dem Hans Eberle von Osterheimb am 10. Januar 1642 einen neuen Erbbrief über die dem Stift daselbst gehörige Hemauer Sölde gegen die jährliche Abgabe von 1 Schilling 18 N. Pfennigen. Als Sieglerin die Abtissin, doch fehlt das Siegel.

120. Martin Stuber, Spängler in Regensburg, reverfirt sich am 14. Juli 1643 gegen Bischof Albrecht von Regensburg wegen des von demselben zu Lehen rührenden Hauses und der Hoffstatt in dem Schwürzergässel, so von rückwärts an das Haus stößt, genannt auf der Obs, welches jüngst Georg Kallenberger Madler empfangen, dann sich aber nach Maders in Ungarn begeben, er aber erkauft um 210 Gulden. Als Siegler Emmeram Syroth Bachmeister. Das Siegel fehlt.

121. Anna Maria Abtissin von Niedermünster verleiht am 4. Oktober 1644 dem Wolf Rörl von Weichs wegen der vom Stift zu Lehen rührenden Sölde — Prechmayer

Sölde genannt — einen neuen Erbbrief gegen die jährliche Abgabe von 1 Schilling R. Pfeninge. Als Sieglerin die Abtissin von Niedermünster, doch fehlt das Siegel.

122. Der Gastgeber Hans Gottfried Zilger zum weißen Hahnen revertisirt sich am 3. August 1650 gegen den Bischof Franz Wilhelm von Regensburg wegen eines Hauses mit Zubehör bei Unserem Herrn am Eck und der fürstlichen Residenz gegenüber, so ein Lehen des Bischofes ist. Als Siegler der Gastgeber Zilger, doch fehlt das Siegel.

123. Joseph Weinberger, Weinschent und Georg Reifacher als Lehenträger des Kindes vom Martin Schweinpeckh, Namens Barbara, stellen am 30. November 1651 Revers aus wegen eines vom Bischof Franz Wilhelm von Regensburg zu Lehen gehenden Hauses auf den Brettern am Watmarkt, so jüngst Paul Dillmann empfangen und von dessen Frau Anna Maria erstere ererbt. Das Siegel des Joseph Weinberger fehlt.

124. Lorenz Scholz Kürschner stellt am 22. December 1659 einen Lehenrevers aus gegen Bischof Franz Wilhelm wegen eines von demselben zu Lehen ruhenden Hauses im Schwärzergäßel, von hinten an das Haus auf der Obs stossend, das jüngst von Martin Stuber empfangen worden. Das Siegel fehlt.

125. Erneuter Lehenrevers des Gastgebers zum weissen Hahn Hans Gottfried Zilger am 5. Mai 1663 gegen den Bischof von Regensburg wegen eines Hauses mit Zugehör bei Unserem Herrn am Eck gegenüber der fürstlichen Residenz, dessen bereits oben unterm 3. August 1650 gedacht worden ist. Das Siegel fehlt.

126. Lehen-Revers von Lorenz Scholz, Bürger und Kürschner zu R. — datirt vom 9. Juni 1663 — wegen der lehenbaren Behausung am Schwärzergäßel, von rückwärts an das Haus auf der Obs stossend. Das eine Eck dieser Urkunde ist zerfressen und fehlt das Siegel des Lorenz Scholz.

127. Lehenrevers des Georg Sigmund Reutz, Stadtgerichtsaffessors — datirt vom 2. September 1664 — wegen des vom Bischof Adam Lorenz von R. zu Lehen gehenden Hauses in der Wallerstrasse zwischen Johann Paumbgarten wie David Geher und jüngst empfangen worden. Das Siegel abgerissen.

128. Lehenrevers des Gastgebers Abraham Modelmaier — datirt vom 10. Januar 1665 — gegen den Bischof Adam Lorenz von R. wegen eines von demselben lehenbaren Hauses am Eck auf der Obs oder Schwärzergässel und jüngst von dem Bischof Johann Georg empfangen. Das Siegel fehlt.

129. Albrecht Sigmund Bischof von R. verleiht dem Candidaten juris Johann Georg Bögl für sich und seine Schwester Anna Maria Häberl selig Kinder Maria Elisabeth und Susanna Catharina den Wörth an der Donau gegen Sankt Nikolaus über, der grosse Weinstecken genannt, so dem Bischofe 60 R. Pfenninge jährlich zinsset, am 28. Juni 1669. Unterzeichnet von Johann Georg Fels, hochfürstlich regensburgischem Rath und Lehen-Probst. Das Siegel fehlt.

130. Erneuter Lehenrevers des Hans Gottfried Zilger vom 8. Juli 1670 wegen des Hauses bei Unserem Herrn am Eck gegenüber der fürstlichen Residenz, welches sein Vater Hans Gottfried bereits zu Lehen gehabt. Als Siegler er selbst, doch fehlt das Siegel.

131. Albrecht Sigmund, Bischof von R., verleiht am 4. Juni 1677 dem Dr. Sigmund Häberl des inneren Rathes die durch den Tod seiner Schwester-Töchter erledigte andere Hälfte des Wörthes an der Donau gegenüber St. Nikolaus — der grosse Weinstecken genannt — um den jährlichen Zins von 60 R. Pfenninge. Unterzeichnet von Joh. Georg Fels, hochfürstlich regensburgischem Rath, Canzler und Lehenprobst. Das Siegel abgesehritten.

132. Revers des Johann Wolf Hechner, Stadtconfulenten, gegen den Bischof Sigmund von R., wegen des lehenbaren dritten Theiles an der Behausung auf dem alten Watmarkt, so jüngst von Herrn Johann Baptist Häberl Handelsmann empfangen, nach dessen Tod aber an seine einzige Tochter Anna Dobler Tuchhändlerin erblich kam, von welcher es des Ausstellers Frau als deren Tochter ererbt. R., den 30. August 1683. Ohne Siegel.

133. Revers des Apothekers Georg Leopold vom 2. September 1683 gegen Bischof Albrecht Sigmund von R. wegen des von ihm zu Lehen rührenden Hauses auf den Brettern gegenüber der bischöflichen Residenz und jüngst von Hans Adam Wittich Apotheker empfangen. Das Siegel abgerissen.

134. Christoph Stammich Corduaner reversirt sich am 26. Oktober 1684 gegen Bischof Albrecht Sigmund von R. nomine seiner und seiner Frau Anna Barbara je zur Hälfte wegen der Behausung gegenüber der Residenz, so jüngst von Martin Finkl Leberarbeiter empfangen worden und nach seinem Tode auf der Gant an ihn verkauft worden.

135. Lehenrevers des Notars und Substituten des Umgelbantes Andreas Thomä vom 15. Februar 1687 gegen Bischof Joseph Element von R. wegen Margaretha, der hinterlassenen Wittwe des Steuerdieners Caspar Bern, in Betreff des Oberhauses am Schwibbogen unter der Trainer Capelle, welches vor Kurzem von dem Bischofe Albrecht Sigmund empfangen worden. Das Siegel abgeschnitten.

136. Der Notar und Umgestamtsjubilut Andreas Thomä reversirt sich am 15. Februar 1687 im Namen der Margaretha, der hinterlassenen Wittwe des Steuerdieners Caspar Bern wegen eines Zehentes aus einem Hofe zu Grueb und im Ruchthal, so bischöfliches Lehen,

gegen das Domcapitel zu Regensburg. Das Siegel abgeschnitten.

137. Lehenrevers des Caspar Vessel, Gastgebers im weißen Hahn, datirt vom 12. August 1687, gegen Bischof Joseph Element von R. wegen des Hauses zum weißen Hahn nächst der Residenz. Das Siegel abgerissen und das Pergament stückweise verbrannt oder abgefressen.

138. Lehenrevers des Eisenkrämers Abraham Schlumberger vom 20. August 1687 gegen den Bischof Joseph Clemens von Freising-Regensburg wegen des Hauses auf den Brettern am Watmarkt gelegen, so jüngsthin von dem verstorbenen Bischof Albrecht Sigismund empfangen worden. Das Siegel fehlt.

139. Johann Christoph Wendler, des inneren und geheimen Rathes wie Almosenamtsdirector, reversirt sich am 13. Januar 1695 im Namen dieses Amtes gegen den Bischof von R. wegen einer Hueb zu Kiefosen (zwischen Taimering und Dengling), so vor nicht langer Zeit der Almosenamts-Director Johann Leonhard Paur empfangen. Das Siegel fehlt.

140. Johanna Franziska Abtissin von Niedermünster verleiht dem Simon Winkler, Insaß zu Stadthof, am 13. Dezember 1698 auf seinen, seiner Frau Anna Maria wie ihrer Kinder Hans Adam, Maria Walburga und Anna Maria Leib sechs Aecker, von denen zwei nächst Rainhausen hinter der Schmiede zwischen dem Spitalfeld, der Chamer Straffe und des Schlint von Stadthof Acker gelegen — 35 Bisfang haltend — so bisher Michael Painckhenreuter, Wirth und Lohrbröfler zu Rainhausen, stiftsweise inne hatte, und als Zehent die 15. Garbe entrichtet. Der dritte Acker beginnt vor dem Ostenthore, bisher von der Krauterin Anna Käckl benützt, und stößt an einen Acker von St. Emmeram. Von den drei anderen Aeckern — 39 Bisfang haltend — liegt der eine am Königswiesener

Wege, die anderen zwei mit 21 Bifang am regensburger Hochgericht, welche bisher der Bierbräuer Johann Paul Dimpfel in Stift hatte. Zahlt als Grundgilt 10 Gulden. Das Siegel fehlt.

141. Der Krämer Georg Andreas Augustin revertisirt sich am 26. Januar 1700 in seinem und seiner Frau Anna Catharina Namen gegen Bischof Joseph Clement wegen Haus und Hoffstatt auf den Brettern am Watmarkt, so jüngst von seinem Schwager und resp. Vater Johann Michael Haas, Steuerschreiber und Rechnungssekretär, empfangen worden. Das Siegel abgerissen.

142. Lehenrevers des Zacharias Georg Leipolt Apothekers wegen des Hauses auf den Brettern am Watmarkt — gegenüber der Residenz und Lehen des Bischofes Joseph Clement — welches vor Kurzem (1698) von ihm und seinen Brüdern Johann Adam und Johann Georg empfangen worden — nun auf ihn gekommen ist. N. den 17. Februar 1703. Das Siegel abgerissen.

143. Johann Christoph Wendler, des inneren geheimen Rathes und Hansgraf, revertisirt sich am 1. April 1705 gegen das Stift als Lehensträger wegen des Hauses am Eck gegen dem schwarzen Bären über im Namen des Almosenamtes. Ohne Siegel.

144. Revers des Johann Zacharias Seidl Buchhändlers gegen das Hochstift wegen des Oberhauses am Schwibbogen unter der Trainer Capelle, so jüngst (1702) Zacharias Hiltl Glashändler empfangen und er erkauft. Regensburg den 1. November 1710. Das Siegel abgerissen.

145. Revers des Johann Christoph Wildt, des inneren Rathes und Umgelders, Namens der Stadt N. wegen des Hauses am Eck gegenüber dem schwarzen Bären neben dem weissen Bräuhaus, Lehen des Hochstiftes. Datirt vom 18. Juli 1716. Unterzeichnet von Johann Christoph Wildt. Das Siegel fehlt.

146. Lehensrevers des Apothekers und Hansgerichts-
 assessors Georg Zacharias Leopold vom 21. Mai 1718
 wegen des Hauses auf den Brettern am Watmarkt zu-
 nächst seinem Apothekerhause, welches auch des Hochstiftes
 Lehen und kürzlich (den 26. Januar 1700) Georg Andreas
 Augustin empfangen. Das Siegel abgeschnitten.

147. Revers wegen eines Drittels an dem Haus auf
 dem alten Watmarkt, den Georg Matthias Selpert
 Stadtconsulent im Namen der hinterlassenen Wittve des
 Johann Christoph Lehner des inneren Rathes, Johanna,
 einer gebornen von Berg, am 1. September 1722 aus-
 stellt, welches Haus deren Kinder Felicitas und Johann Jakob
 Lehner an ihre Mutter verkauften.

(In Duplo vom gleichen Datum vorhanden.)

148. Johann Sylvester Gaab, Goldschmied, reversirt
 sich am 27. Februar 1723 gegen den Bischof Johann
 Theodor wegen des Hauses gegenüber der Residenz nächst
 dem Wirthshaus zum Rädle — so am 7. Juli 1711 der
 Corduaner Jakob Röhrig im Namen seiner Frau Anna
 Catharina noch als Lehen erhalten, — welches er nun käuflich
 erworben. Unterzeichnet von Joh. Sylv. Gaab, das Siegel
 fehlt.

149. Johann Georg Benzl Nadler reversirt sich am
 31. August 1728 gegen den Bischof von R. Johann The-
 odor Namens seiner Frau Anna Catharina und seiner
 Schwiegermutter Cunigunde Pöhler Wittve wegen des
 Hauses der Residenz gegenüber, so jüngst am 5. August 1725
 der Nadler Wolfgang Caspar Pöhler empfangen und durch
 Heirath am 13. Oktober 1702 seiner Schwiegermutter erb-
 lich anfiel.

150. Revers des Kaufmanns Johann Christoph Rein-
 hart vom 23. Juli 1735 gegen Johann Theodor Bischo-
 von R. wegen eines Drittels am Haus zum Goliath auf
 dem alten Watmarke, so jüngst am 15. September 1725

dessen Vater, der Kaufmann Friedrich Reinhart, empfangen. Das Siegel fehlt.

151. Revers des Andreas Reinhauser zu Reinhausen und Margaretha seiner Frau wegen des Verkaufes ihres Hauses nebst Hofstätte zwischen der Behausung Hans Pacmon's und der alten Schmiedstätte bei der Regenbrücke, einer Gilt von 3 R. Pfennigen an Conrad Stairer, Prior der Augustiner. Am Abend Unser Lieben Frauen Geburt 1487. Als Siegler Hans von Fuchstein zu Glaubendorf, Schultheiß in Regensburg, als Siegelzeugen Paul Kriechbaum, Ungeltschreiber am Hof, und Bartel Kayfer, des Schultheiß Diener. Ohne Siegel.

152. Lehenrevers des Gerichtsprocurators Caspar Duckhner und der Felicitas Krauß Bürgerin gegen Bischof Albrecht wegen des vom Stift zu Lehen rührenden Hauses auf den Brettern gegenüber der Residenz mit dem Eck und an Hans Kehle Kaufmann stossend, so jüngst bei Bischof Wolfgang ihr Mann Joachim Friedrich Krauß empfangen. Regensburg den 10. October 1618. D. S.

153. Lehenrevers des Bierbräuers Christoph Göbl über einen vom Hochstift lehenbaren Wörth in der Donau, gegenüber von St. Nikolaus — der grosse Weinstecken genannt, so er von seiner Mutter Katharina ererbt. R. den 25. Juni 1631. D. S.

154. Lehen-Revers des Niemers Hans Fuchs und Margaretha, der Wittwe des Niemers Martin Luz, wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Hauses hinter der Residenz (neben dem weissen Hahnen), gelegen zwischen den Behausungen des Caspar Pachter und des Christoph Schumberger. R. den 26. September 1633. D. S.

155. Lehenrevers des Biceuerschreibers Wolfgang Rauflezer gegen Bischof Albrecht wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Drittels der Hofstatt am alten Watzmarkt (Goliath) zwischen Hans Verchenfelder und Erasmus

Kalmünzer, welches er nach dem Ableben seiner Mutter Magdalena von seinen Brüdern erkaufte. N. den 3. Oktober 1633. D. S.

156. Wolfgang Grueber, Eisenhändler und dessen Frau Maria, dann Abraham Modlmayer Spängler, beide Bürger von N., reversiren sich am 19. Januar 1635 gegen Bischof Albrecht wegen eines Hauses nebst Zubehör am Eck auf der Dbs oder Schwerzergäßel, so bischöfliches Lehen und sie von Hans Strebers Wittwe testamentarisch geerbt, er Modlmayer aber von den andern erkaufte. D. S.

157. Lehen-Revers des Bierbräuers Georg Bögl über einen vom Hochstift lehenbaren Wirth in der Donau zunächst der Stadt und Sankt Nicolaus gegenüber, so jüngst dem Christoph Bögl verliehen worden und welcher 60 R. Pfennige zinset. Am 24. Januar 1635. D. S.

158. Lehenrevers des Kaufmanns Wolf Maindl und seiner Schwiegermutter Felicitas Krauß gegen Bischof Albrecht vom 13. Februar 1635 wegen der Ebnerischen Behausung auf den Brettern. D. S.

159. Lehenrevers der Vormünder — Schulhalter Hans Stockmayer und der Krämer Hans Roser — der Tochter des seligen Wolfgang Kaufleher gegen Bischof Albrecht wegen eines Dritttheils am Hause zum Goliath. Den 15. März 1635. D. S.

160. Die Vormünder über Conrad Zülger, Wirth im weißen Hahn, Wittwe und Kinder reversiren sich am 16. März 1635 gegen Bischof Albrecht wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Hauses nebst Zubehör bei Unserem Herrn am Eck der Residenz gegenüber. D. S.

161. Lehenrevers des Organisten Johann Baptist Häberl gegen Bischof Albrecht wegen eines Dritttheils am Hause zum Goliath, welches er von dem Vormunde der Barbara Kaufleher erkaufte. N. den 15. April 1638. D. S.

162. Abraham Modlmayer Spängler reverfirt ſich gegen Biſchof Albrecht von R. wegen des Hauſes nebst Zugehör am Eck auf der Obs oder Schwerzergäßel, so biſchöfliches Lehen und er von dem Eiſenhändler Grueber erkaufte am 6. Auguſt 1642. D. S.

163. Lehenrevers des Apothekers Johann Zechbauer, so jüngſt Kaufmann Maindl empfangen und an ihn veräuſſert, gegen Biſchof Albrecht wegen der Ebneriſchen Behauſung auf den Brettern. R. den 25. Januar 1645. D. S.

164. Lehen-Revers des Bierbräuers Georg Bögl über einen vom Hochſtift lehenbaren Wörth in der Donau zunächſt der Stadt und St. Nicolaus gegenüber — der groſſe Weinſtecken genannt — welcher 60 regensburger Pfennige zinſet. Am 12. März 1650. D. S.

165. Lehenrevers des Apothekers Johann Zechbauer gegen Biſchof Franz Wilhelm wegen der Ebneriſchen Behauſung auf den Brettern. R. den 9. Mai 1650. D. S.

166. Lehenrevers des Organisten Johann Baptiſt Häberl gegen Biſchof Franz Wilhelm wegen eines Dritttheils am Hauſe zum Goliath, welches er von den Vormündern der Viceſteuerſchreiberſtochter Barbara Kaufſetzer erkaufte. Am 18. Mai 1650. D. S.

167. Lehenrevers des Georg Heinrich Güttenberger Hofriemers und Margaretha ſeiner Frau gegen Biſchof Franz Wilhelm wegen des vom Hochſtift zu Lehen rührenden Hauſes hinter der Reſidenz zwiſchen weiland Caspar Pacher und Chriſtoph Schlumberger und jüngſt bei Biſchof Albrecht „Hans Fuchs Kiemer“ empfangen. R. den 13. Auguſt 1650. D. S.

168. Abraham Modlmayer Gaſtgeber reverfirt ſich am 22. October 1650 gegen Biſchof Franz Wilhelm von Regensburg wegen eines Hauſes auf der Obs, zwiſchen Chriſtoph Gehwolf Schuſter und Martin Stubner Nadler gelegen. D. S.

169. Lehen-Revers des Apothekers Georg Sigmund Stroblberger gegen Bischof Franz Wilhelm wegen des Ebner'schen Hauses auf den Brettern, so jüngst sein Stiefvater der Apotheker Johann Zechbauer empfangen. R. den 17. November 1651. D. S.

170. Lehenrevers von Georg Heinrich Güttenberger Hofriemer wegen einer lehenbaren Behausung hinter der fürstlichen Residenz (neben dem weissen Hahnen) am 27. September 1657. D. S.

171. Lehenrevers des Hansgerichtsaffessors und Handelsmannes Johann Baptist Häberl gegen Bischof Johann Georg wegen eines Drittels am Hause zum Goliath. R. den 30. März 1663. D. S.

172. Lehenrevers von Georg Heinrich Güttenberger Hofriemer über die Behausung hinter der fürstlichen Residenz (neben dem weissen Hahnen), zwischen den Häusern des Christoph Kürschner und Schlumberger gelegen. Am 5. April 1663. D. S.

173. Erneuter Lehen-Revers des Bierbräuers und Hansgerichtsaffessors Georg Gbgl über einen vom Hochstift lehenbaren Wörth in der Donau zunächst der Stadt und St. Nicolaus gegenüber, der grosse Weinstecken genannt. R. den 11. April 1663. D. S.

174. Lehenrevers des Apothekers Sigmund Stroblberger gegen Bischof Johann Georg wegen der Ebner'schen Behausung auf den Brettern (Keizl'sche Apotheke). R. am 20. April 1663. D. S.

175. Abraham Modlmayer Gastgeber reversirt sich am 20. April 1663 gegen Bischof Johann Georg wegen eines Hauses auf der Dbs am Schwerzergässel, so bischöfliches Lehen ist. D. S.

176. Lehen-Revers des Apothekers Sigmund Stroblberger gegen Bischof Adam Lorenz wegen der Ebner'schen Behausung auf den Brettern. Am 13. August 1664. D. S.

177. Lehenrevers des Hansgerichtsaffessors Johann Baptist Häberl gegen Bischof Guidobald wegen eines Drittels am Hause zum Goliath. R. den 12. Oktober 1667. D. S.

178. Erneuter Lehen=Revers des Bürgers und Candidaten juris Johann Georg Bögl über einen vom Hochstift lehenbaren Wörth bei St. Nicolaus, der schon seinem Vater verliehen worden und der jährlich 60 R. Pfennige zinset. Am 30. Januar 1668. D. S.

179. Lehen=Revers von Georg Heinrich Güttenberger, Kiemer zu R., wegen der lehenbaren Behausung (neben dem weissen Hahnen), datirt vom 13. Februar 1668. D. S.

180. Erneuter Lehen=Revers des Bürgers und Candidaten juris Johann Georg Bögl über einen vom Hochstift lehenbaren Wörth in der Donau zunächst der Stadt jenseits St. Nicolaus — der grosse Weinstecken genannt — welcher 60 R. Pfennige zinsset, gegeben am 22. Juni 1669. D. S.

181. Lehen=Revers der Kiemers Wittwe Elisabeth Güttenberger wegen der Behausung hinter der fürstlichen Residenz (neben dem weissen Hahnen). Datirt vom 1. October 1671. Unterzeichnet von dem Schreiber des Steueramtes Christoph Gehwolff zu R. An einer Ecke zerfressen. D. S.

182. Revers des Gastgebers Georg Kotterer gegen Bischof Albrecht Sigmund, so in jüngster Zeit Franz Modlmayer, gleichfalls Gastgeber, zu Lehen empfangen und an ihn veräußerte. Am 15. November 1674. D. S.

183. Erneuerter Lehen=Revers des Hans Modlmayer gegen Bischof Albrecht Sigmund wegen des von Georg Kotterer an ihn verkauften Hauses an der Dbs, dem Eck des Schwarzergräbchens. R. den 13. Juli 1677. D. S.

184. Lehenrevers des Umgeltamtassessors Johann Georg Bögl und der Frau Elisabeth, der Wittve des Herrn Stadtconsulenten Johann Wolfgang Seckner, gegen Bischof

Albrecht Sigmund wegen des dritten Theils des Hauses zum Goliath am 7. November 1684. D. S.

185. Lehen=Revers der Niemerswittve Elisabeth Guttenberger wegen der Behausung hinter der fürstlichen Residenz. Ausgestellt am 12. August 1687 von dem Salzamtsgegenschreiber Christoph Gehwolf, doch ohne dessen Unterschrift. D. S.

186. Lehen=Revers des Apothekers Johann Georg Leupold gegen Bischof Joseph Clement wegen der Ebner'schen Behausung auf den Brettern, gegeben am 20. August 1687. D. S.

187. Lehenbrief für Johann Balthasar Eppelin Gastgeber wegen des Hauses an der Dbs — zwischen den Behausungen des Schusters Tobias Lehner und des Kürschners Hans Adam Koppen — jüngst von Modelmayer empfangen, nun an ihn veräußert. Unterzeichnet am 2. Juni 1699 von dem Kanzler und Lehenprobst Georg Sebastian Rueger. D. S.

188. Lehen=Revers des Apothekers Johann Zacharias Leupold gegen Bischof Johann Theodor wegen der Ebner'schen Behausung auf den Brettern, datirt vom 15. September 1723. D. S.

189. Leibgebingsbrief des Jakob Pärbinger, Bürgers zu Deggen Dorf, und Catharina seiner Hausfrau gegen Johann, den Guardian der Barfüßler zu R. und die Augustiner daselbst wegen ihres Hauses zu Deggen Dorf ausserhalb der Stadt „bei dem Friedhof unter den Tannen“ gelegen gegen einen Hauszins von 32 R. Pfennigen. Am Ostermontag des Jahres 1451. Als Siegler Caspar Prew Stadtkämmerer, als Siegelzeugen Peter Lauser, Peter Sneyder und Peter Neydecker, Bürger zu Deggen Dorf. D. S.

190. Kaufbrief über einen Acker zu Rneiting im Umfange von 53 Bisfangen und der an das Gotteshaus zu St. Jakob in Regensburg an Michaeli 6 Schilling R. Pfennige

zinsset, welchen Andrä Gröschl zu Königswiesen dem Bauern Adam Fux zu Prüfening überläßt. Als Siegler Marx von Püssen, kurfürstlicher Rath, Oberhauptmann und Pfleger zu Stadtmhof. Als Zeugen Hans Emerl zu Winzer und Georg Niglkofer, Bürger zu Stadtmhof. Am 3. April 1612. D. S.

191. Kaufbrief über drei eigene Aecker zu Kneiting, welche am 10. September 1612 der Bauer Adam Fux von Prüfening dem Abt Johann und dem Kloster ebendasselbst käuflich überläßt. Aus dem einen bei 53 Bisfang haltenden Acker zinsete man an das Gotteshaus zu St. Jakob in Regensburg an Michaeli 6 Schilling R. Pfennige. D. S.

192. Hans Clempperl der ältere, Bierbräuer zu Pfatter, verkauft am 9. März 1616 dem Hans Amann ebendasselbst das ganze Polster Erbel, woraus man jährlich 56 R. Pfennige zinsset und 12 Pfennige derselben Sorte als Dpfergeld an Bartlmä entrichtet. Als Siegler Christoph Gebhard, Probst zu Pfatter. Ohne Siegel.

193. Lehenrevers gegen Bischof Albrecht wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Hauses am Eck gegenüber der Reichenbacher Herberge oder dem Gasthause zum „schwarzen Bären“, so das Weiß-Bräuhandwerk am 2. Februar 1625 an den Fragner Georg Taffner verkauft. D. S.

194. Lehenrevers des Hansgerichtsaffessors Abraham Schüß im Namen der Gemeinde gegen Bischof Albrecht wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Hauses gegenüber der Reichenbacher Herberge, später das Gasthaus zum „schwarzen Bären.“ R. den 21. April 1633. D. S.

195. Lehenrevers des Verwalters vom Weißbräuhaus Daniel Dalnstainer gegen Bischof Albrecht wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Hauses gegenüber der Reichenbacher Herberge, später der „schwarze Bär,“ datirt vom 22. Januar 1635. D. S.

196. Urban Schmidt in Rainhausen verkauft am 15. Januar 1636 dem Matthäus Reinhard Salzzillenführer sein Haus nebst Hoffstätte, zwischen Veit Baumann und Wolf Hugl gelegen, so den Augustinern 20 R. Pfennige zinsset. Als Siegler Christoph von Reifner, Pflegamtsverwalter und Salzbeamter zu Stadthof. D. S.

197. Lehenrevers des Paul Memminger vom inneren Rath Namens der Commune gegen Bischof Albrecht wegen des Eckhauses gegenüber der Reichenbacher Herberge, später der „schwarze Bär,“ datirt vom 28. August 1643. D. S.

198. Lehenrevers des Schneiders Paul Dilmann gegen Bischof Franz Wilhelm wegen des Hauses auf den Brettern am Watmarkt, so jüngst Vincenz Gofß des inneren Rathes und Anton Komodi Handelsmann als dessen Vormünder empfangen. R. den 16. August 1650. D. S.

199. Der Lehenträger des weiland Martin Schweinbeckh Weinschenk Wittwe reversirt sich wegen des Hauses auf den Brettern am Watmarkt, so jüngst sie von den Vormündern ihrer Stieftochter Anna Barbara überkommen. R. den 23. Dezember 1651. D. S.

200. Lehenrevers des Gerichtsprocurators Andreas Rholmhueber gegen Bischof Franz Wilhelm wegen des Hauses auf den Brettern am Watmarkt, so seine Frau selig Regina empfangen, datirt vom 30. Dezember 1657. D. S.

201. Lehenrevers des Paul Memminger vom inneren Rath Namens der Commune gegen Bischof Johann Georg wegen des Eckhauses gegenüber dem Gasthause zum schwarzen Bären, dormalen das Dietl'sche Weißbräuhaus. Unterzeichnet von Paulus Memminger und datirt vom 3. April 1663. D. S.

202. Lehenbrief des Eisenhändlers Georg Andrä Rholmhueber gegen Bischof Johann Georg wegen des Hauses

auf den Brettern, der fürstlichen Residenz gegenüber gelegen, vom 10. April 1663. D. S.

203. Lehenbrief des Schusters Christoph Kürschner gegen Bischof Johann Georg wegen des Hauses gegenüber der Residenz, so von dem Hochstifte zu Lehen rührt. R. den 9. Juni 1663. D. S.

204. Lehen-Revers des Stadtkämmerers Andreas Rranest Namens der Commune gegen Bischof Guidobald wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Eckhauses gegenüber dem schwarzen Bären, nun das Dietl'sche weisse Bräuhaus. Datirt vom 25. October 1667. D. S.

205. Lehen-Revers des Blatternhauses in R. über fünf Huben Feld auf dem Hofe zu Burgweinting gegen Bischof Albrecht Sigmund, ausgestellt am 5. Juni 1669 von Wolfgang Orienwalt des inneren Rathes und des Almosenamtes zu R. Condirector. D. S.

206. Lehenbrief von dem Lederbereiter Martin Finkh über das vom Hochstifte lehenbare Haus gegenüber der bischöflichen Residenz, so vordem an Christoph Hansemann des inneren Rathes und Wacht Herrn verliehen worden. R. den 7. August 1671. Unterzeichnet von Joh. Georg Fels, hochfürstl. Rath, Canzler und Lehenprobst. D. S.

207. Lehenrevers des Lederarbeiters Martin Finkh, datirt vom 7. August 1671, in duplo vorhanden. D. S.

208. Lehen-Revers des Gottlieb Wild vom inneren Rath Namens der Commune gegen Bischof Albrecht Sigmund wegen des vom Hochstift zu Lehen rührenden Hauses gegenüber dem schwarzen Bären, nun das Dietl'sche weisse Bräuhaus. R. den 10. December 1678. Unterzeichnet von Gottlieb Wild. D. S.

209. Der Corduaner Christoph Glamich reversirt sich am 20. November 1687 gegen Bischof Joseph Element wegen des Hauses gegenüber der Residenz, so jüngst von des Herrn Bischofes seligen Vorfahren ihm verliehen worden. D. S.

210. Lehenbrief des Peter Carl Bauer zu Weinting gegen das fürstliche Hochstift zu Regensburg über eine Hube daselbst, welche jüngst (1693) an Wolf Parzefahl verliehen worden. Gegenfignirt von Wolfgang Freiherrn von Neuhaus. Am 23. Juni 1708. D. S.

(Die Parzival existiren noch zu Burgweinting.)

211. Erneuter Lehen=Revers des Stadtkämmerers Johann Georg Bögl für sich und die nächsten Verwandten über einen vom Hochstift lehenbaren Wörth in der Donau zunächst der Stadt — der grosse Weinstecken genannt — welcher 60 R. Pfennige zinset. Unterzeichnet als Lehenträger von Joh. Gg. Bögl mit der Bemerkung „für sich und seine hierin benannten Bögl'schen Erben.“ R. den 18. Februar 1719. D. S.

Ziff. 38 — 211 von dem k. Stadttrentamt Regensburg mit Genehmigung der k. Regierung vom 1. Juni 1863.

212. Erbrechtsbrief, von Erasmus Abt von St. Emmeram am Sonntag nach St. Barbara 1495 in R. dem Georg Pottaler und seiner Hausfrau Katharina ausgestellt.

Von Herrn Grafen Hektor Hundt in München.

213. Lehrbrief für den Bindergefallen Stephan Amesberger, Fajbindersohn von Würding, ausgestellt am 3. Juli 1691 im Schlosse Drttenburg durch den Grafen Georg Philipp zu Drttenburg, Herr der Herrschaften Söldenau, Neubegg und Eggelheim. Das gräfliche Siegel fehlt.

214. Lehenbrief für den Bräuereiverwalter Christoph Wilhelm Streng zu R. über einen Weingarten zu Demling am Scheichelberge, gelegen zwischen dem Gumpelzhaimerschen und jenem des Almosenamtes, ausgestellt von Johann Wilhelm Pfalzgraf vom Rhein, unterzeichnet von Balthasar Werner. Amberg den 12. Oktober 1709. Das Siegel fehlt.

215. Rundschaftsbrief für den Bantrichter Johann

Amesberger, ausgestellt von dessen Vetter gleichen Namens, am 15. April 1717 zu Regensburg. Die Siegel des Ausstellers wie der beiden Küfermeister Johann Valentin Ballway und Johann Sammetinger fehlen.

216. Lehrbrief für den Handlungsdiener Christian Heinrich Gerber, Hausmeisterssohn von R., daß dieser vom 1. Juli 1736 bis 20. Januar 1744 bei dem Handelsmann Christoph Alkofer zu R. sich wohl verhalten. Das Siegel der Kaufmannschaft fehlt.

217. Kaufbrief über die von dem Bierbräuer Johann Leonhard Büttner hinterlassene Behausung an der Brunnenleiten, gelegen zwischen denen des Zeugmachers Caspar und des Holzreichers Fehlinger, welche der Pflastermetzger Martin Oswald um 550 fl. an sich brachte und die nach St. Gilgen jährlich 80 R. Pfennige und zwei Hennen zinset. R. den 15. April 1766. Das Siegel fehlt. Unterzeichnet von dem Stadtschreiber Georg Gottlieb Plato sonst Wild.

218. Hausbrief für den Wollstreicher Johann Adam Reißig und dessen Frau wegen der ihnen von der letzteren Mutter Sophie hinterlassenen Behausung, Hoffstatt und Garten, gelegen zwischen jenen des Schuhmachers Näher und des Schroberknechtes Hebelreis, so nach Obermünster jährlich 20 R. Pfennige zinsset. R. den 22. November 1766. Das Siegel fehlt. Unterzeichnet von dem Stadtschreiber G. G. Plato sonst Wild.

219. Kaufbrief über die von dem Schneidermeister Dahn hinterlassene Behausung unter den Schildern, welche der Schneidermeister Duffendorfer am 31. Dezember 1768 um 820 fl. an sich brachte und der Stadt jährlich 12 R. Pfennige zinsset. Das Siegel fehlt. Unterzeichnet von dem Stadtschreiber G. G. Plato sonst Wild.

220. Kaufbrief über die von dem Bauamtsdiener Johann Gottlieb Bieringer hinterlassene Behausung, Hoffstatt und Gärtel im Arnulfswinkel, welche der Haus-

meister der brandenburgisch-onolzbachischen Comitalgesandtschaft Christian Friedrich Popp um 575 Gulden am 20. April 1770 an sich brachte. Zinset nach St. Emmeram jährlich 18 R. Pfennige. Das Siegel fehlt. Unterzeichnet von dem Stadtschreiber Plato sonst Wild.

221. Kaufbrief über die von dem Krauterer Georg Gartner hinterlassene Behausung am Sterzenbach — zwischen jener des Steueramtsassessors Alkofer und des Bettelrichters Schieler gelegen — welche dessen Sohn, der Krauterer Georg Wolfgang Gartner, um 375 fl. am 14. Jänner 1774 an sich brachte und welche jährlich dem Almosenamte 100 R. Pfennige zinset. Das Siegel fehlt. Unterzeichnet von dem Stadtschreiber G. G. Plato sonst Wild.

222. Kaufbrief über die von dem Vormundamtschreiber Salomon Matthäus Vorster hinterlassene Behausung in der schönen Gelegenheit, zwischen jener des Bäckers Kröpel und des Spänglers Reh stehend, welche dessen Schwager, der Stadtgardist Johann Philipp Vorster, um 645 Gulden an sich brachte. R. den 19. Juli 1779. Ohne Siegel und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

223. Kaufbrief über die von dem Maurerpalier Johann Georg Rares hinterlassene Behausung am Jakobs Hofe, zwischen jener des Brauntweinbrenners Eichhorn und des Handelsmannes Leopold gelegen, welche der Wagnermeister Georg Leonhard Härtlin um 1700 Gulden am 21. Juli 1779 an sich brachte und dem Almosenamte jährlich 40 R. Pfennige zinset. Ohne Siegel und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

224. Kaufbrief über die von dem Ostner-Wachtamt um 1400 fl. an den Schönsfärbermeister Johann Michael Müller zu Osten abgelassene Behausung, Hofstatt, Färberei nebst Gewerbegeräth, gegenüber dem Eck des Minoritenklosters, zwischen den Häusern des Fragners Paul Hüttinger und jenen der alten Capelle gelegen. R. den 5. April 1780.

Ohne Siegel. Unterzeichnet von dem Stadtschreiber Habrecht.

225. Kaufbrief über die von dem Garnisonsarzt Dr. Gottlieb Christoph Brauser hinterlassenen vier Aecker nebst einem Wiesflecke innerhalb des Burgfriedens am Prebrunn, welche der Bauamtsassessor Johann Heinrich Clostermeyer um 400 fl. an sich brachte. N. den 5. März 1781. Ohne Siegel und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

226. Kaufbrief über die von der Christina Sophia Clostermeyer, Herrn Umgeltassessors Erasmus Clostermeyer hinterlassenen Wittwe, an deren Sohn, den Bauamtsassessor Johann Heinrich Clostermeyer, um 550 Gulden abgetretenen 3 Aecker sammt Wiesfleck innerhalb des Burgfriedens. N. den 24. März 1781. Siegellos und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

227. Kaufbrief über den von der Christina Sophia Clostermeyer, des Umgeltassessors Erasmus Clostermeyer hinterlassenen Wittwe, an deren Sohn, den Bauamtsassessor Johann Heinrich Clostermeyer, um 400 fl. abgelassenen, innerhalb des Burgfriedens und Ober-Winzer gegenüber gelegenen Güterl-Acker. N. den 30. März 1781. Ohne Siegel und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

228. Kaufbrief über den von dem Vormundamt im Namen der Rattermann'schen Erben an den Branntweimbrenner Eichhorn um 92 fl. abgelassenen, innerhalb des Burgfriedens gelegenen Graben- und Stetten-Acker. N. den 13. November 1783. Siegellos und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

229. Kaufbrief über die von dem Delexer Leopold Eckersdorfer an den Delexer Johann Georg Deffner um 2200 Gulden überlassene Behausung und Hofstatt zu Osten, gelegen zwischen den Häusern des Fragners Brandner und des Käufers eigenem Stadel. N. den 5. März 1787. Siegellos und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

230. Kaufbrief über die von dem Fragner Johann Paul Büttner um 1200 Gulden an den Kiemermeister Schurr überlassene Behausung und Hofstatt, zwischen des Verkäufers eigenem und des Seifensiebers Stadler Haus gelegen. N. den 1. Oktober 1787. Ohne Siegel und von dem Stadtschreiber Habrecht unterzeichnet.

211—230 von Herrn Oberlieutenant und Platzadjutanten C. W. Neumann.

231. Lehenbrief für Franz Anton von Murach, kurtrier'schen General, dann Wilhelm Joseph und Franz Carl von Murach, dessen Brüder, über einen Hof zu Siltsdorf, einen solchen zu Vößlsberg, den Zehnten von zwei Höfen zu Rappenberg, alle in der ehemaligen Landgraffschaft Reuchtenberg. Unterzeichnet von Adam Grafen von Hartig, kais. Commissarius, dem Edlen von Büttner, kais. Lehen-Administrations-Sekretär und Gottlieb von Kapeller, Lehenprobst. Sämmtliche Siegel fehlen.

Von dem Schuldienst-Expectanten Herrn Ch. Schiffli dahier.

232. Beilegung der Streitigkeiten des Abtes Conrad vom Eisterzienserklöster Waldsassen mit dem Pfarrverweser Ulrich Buchfeller in Perngau der eichstädtischen Diöcese wegen Verabfolgung einer durch die Pfarrgeistlichen der Kirche in Perngau dem Abte und Convente zu Waldsassen jährlich zu bezahlenden Abgabe.

Im Decanatshofe der alten Kapelle zu N. und zwar im grösseren Zimmer dieses Hofes erschienen am 6. December 1395 als Zeugen dieser Besprechung der bischöfliche Vicar aus N. Albert Stauffer, der Canoniker an der alten Kapelle Bartholomäus Radwizer, der Baccalaureus der freien Künste und Theologie der Cleriker Friedrich Suzzner (Sufner), dann Johann Kirchberger und viele andere.

Eigenhändig lateinisch abgefaßt ist vorstehende Urkunde

von Conrad Pinharter, öffentlich bevollmächtigten Notar und der Stadt R. Gerichtschreiber.

Zwei der Siegel sind grün, zwei farblos, alle vier in Capfeln von ungebleichtem Wachs und ziemlich wohl erhalten.

Von Herrn Lehrer Siehl in Neumarkt.

233. Urkunde, wonach der kurfürstliche Vicecom Johann Georg von Gleiffenthal und die Räte der Stadt Amberg den Leinewebern des Marktes Tannesberg versprechen, sie gegen Handwerksförer (Pfuscher und dergl.) in Schutz zu nehmen. Gegeben zu Amberg am Dienstag den 4. Juni 1577. Das kurpfalz-bayerische rothe Wachsiegel in einer hölzernen Kapsel noch ganz wohl erhalten.

Von Herrn Oberaufschlagsbeamten Polli.

234. Quittung über 450 Gulden, welche der bischöflich regensburgische Notariatssubstitut Matthäus Ehemann für die Stoiber'sche Behausung in der Schöffnergasse gegenüber der Kapelle von St. Gotthard dem Rentmeister des Domkapitels erlegt. Als Siegler der domkapitel'sche Rentmeister Johann Bernhard Merz, dessen Wappen einen Storch aufweist. R. den 14. December 1691.

Von Herrn Carl Primbs in München.

b) Ankäufe:

1. De statutis et ordinationibus l. reipublicae Ratisb. von Plato Wild 1775. Manuscr.

2. Nachrichten von dem Regensburgischen Münzwesen, dessen Ursprung und Fortsetzung 2c. gesammelt von G. G. Plato sonst Wild genannt. 1774.

3. Akten über den Burgfrieden und den Wuzelstein von 1389 — 1695.

4. Vergleich zwischen dem Domprobste und der Stadt R. wegen der acht Bäckerläden von 1488.

5. Magistratische Aktenauszüge von 1641 — 1672.

6. Die R. Ehebrecher-Ordnung von 1665.

7. J. N. Weidner's Auszüge aus N. Chroniken und Tagbüchern.

8 — 45. 38 Regensburger Autographe von Tobias Adler, G. A. Nachinger, Jos. Georg Albrecht, Andr. Wilh. Agricola, Joh. Karl Baumgarth, Joh. Hartman Creidius, Joh. Deusch, Georg Elasperger, J. L. Einzing von Henffensfeld, Joh. Sal. Fuchs, G. G. Fuchs und H. W. Scheffer, Dr. C. H. C. Grimm, Erasmus Gruber, Joh. Alb. Gumpelzhaimer, Gg. Christ. Hansemann, Geb. Heugell, Otto Hornfeld, Joh. Karl und Joh. Keinel, S. G. Kruckenberg, J. E. Köbl, Dr. Martin Christoph Mezger, Joh. Joachim Müllberger, Joh. Philipp Orth, Thobias Ott, J. S. Obermeier, Eduard d. Poleh, Joh. Valent. Ruehl, Joh. Georg Rühlins, Jos. Eucharis Schenk, Graf von Castell, N. Coadjutor, Rupert Schorer, J. Schüler, Johann Ad. Teiffel von Bürkensee, Dr. David Thomann, Georg Heinr. Ursinus, Ad. Joach. Vanselo, Joh. Christ. Wendler, Gottl. Wild und Joh. Wolfsg. Grünewaldt.

46. Bischof Albert (der Große) von Regensburg fordert alle Prälaten, Pfarrer und Vicare auf, seinen Sendboten Konrad, Pfarrer von Langdorf, gütig und liebreich aufzunehmen, auch die Christgläubigen mit geziemendem Fleiße dahin zu stimmen, daß sie zur Aufbesserung des Kirchenvermögens fromme Almosen und geneigte Spenden beisteuern, um sowohl hiedurch als durch ihre übrigen guten Werke, die sie unter göttlicher Mitwirkung verrichtet, zu den ewigen Freuden zu gelangen. Allen denen, die zur Mehrung des Kirchenvermögens durch Wort oder That etwas beigetragen haben, ertheilt Bischof Albert als Hilfsmittel 40 Tage Ablass nach dem Grade der Andacht und der Würdigkeit.

Ueber die Veranlassung zu diesem Sendschreiben sagt obiger Bischof u. a.: „Und weil unsere Kathedralkirche einerseits schmucklos dasteht und andererseits ihr bei deren Alter und der Heftigkeit der Stürme auch der Einsturz droht, und sie der Hilfe bedarf, hiezuhilfen aber weder selbst die Mittel besitzt,

noch bei den Tochterkirchen finden kann u. u., so sehen wir uns gezwungen, die Hilfe unserer Nächsten anzurufen."

Gegeben ist die Urkunde: „auf unserer Burg zu Stoffe (Donaufauf) am 25. November 1265, im 29. unserer Profess im 4. unseres Pontificatus.“ Siegel wie Unterschrift fehlen.

Die erwähnte Urkunde gehört zu den merkwürdigsten, welche der historische Verein besitzt.

47. Der Maier (Bauer oder Erbzinsmann) Ulrich Kupprecht und dessen Hausfrau erklären, daß sie die im Saalbuch verzeichneten Gülten zum Raften des Domes leisten wollen von dem ihnen durch Herrn Erhard den Weigchär mit aller Zugehörung überlassenen Hof zu Zinzendorf. Als Siegler Hans der Pfaffanger, Pfleger zu Krachroth, das Siegel selbst fehlt. Datirt am Mittwoch vor St. Jörgen 1400.

48. Abweisungsschreiben, wonach am Montag vor St. Matthäus des Jahres 1429 der Landrichter und Pfleger zu Burglengensfeld Christoph von Parsberg erklärt, daß dem Andrä Regeldorfer nicht gestattet werde, den auf dem Landgericht deponirten Zehent der Domherrn zu Regensburg eines Todtschlages wegen zu erheben, den der Chorbruder Wolfhart Cuniz an Karl dem Regeldorfer verübt habe, und daß die Domherren zu keinerlei Sühne verpflichtet seien. Das Siegel des Landgerichtes fehlt.

49. Verkaufsurkunde, wonach Hans Widmann, Bürger zu Wörth und seine Hausfrau ihre Hecke (wohl den von einer lebendigen Hecke eingezogenen Grund) an der Leiten (Bergabhäng) und einen Weingarten unter dem Namen „der Riegel“ veräußern um eine gewisse Summe Geldes an Hans Hawer zu Regensburg, dem erwähneter Riegel bereits zuständig war. Als Siegler Andrä Mainzinger, Raftner zu Wörth, als Kauf- und Siegelzeugen Friedr. Saylor, Friedr. Olin, beide Bürger im genannten Markte, und Ulrich Kösel zu Obernachdorf. Das Siegel fehlt. Datirt von 1429, da man singet Esto mihi in Deum protectore.

50. Papst Paul II. bestätigt 1465 den nach dem Tode des Bischofes Rupert erwählten Bischof Heinrich von Absberg und ermahnt das Domkapitel zur pflichtmäßigen Unterwürfigkeit und treuen Ergebenheit gegen ihren neugewählten Bischof.

Am Schlusse bezeichnet er die Strafen, welche der Neugewählte gegen allenfalls Widerspenstige verhängen wird. Das Siegel fehlt.

51. Eheversprechen des Christoph Distelberger, Bürgers zu R., mit der Wittwe des Michael Gredler. Regensburg den 10. August 1569. Als Zeugen erscheinen die Bürger Wolf Truckenbrot und Hans Hilmayer, als Siegler Ulrich Schmidl, dessen grünes Wachsiegel, das einen aufsteigenden halben gekrönten Ochsen zeigt, noch sehr wohl erhalten ist. Hans Hilmayer war Goldschmied und Ulrich Schmidl, dessen Porträt im Straubinger Zeughaus noch vorhanden, diente 18 Jahre den Spaniern in Südamerika und beschrieb dann seine dortigen Erlebnisse.

52. Lehenbrief für den Sekretär des Frauentlosters am Claren-Anger, den wohlgelehrten Herrn Adam Balthasar Walby, über einen jenseits Prating an der Donau gelegenen und den Minoriten in R. gehörigen Hof, ausgestellt durch Anselm, Abt zu St. Emmeram am 5. November 1725. Das Siegel von St. Emmeram fehlt. (Dieser bei Singing gelegene Hof heißt zur Stunde noch der Minoritenhof, auf den Karten jedoch steht „Allkofen.“)

53. Kaufbrief, wonach am 23. Juni 1783 die Relicten des Bierbräuers Johann Georg Clostermayer um 5305 Gulden dessen Bräuerei, Hofstatt und Schupfen — nach vornen an den Brixener Hof und St. Johannes Behausung, rückwärts an das Lerchenfelder'sche Haus in der Schöffnerstrasse stossend — an dessen noch unverheiratheten Sohn Johann Andreas überlassen. Als Zeugen erscheinen Johann Adam Catterfeld und Wilhelm Emanuel Bach. Unterzeichnet

von dem Kanzleiregistrator Johann Philipp Pfeiffer. Das rothe Wachsiegel noch ziemlich gut erhalten.

54. Kaufbrief, wonach der bürgerliche Kleinuhrmacher Johann David Michael Braun am 16. Juni 1791 seine in der Wallerstrasse gelegene Behausung um 2800 Gulden an den Schneidermeister Johann Sebastian Sommer überläßt. Als Zeugen erscheinen Georg Heinrich Eckh und Wilh. Emanuel Zsch. Unterzeichnet von dem Kanzleiregistrator Pfeiffer. Das Siegel fehlt.

55. Kaufbrief, wonach der bürgerliche Schneidermeister Johann Sebastian Sommer am 27. Januar 1792 seine in der Wallerstrasse E, 20. gelegene Behausung um 3000 Gulden an den Bierbräuer Simon Paul Schmauser überläßt. Als Zeugen erscheinen Johann Friedrich Volzmann und Friedrich Gottlieb Schmidt, beide Wachschrreiber. Unterzeichnet von dem Kanzleiregistrator Pfeiffer. Das Siegel fehlt.

56. Kaufbrief, wonach am 15. September 1809 der Bierbräuer Paul Friedrich Clostermayer seine mit B, 11 bezeichnete Behausung an Gottfried Martin Clostermayer, gleichfalls Bierbräuer, um die Summe von 18,000 fl. veräußert. Als Zeugen erscheinen Daniel Koskovicus und Georg Elias Schmidt, beide bürgerliche Wachschrreiber. Unterzeichnet von dem Rath und Stadtschultheißen Gumpelzhaimer. Das Siegel fehlt.

57. Regensburgs peinliche Halsgerichtsordnung.

58. Regensburger Wundarzt=Ordnung von 1579.

59. Zeugmacher=Ordnung von Waldsassen.

**B. Handzeichnungen, Lithographieen, Kupfer-
stiche, Holzschnitte, Oelgemälde und sonstige
Abbildungen.**

a) Geschenke:

1. Das Portrait von Georg Septimus Dietrichs, Sen.
des innern Rathes dahier, Hansgrafen, geb. 1. Febr. 1721.
Oelgemälde.

Von Herrn Regimentsarzt Dr. Sorg.

2. Das Portrait des Bischofs Sailer. Lithographie.

Von Herrn Kunstmaler Rudolff.

3. Das Portrait von Georg Friedrich Erlen von Dittmer,
Reichsritter, geb. am 16. April 1727. † 1811. J. F. Baufe
sculps. 1798.

Von Herrn Aufschlagamtscontroleur Albert Stobäus.

4 und 5. Zwei Portraite: Augustus III. Rex Poloniae
elector Saxoniae, nat. 7. Oct. 1696. J. E. Nilson inv.
del. sculps. et excud. Aug. V. — Fridericus, Marchio
Brandenburg. Culmbacensis, Dux Borussiae, Siles. etc. etc.
nat. 10. Mai 1711. J. E. Nilson inv. sculps. et exc.
Aug. Vind.

Von Herrn Oberlieutenant und Platzadjutanten C. W.
Neumann.

6 und 7. Portrait von Dr. Th. A. Rigner, Professor in
Amberg (geb. 3. Aug. 1766 in Tegernsee,) von einem seiner
Zuhörer, X. Beck, während der Vorlesung aufgenommen.

Portrait des Bauern Pläzer von Niesbrunn, als der
letzte in der alten Tracht 1860 photographirt von Maier
aus Altdorf.

Von Herrn Cooperator Trofner in Pleistein.

8. Grundriß des Kapuzinerklosters in R., nun St. Clara.
Gezeichnet und geschenkt von Herrn Forstmeister Drexel.

9. Abbildung des Grabsteines von Georg Karl von

Fechenbach, Bischof von Würzburg und Bamberg, gestorben
9. April 1808.

Von Herrn Baron v. Lochner sen.

10 und 11. Die Photographieen der Oelportraite von
Kepler und seiner ersten Frau, Barbara v. Mühlegg, in
ihrem Brautstande (1597), vom Kepler-Comité in Weil
dem hiesigen Stadtmagistrat und von diesem mit Schrei-
ben vom 5. Juli 1863 Num. 14859 dem Vereine bleibend
gewidmet.

12. Photographie des Kupferstiches, der die Familie des
Herzogs Otto des Großen von Wittelsbach beim Tischgebet
darstellt. Dominicus Custos sculpf. (1610 Kupferstecher in
Augsburg) Schindler phot. (S. Otto der Große zc. von Dr.
J. N. Buchinger, Abhandlungen der k. Akademie zc. 5. Bd.
3. Abth. S. 130.)

Von Herrn Baron Junker-Bigatto.

13. Die Hulbigung für Kaiser Leopold in Regensburg
am 31. März 1791, Kupferstich von J. E. Forster.

Von Herrn Buchhändlermeister Erich.

14. Der grüne Markt in Bamberg, Holzschnitt aus dem
Pfennigmagazin.

Von dem Vorstande.

15 — 19. Ansicht von Eichstätt, Umsicht auf dem Thurme
der Altenburg bei Bamberg, Gegend und Prospekt von Eich-
stätt von Homanns Erben, Plan von Hamburg i. J. 1842,
Plan der französischen Deputirtenkammer von 1831.

Von Herrn Hauptmann Wöhr.

20. Portrait eines holländischen, lachenden Bauern.
Dedmalerei.

Von Herrn Schuldienstespektanten Th. Schiffel.

21 — 28. Arbor genealogica XVI. indiciariorum
majorum hoc est IIX. abaviorum et abaviarum totidem
illust. Saxoniae Ducis etc. fac. Christ. Marold. Neol. Th.
D. Pastor oppidi et superintend. Baroniae Haideccens.

1591. — Joh. Christ. Spatz, Reipubl. Ratisb. Senator den 1. Juni 1678. J. J. Schellenberger sc. — Coelestin, Monast. ad S. Emmeram. Abb. 1689. Fr. Henr. Faber O. P. fec. — Sinodus Ratisbonensis Diöcesis habita per Francisc. Guilielmum Ratisb. Episcopum. 1650. Wolfg. Kilian sculps. — Amberg, allwo die churbayerische Regierung in der Obern Pfaltz. M. Merian sc. — Nabburg, M. Merian sc. — Neuburgorum Waldt in der oberen Pfaltz. Merian sc. — Marktplat zu Waldbmünchen (vor dem Brande 1859.) F. A. Niedermahr.

Von Herrn geistlichen Rath und Dompfarrer Wein.

29. Ansicht der N. Domthürme während ihres Ausbaues i. J. 1863. Photogr. von M. Kraus.

Von Herrn Dombaumeister Denzinger.

30 und 31. Kaiser Karl VII. Georg De Marres pinx. Gab. Bodenehr sculps. et exc. Aug. Vind. — Fürst und Bischof Johann Theodor. (1719 — 1763.) Georg Philipp sen. et Christ. Rugendas sulps. Aug. Vind. 1733.

Von Herrn Postofficialen Jos. Freiherrn v. Lochner-Hüttenbach.

32 — 36. Die neue Brücke in Nürnberg, dem Kaiser Karl VI. zu Ehren erbaut 1728 (die s. g. ABC-Brücke). — Zug auf das Schloß Hambach am 27. Mai 1832. — Abbildung des Grabsteines der Fürstin Amelie Herzogin v. Bayern und Gräfinn zu Rineck. 1483. — Abbildung des Grabsteines von Friederich v. Groß zu Trockau, Bischof in Würzburg, gest. 21. März 1840. — Portrait des Kurfürsten Moritz von Sachsen.

Von Herrn Baron von Lochner sen.

37. und 38. Bambergia spoliata a. 1758 d. 31. Maj. J. A. Stockmann Pict. Cath. exc.

Ein niederländisches Stadtfest. Kupferstich.

Von Herrn Chorvicar Dr. Mettenleiter.

39 — 45. Portrait des Bischofs Ant. Ign. Graf von Fugger (1769 — 1787) auf einem bischöfl. Regensburger Kalender.

Augustinus II. Abbas Einsidlensis. 1686. B. Kilian sc.
 Benedictus XIV. Pont. Max. J. A. Pfeffel exc. A. V.
 Feuersbrunst der Stadt Windsheim 1730. J. A. Del-
 senbach del. et sc.

Die Salzburger Emigranten. J. A. Corvinus inv. sc.
 et exc. A. V.

Das ruinirte Lissabon. — Untergang der Stadt Mequinez.
 Von Herrn Girtlermeister King in München.

46. Photographieen der Marienstatue in der Kapelle zu
 U. L. Frau in der Läng.

Von Herrn Grafen Hugo von Walderdorff.

b) Ankäufe:

1. Das Brustbild eines jungen Mannes, der in der
 rechten Hand einen Glaspokal und in der linken Goldstücker
 hält, in einer bergigen und waldigen Gegend, darüber in den
 Wolken das Motto: „Wer wais was gschicht“ und in einem
 Baume die Inschrift: aetatis 26. und die Jahrzahl 1533
 mit Ostendorfers Monogramm. Ein Delgemälde von Osten-
 dorfer (von 1519 — 1559 hier Maler, Formschneider und
 Bürger), beschrieben in den Recensionen und Mittheilungen
 über bildende Kunst, Wien, 1864, 17. December (freilich
 mit einigen Unrichtigkeiten.)

2. Der am Hause B, 64 (der Advokatenwitwe Frau
 Rudhart) im Sommer 1863 aufgefundenene Grabstein des
 Lukas Lamperchtshausen von Salzburg, herzogl. Rathes und
 Oberungelbers in Wasserburg (beil. 1500 — 1545) und
 seiner Gattin Katharina. Handzeichnung von Leo Kapeller.

3 und 4. Zwei kolorirte Abbildungen der Triumphsorten
 beim Einzuge des Kaisers Ferdinand III. dahier am 2. Dec.
 1652 (s. Gumpelzhaimer, Geschichte von Regensburg III., 1311.)

5 — 8. Trachtenbilder aus N. Kirchen von den Jahren
 850, 1255, 1535, 1589 und 1714. Kupferstiche.

9. Miniatur-Portrait des Kurfürsten Maximilian III.

10. Kloster Pielenhofen. Kupferstich von F. Halitschek.
Abg. Verlag von A. Coppenrath.
11. Das Skizzenbuch des Malers Jos. Franz Frhr. v. Gög,
geb. 28. Febr. 1754 zu Hermannstadt, gest. 16. Sept. 1815
in Regensburg. (S. dessen Biographie von Krämer. N. 1860.)
12. Abbildung von Regensburg (Holzschnitt) mit einem
Formular für Lebzelter-Gesellen von 17.
13. Perspektivische Vorstellung der Huldigung im Namen
des Kaisers Joseph II. durch den Fürsten von Thurn und
Taxis am 28. April 1766. Kupferstich von Joh. Gottl.
Friedrich in N.
14. Gnadenbild u. l. Frau in der alten Kapelle in N.
Stahlstich.
15. Wahre Abbildung des ehrwürdigen, vom Papste
Benedikt VIII. dem Kaiser Heinrich dem Heiligen gegebenen
und von diesem dem Stifte zur alten Kapelle geschenkten
Bildes u. l. Frau.
16. Aigentliche Contrafactur der fürnehmsten Acten bey
des zc. Ferdinandi Erzherzog zum Oesterreich den 19./29.
Juny 1617 beschehenen Erbnung zum Rönig in Böhmeib.
Kupferstich. G. Keller. 1617.
17. S. Henricus Imperator. (Aus Kaderus, Bav. sanct.
Th. II. S. 1.)
18. Die Statt Siemern in ihrer warhafften Contra-
fectung zc. Holzschnitt.
19. Johann, Erzbischof von Trier.
- 20 — 29. Bildnisse der römischen Kaiser Julius Cäsar,
Augustus, Tiberius, Claudius, Nero, Galba, Otho, Vitel-
lius, Titus Vespasianus, Domitianus. Kupferstiche.
30. Anfiteatro detto larena di Verona. Val. Masieri 1696.
31. Wahre Abbildung von Gustav Adolph und Johann
Georg Herzog zu Sachsen zc.
32. Regensburg zur Zeit der Pest. Joh. Jak. Weiskhoff
sculps. 1714.

33 und 34. Zwei Kupferstiche von G. C. Cimart, mythologische Allegorien.

35. und 36. Ansichten von Dechbetten und Winzer. Kupferstiche.

37 — 39. 3 Landschaften, Radirungen von Henschel, 1800.

40. Passau von Jos. Dullinger, 1811.

41. Freiherr v. Krah, f. f. Generalfeldzeugmeister, gest. von Kahl, 1800.

42. Rhätien und Noricum unter den Römern, gest. von Frd. Wahr in R.

C. Landcharten und Pläne.

a) Geschenke:

1. Uebersicht des Terrains zu den Feldmanövern bei Ingolstadt vom 1. bis 15. September 1823.

Von Herrn Buchbindermeister Erich.

2. Boiaria aetate Romanorum collata cum hodierna. Fec. et ed. H. B.

Durchgepaust und geschenkt von Herrn Forstmeister Drexel.

3 — 22. Karte von Gallia.

Bavariae pars superior und pars inferior von J. V. Homann.

Palatinatus Bavariae von demselben.

Karten von Bayern bei J. Walch. 1809 und 1810.

Das Königreich Bayern 1810/11.

Principatus et episcopatus Bambergensis à J. B. Homann, desgleichen Eistetensis von demselben.

Generalkarte des obern Theils der ehemaligen Provinz Neuburg. F. Heber. 1808.

Mappa Geographica exhibens Principatum Brandenburgico-Onolsbacensem von H. E. 1763.

Carte du Comté d'Ottingue. 1744. Norimb.

Post- und Reisetarte des Rheinbundes v. J. T. Ahrens. 1812.

Der fränkische Kreis. 1782.

Comitatus Ravensberg. Verhelst sc.

Kriegschauplatz oder Gränzkarte zwischen Deutschland und Frankreich. Walch, Augsb.

Herzogthum Oesterreich.

Königreich Griechenland. Nürnberg, Schneider und Weigl. 1833.

Karte vom Kriegschauplatz in Oberitalien. 1859.

3 — 22 von Herrn Hauptmann Wöhr.

23. Karte von Amerika von 1599 aus der Reiseschreibung des Ulrich Schmidl, s. g. Mitgründers der Stadt Buenos Ayres (1535) und nachherigen Erbauers des Hauses E, 20 dahier, autographirt von Herrn Lieutenant G. Rübcl.

Von Herrn Oberlieutenant und Platzadjutanten Neumann.

24. Plan der Grabsteine in der fürstl. Gruft der Stadtkirche in Bayreuth.

Von Herrn Baron v. Lochner sen.

b) Ankäufe:

Plan der I. Kreishauptstadt Regensburg mit Stadthof von J. Hegerger.

D. Siegel und Wappen.

a) Geschenke:

- 1—5. 5 Siegellack-Abdrücke der Siegel von Waldbassen.
Von Herrn Canonicus Mehler.
6. Siegellack-Abdruck vom Siegel des letzten Fürststabs
von St. Emmeram, C. Steiglehner.
Von Herrn Major Müller.
7. Ein messingenes Siegel mit der Umschrift: Espeet
v. Gemingen (aus dem 15. Jahrhundert,) auf dem Grunde
des in Thanhausen abgebrochenen Schlosses gefunden.
Von Herrn Pfarrer Gloßner in Thanhausen.
- 8 und 9. Ein Majestätsiegel des Kaisers Karl VI. und
ein Sekretiegel der Stadt Regensburg, beide von rothem Wachs.
Von Herrn Wachszieher Dunzinger.
10. Ein kaiserliches Wappen von Franz II.
Von Herrn Baron v. Lochner sen.
11. Erklärung der Geschlechtswappen der Bischöfe von
Franken, welche auf den Medaillen für das 2. Jubiläum der
Universität Würzburg geprägt wurden.
Von Herrn Hauptmann Wöhr.
12. Ein silbernes Petschaft mit Namenszug, bei Abbruch
eines Theils der Stadtmauer am Lüttichwinger gefunden und
mit Vorbehalt des Eigenthumsrechtes übergeben
vom Stadtmagistrat Regensburg.
13. Wappen vom Katafalk des Bischofs Sailer. 1832.
Von Herrn Gürtlermeister Ring in München.
14. Das Siegel des Lyceums von St. Paul.
Von Herrn Amtsrichter Heinrich.

b) Ankäufe:

1. Bleiabguß eines Siegels von Adam Philipp Erlbeck
Sinningen zu Etterzhausen 1667.
2. Abbildung eines Siegels Kaisers Karl VI.

E. Münzen und Medaillen.

a) Geschenke:

1 — 3. Groschen von Kurland von 1598, von Polen von 1640 und von St. Gallen von 1564.

Von Herrn Photographen Schindler.

4 — 8. Regensburger Pfennig von 1759, österreichischer Groschen von 1707, Trierer Groschen von 1692, Salzburger Kreuzer von 1784 und ein österreichischer Fünferl von 1858.

Von Herrn Baron v. Lochner sen.

9. Friedensmedaille des Herzogs Ernst des Frommen zu Sachsen-Gotha. (S. Junker, Luthers Ehrengedächtniß S. 477.)

Von Herrn Domainen-Assessor Dr. Compe.

10. Ein Rechenpfennig (N. Bild eines Königs. R. Un- deutliche Buchstaben,) gefunden an der Spitze des unteren Wöhrdes zunächst des I. Kalkofens.

Von Herrn Ingenieur Karl Ziegler.

11 — 13. Eine silberne Denkmünze von Kottenburg am Neckar von 1792, eine Würzburger bischöfliche Denkmünze von 1779, eine Kaisermedaille von 1804.

Von Herrn Handelsmann Wurmher auf dem Steinweg.

14 und 15. Zwei Regensburger Chirurgen-Zeichen von 1770.

Von der Frau Landarzt-Wittwe Heinrich.

16 — 50. 35 Gypsabgüsse verschiedener Medaillen.

Von Herrn Kanzleifunktionär Kühnlein.

51. Ein böhmischer Groschen von König Wenceslaus III. (1305 — 1306.)

Von Herrn Goldarbeiter Kappelmeier.

52. Ein böhmischer Groschen von 1657. Vom Vor- stande.

53 — 72. Von den in Stadthof Haus. = Num. 113

beim Kanalgraben gefundenen Dickpfennigen aus dem 12. und 13. Jahrhundert .

12 Stück von Herrn Eisenhändler F. F. Niedermeier,

7 " " " " Goldarbeiter Kappelmeier und

1 " " " " Revisionsfunktionär Steindl.

73. Ein Prager Groschen von Wenzeslaus III.

Von Herrn Unterausschläger Bäumler in Tennesberg.

74 und 75. Eine Erzmünze von Antoninus Pius und ein Regensburger bischöflicher Silberpfennig, gefunden in der Burgruine Donaustauf in der Nähe des Kochherdes.

Von Sr. Durchlaucht dem Prinzen Hugo von Thurn und Taxis.

76. Denkmünze auf Johannes Fuß (aus Gusseisen.)

Von Herrn Fabrikanten E. Korn.

77 — 90. 14 Gypsabgüsse fürstbisch.-eichstädt. Medaillen.

Von Herrn Bürgermeister Efer.

91. Ein pfalzneuburgischer Groschen von 1520, auf dem Bruderhaus-Keller ausgegraben.

Von Herrn Bierbrauer R. W. Fr. Kappelmeier.

92 und 93. 2 halbe Bagen von Salzburg (1712) und von der Pfalz (1624.)

Von Herrn Stadtpfarrcooperator v. Scheben.

94 — 130. 37 verschiedene kleine Münzen, wovon 7 römische von Bronze, 17 von Silber und 13 von Kupfer.

Von Herrn Lieutenant Sigm. v. Perisghoff.

131. Eine römische Bronzemünze. A. Constantinus Aug. R. Virtus Augg.

Von Herrn Loh.

132. Ein sächsischer Groschen.

Von Herrn Postcondukteur Erhard.

133 — 137. Nürnberger Kreuzer von 1678, 1763 und 1796, ein Nassauer Pfennig von 1841 und ein Venetianer Centesimo von 1850.

Von Herrn Baron Lochner sen.

138 — 141. Zwei Denkmünzen auf die Münchner Künstler-Maisfeste von 1855 und 1860, ein Regensburger Heller von 1557 und ein Münchner Pfennig von 1623.

Von Herrn Seligman Laz. Skutsch in München.

142. Jeton auf die theuern Jahre 1816 und 1817.

Von Herrn Oberpostamtstassier Pailer.

143. Medaille auf die italienischen Schlachten i. J. 1859.

Von Herrn Privatier Widmann.

144 — 146. Eine Stadtamhofer Marke von 1704, ein R. Zeichen mit der Zahl 93 und ein Abguß eines Augsburger Jetons.

Von Herrn Kunstmaler Rudolf.

147 — 153. Ein Diocletian von Bronze (R. Jovi conservat. Augg.) und ein Gordian von Silber (R. Victoria aeterna), eine Spielmarke und 4 unkenntliche Münzen, gefunden bei Fundirung des Canonicalhofes S. 49.

Von Herrn Canonicus Dr. Andreas Senestrey.

154 und 155. Ein St. Gallner Sechser von 1735 und ein Osterreichischer Papier-Zehner.

Von Herrn Baron Lochner sen.

156 — 165. 10 Bleiabgüsse von Regensburger Gewerbszeichen von 1678.

Von Herrn Baron Karl v. Lochner.

166 — 171. Eine Zinn-Denk Münze zur Erinnerung an das 1100jährige Jubiläum der Gründung des Bisthums Regensburg durch den heil. Bonifacius, gefeiert vom 6. bis 13. Sept. 1840. Desgleichen auf die von König Ludwig I. aufgeführte Bedeckung der Heilquellen Ragozy und Pandur im Bad Rissingen am 15. Mai 1842. Desgleichen auf die Industrie-Ausstellung in München i. J. 1854. Desgleichen: The Building at London for the International Exhibition 1851. Desgleichen auf das dritte Jubeljahr der Reformation am 31. Oktober 1817. Ein Nürnberger Kerzenbreier.

Von dem Vorstande.

172 — 196. 25 verschiedene kleine Münzen von 1571 — 1694.

Von Herrn Auktionator Kniejched.

197 — 203. Ein Gallienus (R. Dianae Cons. Aug. Cervus.), ein Silberpfennig des Pfalzgrafen Otto I. von Bayern, ein R. Arbeiterzeichen von 1544, ein R. Stadtgerichtszeichen von 1673, ein R. Heller von 1737, zwei Centesimi von 1809 und 1811.

Von Herrn Platzadjutanten und Oberleutnant Neumann.

204 und 205. 2 Silberpfennige von den Frhrn. v. Kottenhahn und von Glaubitz in Sachsen, von Martin Helm, Gärtner in Altmanstein, im Mai 1864 in seinem Garten gefunden.

Von Herrn Pfarrer Joh. N. Fischer in Schamhaupten.

206. Kupfermünze von Kaiser M. A. Probus, (R. Conservat. Aug. XX. I. P.) bei Abbruch eines Theiles der Stadtmauer am Lüttichzwinger gefunden.

Vom hiesigen Stadtmagistrat.

207 und 208. Eine Silbermünze der Diva Augusta (R. Aeternitas) und ein Constantinus (R. Gloria exercitus).

Von Herrn Regierungsdirektor Lindner.

209 — 216. 8 römische Bronze- oder Kupfermünzen von Caesar, Philippus, Marc. Otacil., Severina, in der Gegend von Painten gefunden.

Von Herrn Ingenieur Ziegler.

217 — 226. 5 römische Münzen von Aurelia, Macrinus, Julia Maesa, Gordianus III., Maximianus, eine Medaille auf Oblestin Steiglehner, letzten Fürststift von St. Emmeram, ein Mansfelder Georgs-Drittelthaler von 1671 (Welzl III., S. 346 Nr. 7344), ein halber Thaler des Fürsten Windischgrätz von 1777 (ebenda II., S. 549 Nr. 11238), ein Trierer Zwanziger von Joh. Phil. v. Walderdorff von 1765, ein Zwanziger vom Markgrafen Joachim Ernst von Ansbach von 1622 (ebenda III., S. 107 Nr. 2707.)

Von Herrn Grafen Hugo von Walberdorff auf Hauzenstein.

227. Eine vergoldete römische Bronze-Münze von Titus (R. Judaea capta. S. C.)

Von Herrn Landrath und Ortsvorstand J. Ulrich in Niedenburg.

228. Silbermedaille auf Dollingers Kampf mit Craco. (Plato S. 196 Num. 388.)

Von einem ungenannten Ehepaare.

229 — 233. 3 Groschen und Kreuzer von 1681 und 1698, ein Salzburger Pfennig von 1577 und ein Rechenpfennig von 1571.

Von Herrn Platzadjutanten und Oberlieutenant Neumann.

234 — 238. Eine Salzburger $\frac{1}{2}$ Thalerklippe von 1673, Tyroler Sechser von 1674, Stüber, König Ludwig XIV. von Frankreich von 1704, Augsburger Pfennige von Bischof Peter von Schaumburg (1421 — 1469) und von 1758.

Von Herrn Canonicus L. Mehler.

239 — 253. Bleimedaille auf Karl XII., König von Schweden, Bronzemünze zu 5 Sols von 1792 (von Monneron), Bronzemedaille auf Napoleons Vermählung mit Stephanie von 1806, Silbermedaille auf Fürstabt Cölestin Steiglehner, Medaille auf das 200 jährige Jubiläum auf dem St. Anna-berg bei Sulzbach von 1856, Silbermedaille auf Kaiser Napoleon v. J. XIII., ein Antoninus Pius (R. Cos. III. S. C.) 7 Regensburger, Frankfurter und Nürnberger Kreuzer von 1694 — 1781, ein Augsburger halber Wagen von 1624, Regensburger Amtszeichen von 1549.

Von Herrn Amtsrichter Heinrich.

254 und 255. $\frac{1}{3}$ Reichsthaler von Anhalt-Zerbst von 1672 (Welzl, III., S. 246) und eine Silbermünze des Bischofs Conrad II. von Salzburg (1164 — 1168).

Von Herrn Kaufmann J. A. Hünigsberger in Floß.

256 — 258. 2 Silbermünzen der Städte Campen und Zwoll und $\frac{1}{10}$ Thaler von Nürnberg.

Von Herrn Dompfarrcooperator Jos. Eindner.

259 — 261. 3 unkenntliche römische Silbermünzen.

Von Herrn geistlichen Rath und Dompfarrer Wein.

262 — 265. 4 Abgüsse von Wallfahrtszeichen zur schönen Maria von 1519, 3 von Zinn, darunter eines von 1719 von Haindling und eines von Messing.

Von Herrn Grafen Hugo v. Walderdorff.

266. Eine Münze des Erzbischofs Leonhard v. Keutschach in Salzburg von 1500.

Von Herrn Rechtsrath Mahr.

267 — 270. Eine R. Friedensmedaille von 1649 (Plato S. 145, num. 174) und 3 R. Pfennige von 1752, 1779 und 1793.

Von Herrn Landrichter Eder in Eschenbach.

271 und 272. 2 Kupfermünzen der Kaiser Maximinus und Constantinus und eine altfranzösische.

Von Herrn Schullehrer Giehl in Neumarkt.

b) Ankäufe:

1. Silberner Stiftungsthaler. A. Stiftung des edlen und besten Hanssen Thomers des Aeltern zu Zeibsdorn Fr. Pf. Pfleger zu Kengstaf. R. Erneuert durch Christoffen Portner im MDLXXXII.

2. Gedenkmünze auf den Frieden von 1763. (Plato S. 148, num. 184 a.)

3. Zinn-Denk Münze auf den Ausbau der Domthürme von Gottfried Drentwett in Augsburg.

4 — 47. 44 Stück der in Stadtmhof gefundenen Silberpfennige.

48. Sechser von Karl Albert von 1740.

49. Zinn-Medaille zur Erinnerung an das Befreiungsdenkmal von Cl. Achleiter in München.

50 und 51. 2 Zinn-Medaillen zur 50jährigen Jubelfeier der Befreiungsschlacht bei Leipzig von Drentwett.

52 — 58. 3 Würzburger Groschen von 1646, 1678 und 1699, 1 Goslaer Groschen von 1531, Mariengroschen von 1597, Rärnthner Kreuzer von 1629, II. Ass. reip. archent.

59 — 68. 10 Münzen von Philippus I. Mariniana, Gallienus, Salonina, Valerianus und Numerianus, auf einem Felde hinter der Zorn'schen Fabrik im Monat October 1864 mit einer großen Anzahl solcher römischer Münzen ausgeacert.

69. Eine vergoldete R. Spruchmünze. (Plato S. 177 Num. 320.)

70. Ein Mansfelder Georgsthaler von 1596.

71. Eine große ovale Bleimedaillon auf Gustav Adolph. In hoc signo vinces.

72. Ein messingener Rechenpfennig. A. Mater pacis concordia. M. H. K. R. Hoc me natura dotavit. Hans Krav.

73. Bleiabguß der Medaille auf Joh. Kepler.

74 — 79. 6 Römische Bronze- oder Kupfermünzen von Domitian. R. Fortunae Augusti.

Trajan. R. S. P. Q. R. Optimo principi.

Nerva. R. Libertas publica. S. C. Großez.

Habrian. R. Pont. Max. tr. pot. Cos. III. S. C. besgl.

Sept. Sev. R. Munificentia Aug. S. C. (Elephant.)

Maximian. R. Pax Augusti S. C.

80. R. Amtszeichen von 1751.

81. Medaille zur Erinnerung an das 700jährige Bestehen der Haupt- und Residenzstadt München i. J. 1858.

82. 2 Skilling Banco 1836. A. Carl XIV. Sueriges. Norr, G. O. V. Konung.

83. Mezzo Bajocco 1844. A. Gregorius XVI. Pont. Max. A. XIV.

84. Dealer in ancient et modern coins medols antiques &c.

85. Denkmünze von Blei auf Kaiser Sigismund.
 86 — 335. Eine Sammlung von 250 kleinen römischen
 Kupfermünzen.
 336. Eingetauscht ein Denar des R. Bischofs Georg
 Marschall von Pappenheim von 1554.

F. Alterthümer und sonstige antiquarische Gegenstände.

a) Geschenke:

1 — 3. 3 Grabsteine der im Garten des Pesthofes,
 ehemaligen Bazarethes, beerdigten 3 Priester, des Pfarrvicars
 Georg Blumentrost von St. Emmeram, Pfarrers in Beratz-
 hausen, des Augustiners P. Antoninus Helmpurger und des
 Minoriten P. Plonginus Hausner, welche in ihrem Verufe
 im 45., 33. und 31. Lebensjahre der Pest im Jahre 1713
 erlegen sind.

Von dem Besitzer des Pesthofes, Herrn Rappennacher
 Meier.

4 — 9. Ein zierlicher Armreif von Bronze, Trümmer
 eines Dolches und eines 33" langen zweischneidigen Schwertes
 mit breitem Horngriffe (mit Rücksicht auf Metall, Form
 und Größe nach Lindenschmit vielleicht ein fränkisches, spatha)
 und farbige Perlen von Thon, Glas und Bernstein, bei
 Anlage einer Strasse im Dorfe Traunsfeld, Bezirksamts
 Velburg, ausgegraben.

Von Herrn Bauassistenten Netter in Neumarkt.

10. Ein Bronze-Pferdchen, vermuthlich ein Panzer-Zier-
 rath eines römischen Reuters, nebst Trümmern von Anti-
 caglien, bei Erweiterung des Brauhauses des Herrn Fabrik-
 besitzers Fikentscher ausgegraben.

Von demselben.

11. Ein kleines vergoldetes Kupferbeschlag (vermuthlich von einem Dolche), welches das Bild eines Herzogs darstellt und dem 12. oder 13. Jahrhundert angehört, wenn es nicht aus der Zeit der Belagerung Regensburgs durch König Otto I. i. J. 951 (s. 21. Bd. der Verhandlungen S. 80—88) herrührt, in der Kiesgrube bei dem hohen Kreuze unter Alt St. Niklas in einer Tiefe von ungefähr 15' neben einem verrosteten Eisenstücke ausgegraben.

Von Herrn Kunstmaler Rudolff.

12. Ein Monogramm = Stempel.

Von Herrn Baron Funke = Bigatto.

13—16. Drei Hufeisen und eine Lanzenspitze, bei der neuen Straffenanlage auf dem Großberg ausgegraben.

Von Herrn Ingenieur Ziegler.

17—19. Zwei Pfeilspitzen von Wernberg und ein Rosenfranzkreuzlein von Trausnitz.

Von Herrn Forstmeister Drexel.

20 und 21. Zwei Schlusssteine mit Blätterfranz und Wappen, wovon eines das der Sterner, aus einem Gemölbe im rothen Hahnen.

Von Herrn Buchhändler Pustet.

22. Ein Grabstein mit der Jahrzahl 1531, der Unterschrift: „Hieronimus Tetenhainer“ und Wappen, (für Heraldiker wegen des Stechhelms von besonderem Interesse).

Von Herrn Seifensieder Senestrey.

23 und 24. Das Gypsmodell eines Denkmals für den Erzherzog Karl, dessen Errichtung von dem Reichstage auf den Antrag von Kurbrandenburg 1801 aufgegeben wurde, (S. Weltchronik vom 23. August 1801, Amberg und Sulzbach. Num. XXI, S. 194) und eine in Malabaster und Marmor ausgeführte Nachbildung des bei Lucern i. J. 1821 errichteten Denkmals für die am 10. August, 2. und 3. Sept. 1792 bei Vertheidigung der Tuilerien gefallenen Schweizer.

Von Herrn Handelsmann Wurmherr auf dem Steinweg.

25. Eine Kartätschenkugel, i. J. 1858 in einem Pappelbaume in der Ostentallee vom Marthore her gegen das Rindenhäuschen zu gefunden und vermuthlich von den Oesterreichern auf die anrückenden Franzosen i. J. 1809 geschossen.

Von einem ungenannten Gönner.

26. Ein germanischer Dolch von Bronze mit beinerne Schale, unter einem Baum bei Hohengebraching gefunden.

Mit Vorbehalt des Eigenthums von Herrn Grafen Hugo v. Walderdorff.

27 — 29. 2 f. g. Marin- oder Geigentrompeten (unicorda, psalteria, trompeta marina) beiläufig 250 Jahre alt, und eine zerbrochene Laute, von Gabr. Dav. Buchstetter, Lauten- und Geigenmacher in Stadtamhof 1752.

Vom Frauenkloster zum heil. Kreuz.

30 — 39. Die im Hause F. 49 „am Schmeerbühl“ (Speckhügel) beim Brunnengraben 16' tief unter vielen Knochenresten gefundenen Gegenstände, als: 5 verschiedene Messerflingen, ein kleines Beil, eine Pfeilspitze, ein irdenes Schüsselchen, eine Messingschließe mit der Umschrift: „Bruno me vecit“ und eine Schließe, vermuthlich dem 13. Jahrhundert angehörig, da (nach Schuegrafs Beschreibung der Westenvorstadt S. 19) des Schmeerbühls schon 1278 erwähnt wird und der Charakter der Messingschließe auch auf diese Zeit hindeutet.

Von Herrn Goldschmied M. Hinterleitner.

40 und 41. Ein geschmizter und bemalter Flügelaltar mit dem Wappen der Graner und Englmayr, vermuthlich vor 1484 in die alte Kapelle gestiftet, und ein in Kupfer vergoldetes Pedum oder ein Probststab, von 1502 und beziehungsweise 1582, eingetauscht gegen einen Teppich (f. 16. Bd. der Verhandlungen S. 338)

vom Collegiatstifte bei U. L. Frau zur alten Kapelle.

42. Bruchstück eines Hirschfängers aus dem Anfange

ober der Mitte des 18. Jahrhunderts, am Ufer des Regenflusses gefunden.

Von Herrn Schottenhammel in Mittenau.

43 und 44. Ein Reiterdegen des 30 jährigen Krieges mit dickem Knopfe, vielerlei Spangen und wohlerhaltener $3\frac{1}{4}$ ' langer und sehr schmaler Klinge, bei Mintraching ausgeackert, und ein Offizierdegen aus dem 7 jährigen Kriege ober der Rhein-Campagne, die Klinge mit der Jahrzahl 1414 als Entstehungsjahr eines Klingengewerkes in Solingen.

Von Herrn Handelsmann Efer in Mintraching.

45. Ein Gläschen, in der Tubengasse bei Thanemanns Ladenbau E. 54 in der Erde gefunden.

Von Herrn Schuldienstespektanten Th. Schiffel.

46. Ein Reiterpallasch aus der Zeit des Entfages von Wien (1683) oder der späteren Türkenkriege, mit hölzernem Griff, rundem dicken Knopf und feierartig durchbrochenem Stichblatte; die spitz zulaufende Klinge ziemlich lang und schneidend, der Rücken eckig geschmiedet und mit weitherreichender Blutrinne versehen. Gefunden bei Pleistein.

Von Herrn Cooperator Troßner daselbst.

47 und 48. Ein Schlüssel und ein großes irdenes Leuchtergestell, auf dem Hüttenwerk Wolfsbach im Bilsthal in einem alten Mauerwerk gefunden.

Von Herrn Großhändler Heinrich Lilienthal.

49 — 51. Drei Gypsabgüsse von Leuchtern romanischer Form.

Von Herrn Schwertfeger Ring.

52 und 53. Die Gypsbüsten des gelehrten Verfassers der Sibyllen der Zeit und der Religion, Rupert Kornmann und des Canonicus Dr. C. Proste, des verdienstvollen Herausgebers der Musica divina, letztere mod. von Pröckl.

Von Herrn Platzadjutanten und Oberlieutenant Neumann.

54 — 56. Eine messingene Tabaksdose mit plattentischer

Inschrift aus dem 16. Jahrhundert. Eine Schildkrottdose mit dem Bilde Friedrichs des Großen zu Pferd auf Perlmutter. Eine in Medaillonform auf eine Holztafel geschnittene Ansicht von Augsburg mit der Unterschrift . . . riere der wohlgeborne . . . Herr v. Heunisch, hochfürstl. Geh. Rath und Burgin der weltberühmten R.=St. Aug., angeblich aus dem Finggerhaufe.

Von Herrn Seligmann Lazarus Skutsch, aut. Kommissionsbureau = Inhaber und Hausbesitzer in München.

57 — 72. Ein wohlerhaltener, incrustirter Reuterbegeh aus der Zeit des 30 jährigen Krieges, eine französische Granate von 1809 mit Brandrohr, ein Ulrichskreuz, 2 eiserne Pfahlspitzen, 6 Hufeisen, 1 Schlüssel, 1 eiserner Böffel, eine Pferdetränke, ein Eisenring und 2 Geschirtrümmel.

Von Herrn Baubeamten P o p p.

73. — 81. 9 Kanonenkugeln, nämlich 2 vier- und 7 sechs-pfundige, beim Abbruche eines Theils der Stadtmauer am Lüttichzwinger gefunden.

Mit Vorbehalt des Eigenthumsrechtes vom Stadtmagistrat Regensburg.

82 — 84. Ein eiserner Drache aus dem Kirchlein von Pent, ein Sporn und ein Thonstück.

Von Herrn Ingenieur Ziegler.

85 — 87. Ein Thonfigürchen, eine Dominikanerin (von St. Clara) vorstellend, ein Bruchstück einer Figur von Horn, ein Schlüssel und eine Steinkugel, beim Kanalgraben am Judenstein gefunden im Juli 1864.

Von Herrn Baron Junker = Bigatto.

88 und 89. Vier Gypsabgüsse von 2 Regensburger Marzipan = Modellen mit Abbildungen einer Staatskarosse und bezeichnet W. G. 1671 und eines Prachtschlittens mit Gespann und Gesellschaft von 1671.

Von Herrn Grafen Hugo v. Walberdorff.

90 und 91. Ein mit Eisen beschlagenes Steintäfelchen.

mit der Abbildung eines sitzenden Mannes, eine Taube an den Mund haltend und eines Paars Ochsen mit dem Pflug, darüber in der Höhe ein Stern, vielleicht ein Phylacterium oder Amulet in einem Stalle, beim Kanalgraben dahier gefunden, und eine eiserne Pferdetränke mit 2 Hufeisenförmigen Ansätzen von Bronze, in der Kiesgrube beim hohen Kreuz ausgegraben und vielleicht aus der Zeit der Belagerung der Stadt i. J. 951 herrührend.

Von Herrn geistlichen Rath und Stadtpfarrer Wein.

92. Ein im Hohengebrachinger Walde ausgegrabenes Beil.

Von Herrn Gutsbesitzer Mundigl.

93. Eine Bronzestatuette einer nackten weiblichen Figur, gefunden beim Graben eines Brunnens auf dem Steinweg, mit Vorbehalt des Eigenthumsrechtes von Herrn Gastwirth Fr. A. Kettl, Gastwirth zum weißen Lamm.

94—100. Ein Hammer mit getheilter Schaftöffnung, ein Dolch mit 3 Nägeln (s. Bindenschmits Alterthümer 2 H. 47), Spangentrümmer einer Hirnhaut, sämmtlich von Bronze, ein Diebmesser mit starkem Rücken (Gramasax), ein Beschlag einer Dolch- oder Messer-Scheide, Dolch- oder Messerklingen von Eisen (Saxe), ein Bronze-Knopf und irdene Geschirrrümmer, in der Privatwaldung Archentleiten bei Schmidmühlen ausgegraben und mitgetheilt von der k. Kreisregierung.

101—116. 3 Röhren eines r. Hypocaustums, ein großer Krug mit 2 Henkeln, ein halber Napf mit Handhaben (Amphora), zwei Leuchter von Thon, zwei Feuerhunde von Thon, wovon einer mit der Sigla Ro, ein Stück eines Schmelztiegels und eine Gussform, ein halber Küraß aus der Zeit des 30jährigen Krieges, Anschnall-Sporne, Pfeilspitzen, Fußangeln, Messer, Scheren, Löffel, Schlüssel, Nägel, Schließen, Hohlleisen, Hufeisen, ein Kesselhacken, ein Hausanker und einige Eisengeräthschaften und Geschirrrümmer, zum Theil von samischer Erde, und andere Töpferarbeiten,

auf den Feldern hinter dem freiherrl. v. Öbrnbergischen Garten bis hin zum Guldbengarten ausgegraben.

Von Herrn Kunstgärtner Jung hänel.

117. Ein zerbrochener, im Postgebäude gefundener Gedenkstein mit der Inschrift:

Haec Domus funditus renovata et nova Habitaculi communicatione munita fuit sub (Valen-)

tino Antonio L. B. de S (chneid)

Episcopo Corycensi Su (ffraganeo, praeside Consistorii et Ec (clesiae)

Ratisbon. sum (mo custode.)

M. D.

(Hiernach ist das Postgebäude von dem Weihbischöfe Anton Baron v. Schneid (1780—1789) von Grund aus renovirt worden.)

Von Herrn Postofficial Baron v. Lochner.

118—125. Acht Glasgemälde, nämlich 4 runde kleine Scheiben mit Figuren, Wappen, Namenszeichen und den Inschriften:

„Hans Knobl zu Allmansshawsen 151A.

Michael Peumfelder. Warbara demlin. sein Hawswraw. 151A.

Ursula Gemlichin. Dorothea Schoberin. 1526.“

und drei viereckige größere Tafeln, Moses vor dem brennenden Busche, Christus am Kreuze mit St. Sebastian und den Bischöfen St. Venno und Wolfgang, und den Evangelisten Johannes darstellend, mit den Inschriften:

„Almechtiger Got hilf mir und den meinen hie und dort a

Katharina Thorothea mer Katherina sein Ha von elsess zabern 1520.“

Gemäß Entschließung vom 8. Sept. 1864 Num. 33197 von der k. Kreisregierung.

126 und 127. Zwei Abgüsse des im Verein befindlichen Hohlrippeneisens mit der Jahrzahl 1551 und den Wappen der Schärffenberg und der von Schiefer.

Von Herrn Lehrer Horchler.

128. Ein alter Paramentkasten.

Von Herrn Dycealrektor Dr. Kraus.

129. Ein ungarischer oder kroatischer Steigbügel aus der Zeit des 30jährigen Krieges vom Schlosse Berg bei Neumarkt.

Von Herrn Schullehrer Giehl in Neumarkt.

130. Ein Radschloß einer Muskete aus der Zeit des 30jährigen Krieges, von den Schanzen am Barbaraberge (Wiga) bei Eschenbach.

Von Herrn Regierungsassessor Scherer.

131 – 133. Ein Eisenschuh eines Eisenpfahles aus der Donau, eine kleine Steinschale, gefunden im Ettinger Steinbruche und geschmolzene Glastrümmer vom Brande des neuen Gesellschaftshauses dahier.

Von Herrn Dr. Herrich-Schäffer.

134. Reliquien vom heil. Ulrich, gefunden unter dem Dache des Hauses B. 65.

Von Herrn Buchdrucker J. Reitmahr.

135. Ein aus Bein geschnitzter Doppelkopf, gefunden beim Kanalgraben vor St. Ulrich.

Von Herrn Kunstmaler Rudolf.

136. Zwei Bronzeplättchen mit den Bildnissen der Heiligen Georg und Sebastian.

Von Herrn Seminarinspektor und Stiftsregenten G. Wessela.

137. Ein bei Deuerling ausgegrabener Reitersporn.

Von Herrn Oberpostamtsoffizial Ant. Freiherrn Lochner von Hüttenbach.

138. Eine Bronzespitze, gefunden beim Kanalbau vor der neuen Kaserne.

Von Herrn Lauber, Feldwebel des I. 11. Infanterie-Regiments (vac. Hsenburg).

139. Eine Leichentext-Tafel für Cor. Leopold von 1683 aus Zinkblech. G. L. scrips. sculps. 9.

Von Herrn Schlossermeister Moshammer.

140. Die eiserne Windfahne des ehemaligen Thurmes des Jakobsthores.

Von Herrn Kunstmaler Rudolff.

141. Ein Siegelstock oder Knopf eines Dolches mit Monogramm.

Von Frau Großhändlerswittwe Cälestine Behr in Kumpfmühl.

142. Ein alterthümlicher Schlüssel aus dem St. Raffianbrunnen im Sommer 1864.

Von Herrn Baron Junker-Bigatto.

143. Ein irdener Krug mit Bildnissen von Aposteln.

Von Herrn Fr. Hasselmann.

144 und 145. Sporn und Hufeisen aus der Zeit des 30 jährigen Krieges.

Von Herrn Notar Thoma in Wilsed.

146. Ein bei Mariaort gefundener Sporn.

Von Herrn Bürgermeister Eser.

147. Ein bei dem Dorfe Zeist ausgegrabenes Luntengewehr.

Von Herrn Bezirksamtman Schuhrgraf in Kemnath.

148—151. Ein österreichischer Offizierdegen aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts, 2 Pfeilspitzen, 2 Hufeisen und ein Sporn aus der Zeit des 30 jährigen Krieges.

Vom Magistrat des Marktes Waldfassen.

b) Ankäufe:

1 und 2. Ein Gürtelmesser mit Elfenbeinschalen und ein Zimmermannsbeil, beim Bau im freiherrl. v. Reichlin'schen Brauhause B. 18 im Jahre 1863 ausgegraben.

3. Ein Gußmodel für Regensburger Gewerbszeichen von 1678.

4. und 5. Zwei Holzstöcke zu Holzschnitten, nämlich:

- 1) „Regensburg“, Joh. G. Plisch, sculps. Andr. Wismayr (delin.)
- 2) Abbildung der Gypsfiguren Kaiser Heinrichs I., Hans Dollingers und Eraco's im Dollinger-Hause B. 73. (Nach der Fahrzahl 1621, dem Monogramm J. P. und Wappen ließ Johann Sigmund Prechtl von Sittenbach, 1600 Bereiter zu Niedermünster, der Mehreres über die Dollinger schrieb, vermuthlich zu einem Druckwerke [worauf „pag. 174“ deutet] durch einen teutschen Formschneider anfertigen. In kleinerem Format befindet sich dieselbe Abbildung in Merians Topographia Bavariae.)

6 und 7. Zwei Reliefe in Kupfer und Bronze, einen römischen Wagenlenker und Diana vorstellend.

8. Mittelstück eines Brunnenschilbes aus Kupfer, mit Hautrelief, kämpfende Pferde darstellend.

9 und 10. Zwei eiserne Tortur-Daumenschrauben.

VIII.

Num. 7191.

Burglengensfeld am 6. Mai 1864.

Ausgrabung von Alterthümern betreffend.

Pr. Der k. Bezirksamtmann Forster.

Weiß.

Erscheint Gendarmerie-Stationskommandant Groh von Schmidmühlen und bringt vor:

Gelegenheitlich einer Patrouille, die ich von Schmidmühlen nach Langenried machte, entdeckte ich in der Privatwaldung Archentleiten zwischen den Ortschaften Armensee und Oberadelhof 2 auffallende Hügel, welche ich nach den früher schon gelesenen Beschreibungen für Römerhügel (?) hielt.

Die Hügel waren je 8' hoch, 18 — 20' lang und 18 — 20' breit und hatten eine ovale Form.

Ich nahm am andern Tage einige Tagelöhner von Schmidmühlen zu den Hügeln hinaus und ließ mir einen der Hügel in der Mitte durchgraben, wobei alle Vorsicht angewendet wurde.

Wir fanden das Skelett eines Menschen, welches aber größtentheils zerfallen ist und wovon nur noch einige Knochen übrig sind, die wir wieder in den Hügel legten und mit Erde bedeckten.

Ferner fanden wir nachstehende Gegenstände:

- 1) eine Waffe von Bronze, die an einen Schaft gefestigt (gewesen) sein muß, weil noch verfaultes Holz darin sichtbar war;

- 2) einen Knopf von Metall,
 - 3) ein Stück von einem irdenen Geschirr,
 - 4) ein abgebrochenes Stück Metall, Bronze, höchst wahrscheinlich zu der Waffe No. 1 gehörig, und es scheint, daß die ganze Waffe eine Art Hellebarde war.
 - 5) 7 Stücke von einer Urne, die bei Oeffnung des Grabhügels noch ganz war und mit Asche von verbrannten Beinen gefüllt, aber bei der Berührung sogleich zerfiel.
- Die Stücke der Urne, die wir herausbrachten, waren ganz weich, härteten sich aber, als sie einige Minuten an der Luft waren.
- 6) Einen Deckel von einem irdenen Geschirr;
 - 7) 2 Stücke Eisen in der Form von einem kurzen Schwerte und einem Dolche oder Messer.

Wir gruben bis auf den Grund des Grabhügels und fanden die Spuren einer Feuerstätte, indem nemlich Kohlen splitter herumlagen und die Erde geschwärzt war.

Später ließ ich auch den zweiten Grabhügel theilweise aufgraben und fand

- 1) ein menschliches Skelet, welches jedoch größtentheils zerfallen ist, namentlich zerfiel der Schädel bei der Berührung, nur mehrere Zähne waren erhalten, von denen ich zwei mitnahm.
- 2) Um den Schädel des aufgefundenen Skelets ging ein metallener Reif und mit diesem waren einige Spangen, die aufwärts standen, verbunden.

Augenscheinlich waren diese Ueberreste von einer Kopfbedeckung, die mit Metall verziert war.

Der metallene Ring und die Spangen zerfielen bei der Berührung, die Ueberreste habe ich zu mir genommen.

Ferner fanden wir in dem zweiten Hügel ein kurzes Schwert und ein größeres und kleineres Messer oder Dolch.

Da die Nachgrabungen mit zu viel Kosten verbunden gewesen wären und der Eigenthümer des Waldes verlangte,

daß alle entstandenen Vertiefungen wieder eingeglichen werden, so stellte ich die Nachgrabungen ein.

In dem zweiten Hügel fanden wir auch Reste von einer Urne, ich habe aber diese Reste nicht mitgenommen, da sie zu unbedeutend waren.

Vor einigen Tagen fand ein Tagelöhner beim Stöckgraben unter der Erde ein Stück Eisen, welches wahrscheinlich den untern Theil einer Säbelscheide bildete.

Ob es alterthümlichen Werth hat, weiß ich nicht, doch übergebe ich es.

Sämmtliche oben aufgeführte Gegenstände übergebe ich zu Amtshanden zur Uebermittlung an den historischen Verein zu Regensburg.

H. H.

Groh, Stationskommandant.

Königliches Bezirksamt.

(L. S.)

Jorster.

Weiß.

